# Sandwirtschaftliches Zentralwochenblaft für polen

Blatt der Westpolnischen Landwirtschaftlichen Gesellschaft, der Verbande deutscher Genossenschaften in Polen und landwirtschaftlicher Genossenschaften in Westpolen und des Verbandes der Güterbeamten für Polen. Anzeigenpreis im Inlande 18 Groschen für die Willimeterzeile. / Fernsprechanschluß Ar. 6612. / Bezugspreis im Inlande 1.60 zl monatlich

29. Jahrgang des Posener Genossenschaftsblattes. — — 31. Jahrgang des Posener Raiffeisenboten.

Mr. 1

Poznań (Posen), Zwierzyniecta 13. II., ben 2. Januar 1931.

12. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis: Das Bagnis. — Die Feststellung der Körper- und Stallwärme und ihre Bedeutung sür die Gesundheit der Tiere. —
Der Stallbünger im Winter. — Die Gesunderhaltung des Getreides während der Lagerung. — Ueber das Versärben der Anolle und des Sastes der Kartossel. — Bon kommenden Dingen. — Ersvorene Kämme. — Vereinskalender. — Unterverdandstage. — Genossenschaftliche Lehrgänge— Die Tätigkeit der Molkereigenossenschaften im Monat Nowember 1930. — Gewerbescheine. — Vermögenssteuer. — Tavissontrakt 1931/32. — Steigerung des Milchverbrauchs durch das Heer. — Katalog über anerkannte Saatkartosseln. — Stellenvermittlung. — Sonne und Mond. — Landwirtschaftssunk. — Roggenbrotpropaganda in Deutschland. — Gartenzaumpsosten aus Beton. — Zimmerbehandlung der Blattpssan, — Die weitere Existenz unserer Landwirtschaft — in der Hauptsache eine Bilbungsproblem. — Sind höhere Leistungen in der Milchviehhaltung anzustreben? — Bücher. — Gelbmarkt. — Marktberichte. — Rachbruck nur mit Erlandnis der Schriftleitung gestattet.

## Das Wagnis.



ichütterungen preisgegeben wird — wer will das heute ergründen?

Aber es hilft uns ja all dieses Grübeln und Sorgen nicht im geringsten weiter: Wir stehen am Anfang eines neuen Jahres und haben gar keine Wahl, wir müssen hinein, ob wir wollen oder nicht, wir müssen den Weg wagen, ganz gleich, wie es uns ergehen mag.

Und es sei gewagt! Wir wollen nicht zu benen gehören, die immer nur flagen und jammern, sondern wir wollen die Zähne zusammenbeißen und un= beirrt und treu unsere Pflicht tun, jeder an dem Plat, an den er gestellt ist. Wir wollen nicht einer dem anberen das Berg schwer machen, sondern wir wollen in Not und Gefahr einer dem anderen gur Geite stehen, daß keiner unter uns einsam und verlassen sein hartes Schicksal beklagen muffe. Wir wollen uns an jedem Tag vor Augen halten, daß wir eine heilige Berantwortung für heimat und Volkstum haben, wir wollen es auch dabei nicht mit schönen Worten genug sein lassen, sondern trok aller widerfahrenen Enttäuschungen immer wieder zu Taten und Opfern bereit sein. Und wenn man uns fragt, woher wir den Mut zu solchem Wagnis nehmen, so wollen wir auch da nicht mit unserer Meinung zurückhalten, sondern schlicht und ernst sagen: Es ist nicht unser Jahr, das jett seinen Einzug hält, es ist Gottes Jahr. Wir wissen nicht Weg und Steg, aber "er weiß zu allen Sachen Rat". In der Not eines verarmten, von Krieg, Hunger und Best verwüsteten Landes, inmitten schwerer persönlicher Heimsuchung hat einst Paul Gerhardt ein Glaubenslied angestimmt, das nun schon drei Jahrhunderte hindurch ungezählten Menschen Trost und Mut ins herz gesungen hat. Der Klang dieses Liedes foll uns begleiten, wenn wir den Weg ins neue, schwere Jahr wagen:

Bist du doch nicht Regente, Der alles führen soll. Gott sitt im Regimente Und führet alles wohl.

Es werden dieses Mal nicht sehr viele unter unseren Bolksgenossen in Stadt und Land den Anbruch des neuen Jahres in fröhlicher Tafelrunde, bei Spiel und Tang begrüßt haben. Die Lust dazu ist vielen ausge= gangen — und das Geld. Und auch da, wo man wie immer im Kreis der Familie, still für fich, am letten Abend noch einmal den Lichterbaum angezündet und die mitternächtige Stunde der Jahreswende erwartet hat, wird es ernster zugegangen sein als sonst. Bielleicht sind diesmal mehr als früher die Gedanken in den meisten Säusern dieselben gewesen: ein schweres Jahr ging von uns, wie wird das neue werden? Mit wieviel Soffnungen und stolzen Plänen haben wir vor einem Jahr unseren Weg begonnen, wie haben wir so sicher auf den guten Lohn aller redlichen Arbeit, auf den Erfolg aller treuen Mühe gerechnet, - - und statt dessen ist ein Fehlschlag nach dem anderen gekommen! Um Ende dieser beschwerlichen Wanderung wissen viele ein trauriges Lied zu singen von vergeblicher Arbeit und bitterer Enttäuschung. Freudlos und mit leeren Händen steht mancher heut an der Wende der Zeit.

Ist nicht, so weit wir sehen können, alles in Dunkel gehüllt? Wir wissen auf viele Fragen feine Antwort. Ob es gelingen wird, den bedrohlichen Niedergang der Landwirtschaft aufzuhalten und damit für Sandwert und Gewerbe ben gefürchteten Zusammenbruch zu vermeiden und in der Industrie das Gespenst der Arbeits= losigkeit zu bannen — — wer weiß heute darauf eine Antwort? Unser Los als Minderheit ist uns in den abgelaufenen zwölf Monaten oft genug wieder mit aller Särte zum Bewußtsein gebracht worden. Ob wir alle Gefahren werden abwenden tonnen, die uns auf der heimatlichen Scholle bedrohen, ob Kirche und Schule die Sicherungen erhalten, die ste gur Entfaltung einer gesegneten Arbeit brauchen — — wer kann das heute klar übersehen? In der Welt ist überall Unruhe. Je mehr vom Frieden geredet wird, um so friedloser stehen die Bölker einander gegenüber. Ob die Menscheit eine Beit ruhiger Entwicklung vor sich hat oder neuen Er-

Sein = Pofen.

#### Landwirtschaftliche Sachund genoffenschaftliche Auffahe

## Die Seststellung der Körper- und Stallwärme und ihre Bedeutung für die Gesundheit der Ciere.

Bon Ing. agr. Rargel - Bofen.

Jedes Lebewesen weist eine bestimmte Körpertemperatur auf, die im gesunden Zustande nur wenig nach oben oder nach unten abweicht. Bei den meisten Erkrankungen jedoch steigt die Temperatur an, um eine raschere Tätigkeit der Organe und eine schnellere Blutzirkulation hervorzurusen und die Lebensfähigkeit der eingedrungenen Krankheitskeime durch die erhöhte Temperatur, die auch den meisten Bakterien nicht zuträglich ist, herabzusehen. Gleichzeitig entspinnt sich ein Kampf zwischen den Bakterien und den sogenannten weißen Blutkörperchen, die in großer Anzahl im Blut vorhanden sind und an die Bernichtung der eingedrungenen Krankheitskeime herangehen. Allerdings darf die Körpertemperatur eine bestimmte Grenze nicht überschreiten, weil sie sonst zum Tode des betressenden Lebewesens sührt.

Aus der gesteigerten Körpertemperatur, die wir als Fieber bezeichnen, können wir daher ohne weiteres den Schluß ziehen, daß das betreffende Lebewesen frank geworden ift. Die Feststellung der gesteigerten Temperatur ist aber auch die beste Kontrolle über das Fortschreiten und den Berlauf einer Arankheit. Nur auf diese Weise weihen wir darüber wachen, daß das Fieber eine bestimmte söhe nicht überschreitet. In gefährlichen Fällen müssen wir du Mitteln wie Chinin, Phramidon u. a., die die erhöhte Temperatur herabsehen, greisen. Beim Tier kommen als sieberherabdrückende Mittel kalte, östers erneuerte, nasse Umschläge um den Kumpf, Kaltwassertschierkeitere und eine Anzahl Arzeneien in Franz Meskiterschinnungen des Fieders sieden Nezeneien in Frage. Begleiterscheinungen des Fiebers sind meist beschleunigter Buls, beschleunigte Atembewegungen, startes Frieren mit darauf folgendem Hitzeanfall, Durst, vermehrte Ausscheidung von Kohlensäure durch die Lungen und teichliche Mengen Harnstoff durch die Nieren, sowie nachfolgende Ermattung, Kräfteabfall und Abmagerung. Bei den Tieren äußert sich das Fieber in ungleicher und wechselnder äußerer Körpertemperatur (befonders Kälte an den Gliedmaßen, Ohren, am Grunde ber Hörner, brennende Site am Rumpf) beschleunigtem Buls, allgemeiner Abgeschlagenheit, Minderung sämtlicher Ausscheidungen, infolgedessen Störung des Appetits und Wiederkäuens, Kotverzögerung, trodenem, heißem Maul, trodener Haut, saurem hellen Harn und vermehrtem Durstgefühl.

Die Dauerdes Fiebers richtet sich wesentlich nach ben Grundkrankheiten, nach dem Kräftezustand und den Krankheitsursachen. Eine besondere Behandlung des Fiebers sindet daher, so lange es sich nicht der Höchstgrenze nähert, nicht statt, sondern man begnügt sich damit, die Grundkrankheiten zu beseitigen, mit denen es auch schwindet. Durch dementsprechende Behandlung können wir das Besinden der Tiere bessern und Verschlimmerungen verhüten. Hieher gehören Kuhe, zugfreier Aufenthalt, reichliche Streu, Bedecken des Körpers, Frottieren und Einwickeln der Beine, kühlende Getränke, leicht verdauliches, eröffnendes Futter und leichte Laziermittel.

Die normale Körpertemperatur ist bei kleinen Tieren und in der Jugend höher als bei großen oder erwachsenen. Alles was den Stosswechsel erhöht, namentlich Muskelarbeit, steigert die Körpertemperatur. Bei der Brunst, während der Berdauung, während und kurz nach anstrengender Bewegung, bei sortgeschrittener Trächtigkeit, bei gemästeten Tieren und bei hoher Außentemperatur steigen Blutwärme, Bulse und Atemzüge. Männliche erwachsene Tiere haben in der Regel eine niedrigere Innentemperatur und weniger Bulse und Atemzüge als erwachsene weibliche Tiere. Auch die Kassenzugehörigkeit wirkt sich auf die Höhe der Körpertemperatur aus.

Zur Feststellung der Körpertemperatur ist ein Fieberthermometer notwendig, weil man die gesteigerte Temperatur zwar fühlen, nicht aber ihre höhe genau angeben kann. Da aber das Fieber nur um wenige Grade steigen kann, ohne den Tod des betr. Lebewesens zu verursachen, enthält jedes Fieberthermometer nur einen kleinen Teil der Celsius-Skala, etwa die Grade 35—45, mit Einteilung der Grade in Zehntel. Die Körperwärme bei Tieren wird gemessen durch Einlegen des Thermometer des Thermometers in den Mast darm. Nachfolgende Tabelle soll uns zeigen, welche Körpertemperatur, Kuls- und Atemprequenz noch als normal bezeichnet werden kann.

Temperatur	Bulse und	Atemzüge in der Minute
Pferd 37,5—38,5		
Rind 38,0—39,5-	-40,5	40-75, 16-20
Schaf 38,0—41,0		70—80, 10—20
Biege 37,6-41,5		70—80, 10—20
Schwein 38,0—40,0		65—80, 8—18
Sund 37,5—38,5		70—120, 15—20.

Ein Thermometer kann uns auch Auskunft über tie herrschende Stalltemperatur geben. Denn weder zu tiese, noch zu hohe Temperaturen sind angebracht, weil sie das Wohlbesinden und die Leistungen der Tiere beeinträchtigen. Die Temperatur der Ställe soll sich etwa in solgenden Grenzen bewegen: Für Pferde 15 C (10—17,5 C), sür säugende Mutterstuten, junge Fohlen, edle Pferde 17,5—18,5 C, sür Rinder 12,5—17,5 C, für Milchtühe und Kälber 15—17,5 C, sür Mast- und Arbeitstiere 12 C, sür Schafe 10—12,5 C, (nach der Schur und zur Zeit des Lammens 16—17,5 C, sür Schweine 12,5—15 C, (für säugende Muttersauen, Fersel und magere Läuserschweine 15—17 C).

Ein zu starkes Abweichen von diesen Graden nach oben ober unten hat Nachteile zur Folge. Ein zu kalter Stalk bedingt bei Schweinen und Tieren mit geringen Leistungen Futterverluste, weil größere Kährstoffmengen zur Erhaltung der Körpertemperatur aufgenommen werden müssen. Bei intensiver Leistungsfütterung geht jedoch die Verdauungsarbeit mit großer Wärmebildung einher, so daß ausreichende Wärmemengen zur Erwärmung des Körpers gebildet werden. Eine etwas niedrigere Stalktemperatur ist dann sogar erwünscht, weil der Appetit der Tiere besser wird und die Tiere größere Futtermengen ausnehmen.

Ein zu kalter Stall kann bei jungen Tieren und bei Arbeitstieren, die erhipt von der Arbeit zurücksommen, zu Erkältungen (Katarrhen, Berdanungsleiden, Rheumatismus) Beranlassung geben, und zwar namentlich dann, wenn der Stall gleichzeitig seucht ift. Eine zu hohe Temperatur herrscht in niedrigen, schlecht ventilierten, vollbesepten oder überschllten Ställen sehr häusig. Dieser zu warme Ausenthalt bei hohem Feuchtigkeitsgehalt der Luft wirkt sutterverschwendend, weil die Tiere für die Entwärmung des Körpers eine zu große Arbeit seisten müssen. Gleichzeitig geht die Freßlust zurück und die Leistungsfähigkeit läßt nach. Die Tiere werden serner in der warmen dumpfigen Luft schlass, gegen Zuglust empfindslicher und sür Krankheiten empfänglicher. Endlich begünstigt die höhere Temperatur das Wachstum der Mikroorganismen, und zwar sowohl der Fäulnis — als auch der Krankheitserreger; eine weitere Luftverschlechterung und eine Erhöhung der Insektionsmöglichkeit, besonders bei Tuberkulose sind die notwendigen Folgen.

Die Stalltemperatur läßt sich regeln durch Lüftung, richtige Besehung, durch Anhäusung von Streumaterial an der Außenseite der Umfassungsmauer, oder Belegen der Innensläche der Wände mit Matten, namentlich nach der herrschenden Windrichtung durch reichliche Einstreu, durch Lagerung von Rauhfuttermitteln über dem Stalle usw. Auch eine künstliche Verkleinerung des Stallraumes durch Vildung einer niedrigeren Decke durch über Stangen gelegtes Stroh erhöht die Stalltemperatur.

Bir ersehen daraus, wie wichtig auch eine Kontrolle der Stalltemperatur ist. Es sollte daher jeder größere Stall mit einem Thermometer versehen sein. Zum Schuhe vor Beschäbigung umgibt man ihn mit einer Holzumkleibung und läßt ihn in die Wand ein.

#### Der Stalldunger im Winter.

Während der langen Winterszeit hat in der Regel der Stalldünger eine längere Lagerung auf der Dungstätte durchzumachen. Während dieser Lagerzeit vollziehen sich im Düngerstapel chemische Beränderungen, die auf die Menge und Güte des Düngers erheblich einwirken. Je länger die Lagerung andauert, desto größer können die Beränderungen des Düngers sich gestalten. Bon besonderem Einfluß wird die wertvollste Substanz des Düngers — der Stickfoff — betroffen, den wir sa als den wichtigsten und teuersten Pflanzennährstoff kennen, aber auch die organische Masse, hauptsächlich aus der Einstreu bestehend, erfährt beträchtliche Berminderungen, wodurch der Dünger in seiner Fähigkeit, den Boden physitalische Dinger wird.

Die Verluste an Sticktoff in Form von kohlensaurem Ammoniak ereignen sich am skärksten in dem frische n und loder gelagerten Dünger. Es vermehren sich hier unter dem Einfluß des Sauerstoffes der Luft die sogenannten Nitrifikationsspaltpilze, also diejenigen kleinsten Lebewesen, welche die Fähigkeit besitzen, das kohlen= faure Ammoniat in Salpeterfaure umzuwandeln. Wir wünschen aber, daß die Salpeterbildung mährend der Dauer der winterlichen Lagerung des Düngers auf der Dungstätte unterbleibt ober auf ein Minimum herabgesetzt wird, damit später dem Boden baw, den Pflanzen dieser fostbare Nährstoff in reichem Maße zugänglich wird. Die Salpeterbildung (Nitrifitation) wird außer der lockeren aber auch durch die mäßig feuchte Lagerung des Düngers begünstigt. Run aber erfolgt ebenfalls nur bei loderer Lagerung ein beständiges Absidern der salpeterhaltigen Düngerstüssigeit dis in die tiessten Dungschichten, wo sie von den hier reichlich vorhandenen benitrifizierenden (d. h. salpeterzerstörenden) Spaltpilgen abgebaut werden. Mit der Bafterientätigfeit steht immer ein mehr oder minder erheblicher Berluft an Rohlenstoffverbindungen des Stallbüngers im Zu-sammenhange, und diese Berbindungen entstammen ber Sauptmenge nach den Einstreustoffen oder den unverdauten Resten der vom Bieh verzehrten Nahrungsmittel.

Die geschilderten Beränderungen des Stalldüngers auf der Dungstätte ereignen sich in Tiesställen gar nicht oder nur in unerheblichem Grade, weshalb allgemein der Tiesstall 11 dünger denjenigen auf der Dungstätte gelagerten an Wirksamkeit auf das Pslanzenwachstum weit übertrifft. Aus dieser Erkenntnis heraus muß sich jedem rationell wirtschaftenden Landwirt das Bedürfnis ausdrängen, auch ohne das Borhandensein eines Tiesstalles (dessen Einrichtung sich auch nicht überall ermöglichen läßt) wertvollen Dünger auf sein Feld zu bekommen. Hierzu gehört besonders die möglichst sogenung auf der Dungstätte. Sie wird ameinsachsten durch das jedesmalige Festtreten des frisch auf die Dungstätte gebrachten Düngers erreicht. Herzu empsiehlt es sich in Vermeidung besonderer Arbeiten, den Rindern die am besten umzäunte Dungstätte täglich mindestens eine Stunde lang als Tummelplat anzuweisen. Fehlt es nicht an Zeit, so kann auch Erde auf den Dünger gesstreut werden. Noch besser ist Torserde, die der Aufgabe, entweichenden Ammoniakstäcksoff sestzuhalten, in höherem Grade entspricht, als etwa humusseine Erde.

Wenn die Düngerstätte nicht überfüllt werden soll, so wird der angesammelte Dünger gern auf das Feld gefahren und in großer Haufen bis zur Berteilung im Frühjahr gelagert. Läßt es die Witterung einigermaßen zu, dann sollte man von der Haufenlagerung Ubstand nehmen, statt dessen aber den Dünger sosort auf dem zu düngenden Acer ausbreiten und hier solange liegen lassen, bis er untergeackert werden kann. Berstreicht etwa längere Zeit dis zum Beginn des Unterackerns, dann dringen die stets sich durch atmosphärische Feuchtigkeit lösenden Düngerbestandteile in den selbst im gestorenen Zustande stets porösen Boden, während die

obenauf liegen bleibenden strohigen Bestandteile dem Boden die Beschaft at aungsgare verleihen. Auf diesen Zustand wird leider von der Mehrzahl der Landwirte noch zu wenig Wert gelegt. Es ereignet sich nicht selten, daß von dem wie erwähnt behandelten Dünger nach andauerndem Frostwetter bzw. nach reichlichen Schnee- und Regensällen nichts weiter übrig bleibt, als die benutzte Einstreumasse. Dieses bedeutet keineswegs, wie man oft hört, eine Entwertung des Düngers, denn es ist durch sorgfältige Versuche hinlänglich sestgetellt worden, daß diese Düngungsmethode stets bessere Wachstumsersolge hervorrust, als die sonst übliche.

tumsersolge hervorrust, als die sonst übliche.

Bur sorgsältigen Pslege des Stallmistes muß uns das Bewußtsein reizen, daß wir vom Stallmiststästoff ein weit höheres Erntegewicht se Settar erlangen als von Sandelsdüngerstästoff. Aus Bersuchen, die Stallmiststästoff und Handelsdüngerstästoff in Bergleich stellten, ergab sich, daß ein Kilogramm von der Pslanze ausgenommener Stickstöff in Form von Stallmiststästoff die Ernte weit mehr gesteigert hat, als ein Kilogramm des käuslichen Stickstöffs. Wenn wir mit gutem Stallmist düngen, so liesern wir dem Boden nicht nur die auch in den Handelsdüngern enthaltenen Pslanzennährstoffe, sondern außerdem vor allem organische Substanz.

Goerlich.

## Die Gesunderhaltung des Getreides während der Lagerung.

Die moderne Landwirtschaft versucht mit allen Mitteln, die ihr zu Gebote stehen, die Ernteerträge zu erhöhen. Daß aber die Erhaltung der Ernten von ebenso großer Wichtigkeit ist, bedürfte wohl eigentlick keiner besonderen Betonung mehr. Leider ist es aber noch allzu häusig der Fall, daß gerade auf die Gesunderhaltung des Getreides viel zu wenig Wert gelegt wird.

An erster Stelle möchte ich erwähnen, daß man mit dem Getreide sehr viel sündigt, bevor es überhaupt gebroschen wird. Die meisten Landwirte, nicht nur die kleinen Grundbesitzer, haben zu kleine Scheunen. Infolgedessen sind sie gezwungen, Schober zu sehen. Daß aber gerade bei der Errichtung von Getreideschobern mit äußerster Sorgfalt zu Werke gegangen werden muß, wird von den wenigsten beachtet. Ebenso bedarf der sertiggestellte Schober einer sorgfältigen Wartung. Schäden, die der Wind angerichtet hat, müssen sofort ausgebessert werden. Haarsträubend ist es, in welchem Zustand man manchmal Getreibeschober antrist, zerzaust, dem Regen von allen Seiten ausgesetzt, stehen sie da und legen trauriges Zeugnis ab über die Fahrlässigfeit ihres Besitzers. Der Ersolg einer solchen unsachgemäßen Lagerung ist: Auswuchsgetreide. Kommt der Landwirt nun mit solchem Getreide zur Mühle und wird dort vom Müller abgewiesen, so darf er sich nicht wundern, denn ausgewachsenes Getreide ist für die menschliche Ernährung nicht zu gebrauchen und nur sür Futterzwecke verwendbar.

Nun einiges über die Getreidelagerung selbst. Div Lagerräume für Getreide müssen vor allen Dingen troden und luftig sein! Dunkle Eden sind wegen des Ungeziesers zu vermeiden! Bei neuerbauten Speichern achte man darauf, daß diese nicht zu zeitig beschüttet werden, denn das Calciumhydroxyd im Mörtel wird in Verbindung mit der Rohlensäure der Luft in kohlensauren Kalk und freies Wasser umgesetzt. Die Folge davon ist, daß das hygrostopische Getreide das Wasser auszieht, also seucht wird (Auswuchs, Schimmelbildung). Für klammes und seuchtes Getreide, das östers umgeschauselt werden muß, empsiehlt sich die Vodenlagerung. Die Schütthöhe beträgt bei:

flammem Getreide bis 0,75 m, feuchtem Getreide (18% Wassergehalt) bis 0,30 m, über-feuchtem Getreide (mehr als 18%

Wassergehalt) bis 0,05—0,10 m.

Wird Getreide in Säden auf Stein- oder Betonböden gelagert, so muß eine hölzerne Unterlage geschaffen werden. Klammes, sowie feuchtes Getreide wird natürlich von einer solchen Lagerung ausgeschlossen. Es fommt also hier nur wirklich trodenes Getreide in Frage. Eine wöchentliche Umstapelung ist der Erwärmung wegen erforderlich.

Rieselbodenspeicher sind für die Getreidelagerung am geeignetsten, weil man hier das Getreide seinem Wassergehalt entsprechend leicht behandeln kann.

Man sieht also, daß man bei der Ausbewahrung des Getreides äußerste Vorsicht walten lassen muß, um vor großen Verlusten bewahrt zu bleiben. Vor allen Dingen sei nochmals betont, daß der Wasserse halt hier die größte Rolle spielt, denn feuchtes Getreide neigt leicht zur Schimmelbildung, Auswuchs, Dumpfigwerden. Das alles sind Faktoren, die dazu beitragen, das Getreide als Nahrungsmittel für den Menschen untauglich zu machen.

Leider ist nicht jeder in der Lage, infolge Raummangels, sein Getreide vorschriftsmäßig zu lagern. Ratsam ist es daher, wenn der Landwirt das Getreide zur Mühle bringt und dort lagern läßt, denn der Müller kann, dank der technischen Einrichtung seiner Mühle, eine sachgemäße Behandlung des Getreides vornehmen. Nur eins darf der Landwirt nicht vergessen, daß der Müller berechtigt ist, den sogen. Lagerschwund in Abzug zu bringen. Durch die Atmung des Getreides tritt ein Abbau der Substanzen ein. Weiter ist die natürliche Ausstrochnung, also die Abgabe von Wasser, sowie das Einund Auslagern, die Bearbeitung und Lüftung der Grund für die Gewichtsversuste, die während der Lagezung entstehen. Ein kleiner Versuch zu Hause wird jedem zeigen, wie sehr diese Annahmen berechtigt sind. Jener Landwirt, der sein Getreide in einer Mühle lagern läßt, hat den großen Vorzug, daß er vor einem Verderben des Getreides bewahrt wird; auch entsteht ihm kein Verlust durch Schädlinge aus dem Tierreich (Ratten, Mäuse, Kornkäser).

Wenn man sich vor Augen führt, daß schon allein durch den unvermeidlichen Lagerschwund jährlich Millionen verloren gehen, so müßte man doch darauf bebacht sein, wenigstens das Getreide, das wirklich verbleibt, gesund und marktfähig zu erhalten. Gerade in der heutigen Zeit, wo man mit jedem Groschen rechnen muß, dürfte es wohl angebracht sein. Ich hoffe, daß dieser Aussach dazu beitragen wird, der sachgemäßen Getreidelagerung mehr Ausmerksamkeit entgegenzubringen.

R. Aßmann jun.

## Über das Verfärben der Knolle und des Saftes der Kartoffel.

Immer wieder wird über die schlechte Haltbarkeit der Karstoffeln, in den letzten Jahren über das Berfärben der Knollen geklagt. Auf Grund von mehrjährigen Untersuchungen auf der Universität Krafau und der landw. Bersuchsstation in Bromberg ist man zu folgenden Ergebnissen gekommen:

1. Das Verfärben bow. das Rotwerden des Kartoffelsaftes wird von der Düngung beeinflußt.

2. Die intensipfle Rotfärbung der Kartoffeln geht dann vor sich, wenn die Kartoffeln an Kalimangel leiden, — am schwächsten tritt sie ein bei Stickstoffmangel, — eine mittlere Stellung nimmt die Kartoffel bei Phosphorsäuremangel ein.

3. Bei den Kartoffeln, welche eine Bollbungung erhalten haben, ist die Rotfärbung eine mittlere.

4. Die intensivste Rotsärbung, die bei der sogenannten "faliarmen" Kartoffel eintritt, wird durch bestimmte Eiweiß- und Enzymwerbindungen hervorgerufen, welche hierbei auftreten.

5. Aehnliche Untersuchungen sind an mehreren Stellen in Holsand, besonders an der Universität Groningen, durchgeführt worden, wobei Schälversuche unternommen wurden. Es ist sessen werden, daß Kartosseln, ausreichend gedüngt mit 40prozentigem Kalisalz oder mit dem sogenannten "Batentstali", welches in Holland besonders gern verwendet wird, die Versärdung nach dem Schälen bzw. dei Verlezung nicht ausweisen

#### Don fommenden Dingen.

Unter obiger Ueberschrift bringen die Blätter für Genossenschaftswesen vom 5. 12. 1930 einen Aufsatz von Korthaus, der zwar in erster Linie auf die reichsdeutschen Verhältnisse zugeschnitten, aber doch auch in mancher Hinsicht für unsere Genossenschaften, besonders die städtischen, beachtenswert ist. Die Schriftleitung.

Mit dem Eintritt in die Adventszeit beginnen wir uns langsam aber zwersichtlich in die Weihnachtsstimmung zu versehen. Jung und alt freut sich auf die Wiederkehr des Weihnachtssestes, der Feier der Liebe und des Lichtes. Aber auch nach einer anderen Seite mahnt uns das vorgeschrittene bürgerliche Jahr zu ernster Einstehr, zum Nachdenken und zur Fassung entscheidender Borsähe. In wenigen Wochen tritt mit dem Abschluß des Geschäftsjahres der Genossenschaften die Zeit ein, von der oft gesagt wurde, daß sie die bedeutsamste im Leben einer Genossenschaft sei, und daß in ihr Vorstand und Aussichtszat viel von dem nachholen oder doch ergänzen könnten, was sie im Lause des Geschäftsjahres versäumt haben. Es kommt der Tag des Abschlusses der Jahresrechnung, die letzen Endes a llein den zissernmäßigen Nachweis über alles, was sich im Geschäftsjahre ereignet hat, bietet.

Schon im Laufe des zu Ende gehenden Jahres ist wiederholt darauf hingewiesen, daß die Abschlußarbeiten diesmal ganz besondere Schwierigkeiten bieten werden und ein reichliches Maß von Verantwortungsfreudigkeit und Charaktersestigkeit erfordern. Wenn bei den Ab-schlußarbeiten die Hoffnung auf die kommende Zeit von maßgebendem Einfluß sein sollte, dann darf man ohne Uebertreibung sagen, daß alle Unternehmen, insbesondere solche genossenschaftlicher Art, großen Gefahren entgegen-gehen. Bon der kommenden Zeit ist heute nicht viel zu erwarten. Man möge bedenken, daß die Zeit im wesent-lichen an den geschehenen Dingen nichts ändern kann. Sie begründet meistens nur das was sie vorfindet. Damit soll allerdings nicht gesagt sein, daß wir, wirtschaftlich gedacht, auf eine Besserung der herrschenden katastro-phalen Verhältnisse nicht hoffen sollen. Eine solche Hoff= nungslosigkeit wäre ebenso verfehlt und in ihren Folgen bedenklich wie ein unberechtigter Optimismus. Wir haben aber in Kücksicht auf die tiefe Wirtschaftskrise, in der wir uns befinden, unter der der größte Teil der Kulturwelt und insbesondere Deutschland leidet, tein Recht, anzu-nehmen, daß sich die Berhältnisse in absehbarer Zeit erheblich günstiger gestalten werden. Wir sind leider darauf angewiesen, mit den Tatsachen zu rechnen. Wir müssen sie als etwas Gegebenes hinnehmen, und insbesondere bei den Abschlußarbeiten, soweit die Bewertung der Aktiven in Betracht kommt, die größte Vorsicht walten lassen. Dies ist allerdings leichter gesagt als getan. Einer rückhaltlosen Bewertung der Aftiven stehen in zahlreichen Fällen überaus wichtige und ernste wirtschaft= liche und persönliche Erwägungen gegenüber. Mancher wird bei den Abschlußarbeiten das Empfinden haben, daß im Laufe des Jahres doch nicht immer berücksichtigt wurde, daß der Tag der Abrechnung diesmal mit außer= ordentlichen Sorgen und Schwierigkeiten verbunden sein würde. Bielleicht wäre sonst im Laufe des Jahres doch manches getan und unterblieben, was heute Beranlassung zu schweren Sorgen bietet.

Die herrschende Wirtschaftskriss hat in der Tat einen Grad erreicht, der alles, was wir früher für selbstverständlich, sicher und annehmbar erkannten, zunichte machte. Und jetzt sind die Berwaltungsorgane der Genossenschaft verpflichtet, die letzten Konsequenzen aus all den Borgängen zu ziehen. Sie werden ernstlich überlegen müssen, daß eine schwächliche Beurteilung der Berhältsnisse eingetretene Berluste nicht mindert, sondern solche vermehren muß. Wenn in früheren Jahren auch schon gewisse Schwierigkeiten vorlagen, die wir vor dem Kriegenicht kannten, so haben sich die Berhältnisse jetzt derartig zugespitzt, daß uns, man möchte sagen, jeder Maßstab für eine der wirklichen Sachlage entsprechende Bewertung,

insbesondere ber hereingenommenen Sicherheiten, fehlt. Wir fürchten, daß die abzuschließende Jahresrechnung diesmal in zahlreichen Fällen sehr bose Ueberraschungen bieten wird. Aeberraschungen von einer Bedeutung, daß davon vielleicht Zukunft und Bestand des Unternehmens abhängen können. Es wäre auch irrig, wenn man annehmen wollte, daß die Wirtschaftsfrise nur einen Teil der genossenschaftlichen Unternehmungen erfaßt habe. Alle sind in Mitleidenschaft gezogen, teine ist ausgenom= men. Es kommt nur darauf an, ob durch eine kluge und vorsichtige Geschäftsführung der vergangenen Jahre das drohende Ergebnis vielleicht in seinen äußersten Auswirfungen herabgemindert werden fann. Gelbst wenn die sprichwörtlich gewordene Weihnachtsstimmung darunter leiden sollte, erscheint es notwendig, schon jest auf diese bevorstehenden Entscheidungen schwerster Art hinzu-weisen mit dem Wunsche, daß, soweit es möglich ist, auch hier eine gewisse Vorbereitung auf die kommenden Dinge stattfindet. Bor allem ist es notwendig, an alle die Stellen, die jetzt ihre Lage noch in Gleichmut und Soffnungsfreudigkeit verlebt haben, den mahnenden Ruf zum Aufstehen ertönen zu lassen. Jeht hängt alles davon ab, daß nicht durch Nachlässigigkeit und Sorglosigkeit und insbesondere auch nicht durch Eigennut die bevorstehenden ernsten Entschließungen beeinträchtigt werden. Die Verwaltungsorgane haben die Pflicht, alles, was sie an eigenem Erleben und privater Sorge während des Jahres in sich aufgenommen haben, auch bei den Abschluß-arbeiten wirksam werden zu lassen. Wenn heute auch gut fundierte wirtschaftliche Unternehmen aufs äußerste bedroht und erschüttert sind, geht es nicht an, in den Genossenschaften auf große Erfolge und günstige Entwicks lungen hinzuweisen. Eine solche Darstellung würde den Stempel des Frrtums tragen und von ernsten Sachtennern ohne weiteres als unrichtig erfannt werden.

Mit besonderen Schwierigkeiten werden bei den Abschlußarbeiten die Warengenossenschaften zu rechnen haben, besonders solche, die ein großes Warenlager unterhalten. Wenn auch der Preisabbau in Deutschland noch nicht so recht in Fluß kommen will, weil die entscheiden= den Faktoren es bisher immer noch ablehnen, einen ernsten Anfang zu machen, so muß doch berücksichtigt werden, daß auf dem allgemeinen Warenmarkte ein Preissturz sondergleichen eingetreten ist. Ein Teil unserer Warengenossenschaften leidet immer noch daran, daß die Warenbestände viel zu lange lagern und der nötige häufigere Umsak noch nicht erreicht wurde. Diese Unternehmungen werden jetzt doppelt hart betroffen. Für die Bewertung des Warenlagers gelten die strengen Bestim= mungen des HGB., und nur diese können einen gultigen Maßstab bilben. Persönliche und sachliche Erwägungen mussen ausscheiden. Innerhalb der letzten sechs Monate sind die Warenpreise teilweise um 50 und mehr Prozent gefallen. Der Weltmarktpreis zeigt im allgemeinen auch heute noch eine sinkende Tendenz. Hier wird für manche mit einem großen Warenlager belastete Genossenschaft guter Rat teuer sein. Wenn bei der Bewertung des Warenlagers die gesetzlichen Bestimmungen und die Bernunft nicht beachtet werden, ist nicht abzusehen, was in der nächsten Zeit aus solchen Genossenschaften werden soll. Als Vorbereitung auf die demnächstige Inventur empsfehlen wir deshalb, in den noch zur Verfügung stehenden Wochen alles daranzusetzen, um das Warenlager noch vor der Inventur zu vermindern. Wenn der Geschäftsführer allein hier keine ausreichenden Erfolge zeitigen kann, sollten in diesem dringenden Fall auch die Mitglieder des Vorstandes und besonders des Aussichtsrates sich bereit finden, helfend mit einzugreifen. Besonders die etwas überalterten Lagerbestände müssen letzten Endes für jeden Preis verkauft werden. Es kommt gar nicht darauf an, ob hierbei selbst kleine Verluste eintreten. Das Entscheidende ist die Herabsetzung des Warenlagers und damit eine Besserung der Zahlungsfähigkeit der

Genossenschaft. Selbstverständlich ist hierbei durch Zirkulare und ähnliche Werbemittel nichts zu erreichen. Hier nutt nur der persönliche Besuch, verbunden mit einer ernsten Mahnung, die Lage der Genossenschaft durch Unstauf irgendwelcher Ware zu erleichtern. Wenn in manschen besonders schwer belasteteten Genossenschaften der Verlust am Warenlager allzu groß ist, wird man ernstlich daran denken müssen, das eigene Vermögen durch Ershöhung des Geschäftsanteils entsprechend zu vermehren. Die Reserven der meisten Warengenossenschaften sind so gering, daß hier größere Abschreibungen wegen des einzgetretenen Warenverlustes nicht möglich sind. In diesem Zusamenhang möchten wir davor warnen, Warenrückvergütungen oder gar Dividenden zu verteilen, wenn die eingetretenen Verluste dies nicht zulassen.

Es ist selbstverständlich, daß auch bei den Waren= genossenschaften die Frage der Außenstände und deren Sicherung insbesondere bei der Aufstellung der Jahres= rechnung von höchster Bedeutung ist. In einigen uns in der letzten Zeit bekannt gewordenen Fällen haben Warengenossenschaften an ihren Außenständen ganz ers hebliche Verluste erlitten. In einem Fall waren es so= gar Mitglieder des Vorstandes, durch die die Genossenschaft in einem Umfang geschädigt wurde, daß höchst-wahrscheinlich nur eine Liquidation übrigbleibt oder sogar der Konfurs eintreten muß. Einige Warengenoffen= schaften wollen immer noch nicht einsehen, daß auch für fie eine Sicherung der Außenstände heute dringend erforderlich ist. Sie fürchten Verlust der Kundschaft, wenn sie auf Sicherstellung der gewährten Warenkredite Anspruch machen. Unsere Stellung zu langfristigen Warenfrediten ist zu bekannt, als daß sie hier noch einmal zu erörtern ware. Wenn aber eine Warengenoffenschaft leichtfin= nigerweise Warenkredite in größerem Umfange gewährt hat, so ist sie heute verpflichtet, für eine angemessene Sicherung der Außenstände einzutreten. Wenn dies nicht geschieht, machen Vorstand und Aufsichtsrat sich unter allen Umständen für etwa eintretende Berlufte regreßpflichtig.

Bei den Kreditgenossenschaften erfordert die Aufstellung der Jahresrechnung, insbesondere die Bewertung der Aktiven, die allergrößte Borsicht, damit das als not= wendig Erkannte auch in die Tat umgesetzt wird. Eine eingehende Prüfung der Einbringbarkeit der Außenstände war immer schon der Kernpunkt und das A und O der Revisionstätigkeit des Aufsichtsrates. Heute erfordert diese Arbeit ein ganz besonderes Mag von Sachkunde und objektiver Beurteilung. Vor Monaten wurde das Wort geprägt: Was bedeutet Sicherheit? Liquidität ist alles! Dies Wort gilt auch heute noch und beleuchtet, richtig verstanden, blitartig die Situation. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung darf selbstwerständlich eine Prüfung der Liquidität nicht außer acht bleiben, aber hier gilt doch vorzugsweise die Frage der Sicherheiten. Sier handelt es sich um eine Angelegenheit, die heute beim besten Willen und bei höchster Anstrengung nicht immer zusfriedenstellend gelöst werden kann. Wir glauben, die zeitigen Verhältnisse richtig zu beurteilen, wenn wir sagen, daß ein erheblicher Teil der Sicherheiten, die früher eine ausreichende Deckung der gegebenen Kredite darstellten, heute als wertlos gelten muß. Der Genossenschaft bleibt in Rücksicht auf diese bedauerliche Tatsache in zahlreichen Fällen nichts übrig, als still zu halten. Wenn sie den Schuldner oder Bürgen angreift, ein Grundstück zur Zwangsversteigerung bringt, hat sie die Wahl, auf ihre Forderung zu verzichten oder den zweiselhaften Vorteil, Besitzer des Grundstücks zu werden. Der erste Schaden ist in diesen Fällen meistens der kleinste. Daß im weiteren Berlauf dieser unglücklichen Berhält= nisse die Liquidität dauernd leiden muß, eingeengt und vermindert wird, ist selbstverständlich. Die Grundstücks-konten mancher Kreditgenossenschaften weisen schon jest eine unheimliche Höhe auf.

Wir meinen, daß auch nach dieser Richtung eine Borbereitung ber Inventur und Bilanzprüfung statt-finden müßte. Die jehigen Berhältnisse fordern gewisser-maßen gebieterisch, daß nach einem gewissen System, und wenn notwendig wiederholt, der Wert ber hereingenom= menen Sicherheiten eine Borprüfung erfährt. Es ift ein= fach ausgeschlossen, besonders bei größeren Genossen= schaften, daß beispielsweise in der Bilanzsitzung der Aufsichtsrat in der Lage sein könnte, zu der Bewertung der hereingenommenen Sicherheiten Stellung zu nehmen. Bielsach sind die Mitglieder des Aussichtsrats selbst Grundbesitzer, deshalb wehrt sich in ihnen ein bestimmtes Gefühl dagegen, fich nun für eine erhebliche Serabminde= rung der Immobiliarwerte zu erklären. Wir wollen hier nur anfügen, daß in Berlin in mittlerer Lage Wohn= häuser, die sich durchaus in einem bewohnbaren Zustand befanden, in der Zwangsversteigerung für das Vierfache der Friedensmiete verkauft wurden. Das Verkaufs= ergebnis brachte noch nicht den vollen Betrag der Auf-wertungshypothek. Diese traurigen Tatsachen brauchen nun noch nicht für alle Berhältnisse als maßgebend erachtet zu werden. Es ist zweifellos, daß Säuser in auter Geschäftslage usw. auch höhere Preise erzielen. Es bleibt aber dabei, daß die Durchführung der Zwangsvoll-stredung in ein Grundstüd immer mit großen Gefahren verbunden und der Erfolg meistens recht zweifelhaft ist. So wurde in einem Borort von Berlin eine Villa, die einen Bauwert von 62 000 Rm. und einen Grundstücks= wert von 28 000 Rm. hatte, in der Zwangsvollstreckung für 31 000 Rm. verfauft.

Unter solchen Umständen wird nichts anderes übrig bleiben, als daß schon jest Auszüge von den im Besitz der Genossenschaften befindlichen Sicherheiten angesertigt werden. Der Aufsichtsrat wird vielleicht zwei oder drei Kommissionen von je drei Mitgliedern damit beaustragen, an Hand dieser Auszüge und der vorliegenden Sicherheiten deren tatsächlichen Wert zu prüsen, damit auf Grund dieser Borarbeiten nachher in den entscheizdenen Sitzungen mit größerer Sicherheit und Gründlichsfeit geurteilt werden kann.

Bei der Prüfung des Wertes hereingenommener Sicherheiten ist, soweit es sich um dingliche Sicherheiten handelt, auch immer zu berücksichtigen, daß bei einer Zwangsversteigerung die rücktändigen Steuern und andere fommunalen Abgaben eine erhebliche Rolle spielen können. Die Fälle sind nicht selten, in denen durch die Höhe dieser Borbelastungen der volle Wert einer Hypothek, die nur 30 Prozent des Einheitswertes umfaßt, gefährdet wird. Alle beim Reichsjustizministerium erhobenen Vorstellungen, daß die Steuerbehörden verpslichtet seien, rechtzeitig die Zwangsvollstreckung zu betreiben, so daß eine größere Schädigung der Hypothekengläubiger vermieden wird, sind die setz fruchtlos gewesen.

In allen Fällen, in benen die hereingenommene Sicherheit offenkundig ihren Wert gang ober doch zur Zeit eingebüßt hat, tritt an die Verwaltungsorgane die bange Frage heran, wie unter diesen Umständen das in Betracht kommende Darlehn hinsichtlich seiner Einbring= lichkeit zu bewerten ist. Es wäre eine Uebertreibung, wenn hier mit einem gewissen Fatalismus ohne Rücklicht auf die Lage und das Ansehen der Genossenschaft Ab= schreibungen vorgenommen würden. Jedenfalls sind die Verwaltungsorgane berechtigt, bei dieser Prüfung auch die Gesamtlage des Schuldners, insbesondere seine geschäftlichen Verhältnisse und auch seine persönlichen Qualitäten zu bewerten. Andererseits darf aber unter feinen Umständen eine als notwendig erkannte Abschreibung lediglich hinausgeschoben werden, weil man es ablehnt, den Mitgliedern in der Generalversammlung reinen Wein einzuschenken. Es schadet nicht, wenn die Mitglieder in der Generalversammlung mit den zerftörenden Borgangen, die unser Birtschaftsleben getroffen

haben, praktisch bekannt werden. Wenn sie das nationale Unglück, das die Wirtschaft Deutschlands betroffen hat, nur aus den Zeitungen lesen, so hat dies oft nicht die nötige Wirkung, insbesondere insoweit, als die Beobachtung der Wirtschaftslage im eigenen Geschäft erforderlich erscheint. Eine Genossenschaft, die noch start genug ist, gelegentliche Verluste, die ohne das Verschulden der Verwaltungsorgane zwangsläufig durch die herrschende Wirtschaftskrise eingetreten sind, offen zu bekennen, versliert dadurch bei einsichtigen Leuten nichts von der ihr dies dahin entgegengebrachten Wertschätzung.

Rorthaus.

Für die Candfrau (Haus: und Hofwirtichaft, Mleintierzucht, Gemüse: und Obstbau)

#### Erfrorene Kämme.

Den Hühnern droht im Winter eine große Gesahr, die der "erfrorenen Kämme". Diese Gesahr ist besonders bei den Tieren groß, die sich durch große Kämme auszeichnen, wie Italiener und Minorkas. Um meisten werden die Hähne von dieser Krankheit heimgesucht, da sie den Kamm meist aufrecht tragen. Bei starkem Froste kommt es vor, daß sie die Kammspiken und Bartlappen erfrieren, besonders wenn sich die Tiere beim Trinken die Lappen naß machen. Die erfrorenen Teile werden bald dunkelrot und braunschwarz und schrumpsen nach einigen Tagen zusammen. Die Bartlappen erweitern sich beutelartig und hängen zwei aufgeblasenen Beuteln gleich am Ropfe. Abgesehen davon, daß erfrorene Rämme eine Wertminderung des Tieres bedingen, gehen sie auch in ihrer Ernährung zurud, legen nicht und brauchen längere Zeit, um sich zu erholen. Nicht immer wachsen die Kammspitsen wieder nach, und auch von der Nach-zucht haben ein Drittel verkrüppelte Kämme. Wenn strenge Kälte einsett, so reibe man Kämme und Bart= lappen stark mit Glyzerin ein. Wenn die Kälte länger anhält, so ist nach fünf bis acht Tagen das Einreiben zu wiederholen. Sind Frostwunden vorhanden, so muß man das franke Suhn absondern, da die anderen Sühner gern an den Wunden piden und dadurch die Kämme ver-Erfrorene Kämme bestreicht man mit Vaseline oder Arnika- oder Karbolöl oder mit einer Mischung, die aus Kampferspiritus, Saffrantinktur und Terpentin her-gestellt ist. Sollten sich schon offene Wunden zeigen, so bestreiche man sie mit Kollodium und einprozentiger Myrrhentinktur. Werden die Hühner so behandelt, so wird man auch in strengen Wintern keine Veransassung haben, über erfrorene Kämme zu flagen.

#### Candwirtschaftliche Vereinsnachrichten

#### Vereinsfalender.

Sprechstunden im Januar: Wreschen am 8. und 22. im Konsum.

Ronjum.

Bezirk Kojen II.

Landw. Berein Kulchlin. Eröffnung des Fortbildungskurses am 7. 1., vormittags 10 Uhr, bei Jaensch. Die Teilnehmer wers den gebeten, pünktlich dort zu erscheinen. Diarium und Bleistift sind mitzubringen Bersammlungen: Landw. Berein Birnbaum. Kreitag, 9. 1., nachm. 3 Uhr, bei Jidermann. Bortrag des Herrn Gartendaudirektor Reissert-Posen: "Was lehren die Obstischauen". Es ist erwünscht, daß auch die Angehörigen der Mitglieder erscheinen. Low. Berein Reutomischel. Donnerstag, 15. 1., nachmittags 5 Uhr, bei Kslaum, Bahnhof Keutomischel. Bortrag des Herrn Gartendaudirektor Reissert-Bosen: "Was lehren uns die Obstischauen?" Die Angehörigen der Mitglieder sind herzl. einzeladen. Der Low. Berein Streese veranstaltet am Montag, dem 19. 1., sein diessähriges Wintervergnügen. Borsührung landw. Lehrz und Unterhalkungszilme. Kähreres wird noch bekanntzgegeben. Low. Berein Opalenica. Kintervergnügen am Mittwoch, dem 21. 1., Borsührung landw. Lehrz und Unterhalkungszilme. Näheres wird noch bekanntzgegeben. Anmelbungen zu dem in Aussicht genommenen Fortbildungskursus sind die spätesstens 15. 1. an den Borsügenden, Herrn Steinborn Leczyce, zu

geben. Sprechitunden: Reutomische I: Donnerstag, d. 8., 15., 22. und 29. 1. bei Kern. Ewowel: Montag, d. 5. 1., in der Spar- und Darlehnstaffe. Bentichen: Freitag, d. 16. 1., bei Trojanowifi.

Bezirk Liffa.

Sprechstunden: Wollstein: 2. und 16. 1.; Rawitsch: 9. und 23. 1. Ortsverein Lindensee: Eröffnung des Haushaltungskursus 7. 1. um 9 Uhr bei Hern Dietrich Gante. Filmvorführungen: Schmiegel 4. 1.; Larnowo 5. 1.; Wollstein 6. 1., nachm. pünktl. 2 Uhr bei Biering; Rostarzewo 6. 1., abends 7 Uhr, bei Rasche; Rakwitz 7. 1.; Kotusch 8. 1. Ortsverein Jablouna, Kreis Wollstein. Bersammlung 6. 1., nachm. 1/2 Uhr. 1. Bortrag b. Hern Dir. Reissert. 2. Geschäftliches. Die Frauen und Töchter der Mitglieder sind zu dieser Versammlung gleichsfalls treundlicht eingelaben.

und Töchter der Mitglieder sind zu dieser Versammlung gleichs freundlichst eingeladen.

Ortsverein Natwig. Am Mittwoch, dem 7. Januar, nachmittags 5 Uhr, seiert der Berein sein Wintervergnügen mit Filmvorführung und anschließendem Tanz. Alle Vereinsmitglieder und deren Angehörigen, sowie die der Nachdarvereine, sind hierzu freundlichst eingeladen. Ortsverein Jutroschin. Abschlüßsest des Haushaltungstursus am Sonntag, dem 4. Januar, nachmittags dei Stenzel, verbunden mit Ausstellung; Theater und Tanz. Alle Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen, auch die der Nachdarvereine, werden hiermit freundlichst eingeladen.

#### Bezirt Rogafen.

Reziek Rogasen.

Am 10. Januar sindet die Generalversammlung des Bauernvereins Komorzewo in Jedrzesewo (Holsanderdorf) statt.

Bersammlungen: Ldw. Berein Weglewo, 6. 1., abends 7 Uhr
im Bereinslofal. Ortsgruppe Neubriesen. Der Rochfursus schließt
am 6. 1. mit einer Handarbeitsausstellung, die von 2 Uhr an zu
besichtigen ist. Bauernverein Grüßendorf. 10. 1. nachm. 2 Uhr.
Bauernverein Ritschenwalde. Kinovorsührung 16. 1. abends
7 Uhr bei Tismer. Eintritt sür Mitglieder frei. Die Rachbarvereine sind freundlichst eingeladen. Anschließend Tanz. Kinov
vorsührungen: Schmielau 12. 1.; Uschneudorf 13. 1.;
Bub sin 14. 1.; Mur. Gostin 15. 1.; Samotschin 17. 1.;

#### Begirt Ditromo.

Bezirt Ojtrowo.

Sprechjtunden: Jarotschin: 5. 1. bei Hildebrand; Abelnau: 8. 1. bei Rolata; Krotoschin: 9. 1. bei Pachale. Nähtursus Wojciechowo. Abschlußiest 3. 1., beginnend um 2 Uhr nachmittags im Schwesterheim mit einer Ausstellung von angesertigten Sachen, Kassechel und einigen kleinen Darbietungen. Ansschiechen hieran Tanzkränzchen im Galthaus zu Wosciechowo. Sämtliche Mitglieder und Angehörigen, auch die der Nachdarwereine sind hierzu freundl. eingeladen. Filmvorsührungen: Vow. Berein Lipowiec. 9. 1., abends 7 Uhr, bei Neumann in Koschmin. Low. Berein Guminig. 10. 1., abends 6 Uhr, bei Weigelt. An beide Vorsührungen schleste sich ein Tanzkränzchen. Bersamlungen: Low. Berein Deutschleskoschmin. 11. 1., nachm. 4 Uhr bei Liebed. Anschl. hieran seiert der Berein sein Kintervergnügen. Low. Berein Steintscheim: 12. 1., nachm. 13. 11., nachmittags 14. Uhr bei Gauter. Redner und Thema wird noch bestanntzegeben. Low. Berein Langenseld. 16. 1., nachm. 4 Uhr, bei Jielisse in Breitenseld. Low. Berein Verein Sieganinet. 17. 1., abends 6 Uhr, in der Privatschle. Low. Berein Vonig. 17. 1., nachm. 3 Uhr, in der Privatschule. Row. Berein Hieganinet. 17. 1., nachm. 3 Uhr, in der Privatschule. Row. Berein Hieganinet. 18. 1., nachm. 3 Uhr, bei Serrn Smolny in Honig. Kreisverein Jarotschin und Güterbeamten-Berein. Sitzung mit Bortrag, anschlicht und Güterbeamten-Berein. Sitzung mit Bortrag, anschlicht und Küterbeamten-Berein. Sitzung mit Bortrag, anschlicht und Küterbeamten-Berein. Sitzung mit Bortrag, anschlichten in der nächsten Nummer des Zentralwochenblattes.

#### Bezirf Bromberg.

Bezirf Bromberg.

Berjammlungen: Ldw. Berein Ezin. 5. 1. Hotel Rosel-Ezin nachm. 4 Uhr. Bortrag d. Herrn Dr. Klusaf über "Rechts» und Steuerfragen und Testamente". Bauernverein Fordon u. Umg. 6. 1., nachm. 4 Uhr. Generalversammlung Hotel Krüger-Fordon. Tagesordnung: 1. Bortrag d. Herrn Dr. Klusaf über "Rechts» und Steuerfragen und Testamente". 2. Jahresberichterstätung. 3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenstätung. 3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenschrichterstätung. 4. Geschätliches. 5. Berschiedenes. Bollzähliges Erscheinen der Mitglieder Ksslicht. Ldw. Berein Jahrzebie. 8. 1., nachm. 5 Uhr. Gasthaus Mitulsti-Jahrzebie. Bortrag d. Herrn Krause-Bromberg: "Welche Lehren können wir aus dem letzen Sommer sit die Gesunderhaltung unserer Kulturpslanzen ziehen". Abw. Berein Jahlowto. 11. 1., nachm. 3 Uhr. Gasthaus Thielmann. Bortrag d. Herrn Krause (s. Jahrzebie). Ldw. Berein Lutowiec. 6. 1., nachm. 5 Uhr. Gasthaus Golz-Murucin. Tagesordnung: 1. Bortrag von dem Mitglied Herrn Köhler über "Kentable Kütterung des Milchviehs". 2. Jahresbericht von dem Herrn Bortherung des Milchviehs". 2. Jahresbericht von dem Serrn Borthenden mit ansche Herrn Borthenden mit anschlieber werden gebeten, schon um 4 Uhr zu erscheinen. Auch die schulentsassen. Besirk Gnesen.

#### Bezirt Gnejen.

Ldw. Berein Owieschön. Der landw. Fortbildungskursus in Owieschön beginnt am 5. 1. um 8.30 Uhr morgens im Gasthaus in Owieschön. Um vollzähliges Erscheinen der Bäter der teilenehmenden Göhne wird gebeten. Ldw. Berein Segenshof. Der

landw. Kochturjus in Segenshof beginnt am 12. 1. um 8.30 Uhr morgens im Gasthaus in Segenshof. Low, Reeisverein Gnesen-Wittowo. Am 14. 1., abends 6.30 Uhr, sindet im Local Wenecja in Gnesen das diesjährige Wintervergnügen mit Theateraufführung der Bromberger Deutschen Bühne statt. Eintritt nur sür Mitglieder. Da schäfste Kontrolle stattsindet, bitten wir die Mitgliedskarten von 1930 mitzubringen.

**Bezirk Wiesis.**Nakel: Freitag, den 2. Januar Sprechtag von 12 Uhr ab bei Heller in Nakel.

Bezirt Sohenfalza. Landw. Berein Znin: Sitzung am Dienstag, dem 6. Januar 1931, nachmittags pünktlich 3 Uhr bei Hern Jeste in Bnin. Besprechung von Fragen aus dem Zuderrübenandau. Bortrag des Herrn Diplomlandwirt Zipser-Kruszwica. Alle unsere Mitglieder, die die Absicht haben, gegen die Beranlagung zur Einkommensteuer Einspruch zu erheben, werden gebeten, ihr Beranlagungssorwular und die Duittungen über ihre Abzüge aus dem Jahre 1929 zur Sitzung mitzubringen. Die Keklamationen können während der Sikung getäligt werden ber Sigung getätigt werben.

Der Forstausschuf der Welage Bognan, Bietary 16/17.

hat folgende Pflanzen abzugeben:
2000 Sid. 3—4jähr. kanad. Pappeln; 10 000—12 000 Sid.
3jähr. v. Weißerlen; 20 000 Sid. 1jähr. Weißerlenjämlinge; 6000
Stüd bjähr. v. Hicken; 1000 Stüd 2jähr. Weißtannen; 1000 Stüd 3jähr. v. Miltern; 5000 Stüd 1jähr. Roterlen; 2000 Stüd 2jähr. v. Roterlen.

#### Genossenschaftliche Mitteilungen

#### Unterverbandstage

in Chodzież (Kolmar), am Mittwoch, dem 7. Januar 1931, vormittags 10 Uhr. bei Geiger. in Arotofayn (Arotofchin), am Freitag, bem 9. Januar 1931, vormittags 11 Uhr bei Pachale.

Tagesorbnung:

1. Die jetige Wirtschaftsfrisis und unsere Genossen-

2. Preisgestaltung landw. Erzeugnisse und Bedarfsartifel.

3. Wahl des Unterverbandsdirektors und feines Stellvertreters.

Anträge und Verschiedenes.

In den Unterverbandstagen sind benachbarte Genoffenschaften und Gesellschaften unserer Berbände zu sammengefaßt. Jeder Unterverbandstag tagt alsjährlich mindestens einmal. Zwed solcher Tagung ist, die Ge-nossenschaften und ihre Mitglieder durch Vorträge über genossenschaftliche und wirtschaftliche Fragen zu unterrichten und Erfahrungen auszutauschen.

Der starke Besuch der meisten unserer Tagungen der Vorjahre und die wohl jeden Landwirt interessierende Tagesordnung lassen erwarten, daß auch in diesem Jahre unsere Mitglieder bei den Versammlungen zahlreich vertreten sein werden. Es ist nicht nur die Teilnahme der Verwaltungsorgane, sondern auch der Mitglieder der Genossenschaften und anderer dem Genossenschaftswesen nahestehender Personen erwünscht. § 27 unserer Verbandssatzung legt den Mitgliedern die Pflicht auf, sich auf den Unterverbandstagen durch Abgeordnete vertreten zu lassen. Je zahlreicher der Besuch, desto reger die Aussprache und desto bester der Erfolg.

Berband deutscher Genoffenschaften in Polen. Berband landwirtschaftlicher Genoffenschaften in Westpolen.

#### Genoffenschaftliche Lehrgänge.

Im Februar 1931 werden von uns folgende Lehre gänge veranstaltet:

I. Genossenschaftlicher Lehrgang für Anjänger:

a) in Posen, großer Saal des Evangel. Bereins-hauses, Wiazdowa 8. Dauer von Montag, dem 9. Fe-bruar, vormittags 10½ Uhr dis Sonnabend, dem 14. Februar, mittags 12 Uhr.

b) in Bromberg in den Berbandsgeschäftsräumen,

Dworcowa 30. Dauer von Montag, dem 9. Februar,

vormittags 9 Uhr bis Sonnabend, dem 14. Februar, mittags 12 Uhr.

#### 11. Genoffenschaftlicher Lehrgang für Fortgeschrittene:

a) in Posen, großer Saal des Evangel. Bereinsshauses, Wjazdowa 8. Dauer von Montag, dem 16. Februar, vormittags 10½ Uhr bis Donnerstag, dem 19. Februar, nachmittags 17½ Uhr.
b) in Bromberg in den Berbandsgeschäftsräumen,

Dworcowa 30. Dauer von Montag, dem 16. Februar, vormittags 9 Uhr bis Donnerstag, dem 19. Kebruar,

nachmittags 171/2 Uhr.

Die genossenschaftlichen Lehrgänge gleichen denen der Borjahre. Für den ersten Lehrgang sind Borkennt= nisse in der Buchführung nicht erforderlich. Diese wird in den Unterrichtsstunden sustematisch aufgebaut, und es tonnen deshalb an diesem Kursus alle diejenigen Mit= glieder unserer Genossenschaft teilnehmen, die für das Genossenschaftswesen Interesse haben und künftig regen Anteil an der Geschäftsführung ihrer Genossenschaft nehmen wollen. Neben der Buchführung kommen durch Borträge das Geld- und Warengeschäft bei unseren Genossenschaften sowie die Steuerfragen ausführlich zur

Behandlung.

Für die Teilnahme an dem zweiten Kursus, der 4 Tage dauert, sind Vorkenntnisse in der Buchführung notwendig. Dieser Lehrgang fommt hauptsächlich für die Rechner, Geschäftsführer und die Mitglieder der Ber= waltungsorgane in Frage, die schon an einem Aursus für Anfänger teilgenommen haben. Bei diesem Lehrgang wird besonders Wert auf den Kontenabschluß, auf die Zinsberechnung und die Bilanzaufstellung gelegt, da gerade diese Zweige der Buchführung in dem ersten Kursus infolge der Fülle des Stoffes etwas zu furz kommen. Daneben werden die Teilnehmer mit dem für die Geschäftsführung unserer Genossenschaften in Frage tommenden Gesetzen und Verordnung vertraut gemacht. Wir hoffen, daß gerade die Teilnehmer des zweiten Kursus für die praktische Arbeit in unseren Genossen= schaften viel Neues sernen werden und manche Anregung, die für die Praxis von Wichtigkeit ist, mit nach Hause nehmen werden.

Der Besuch der genossenschaftlichen Lehrgänge ist für unser Genossenschaftswesen von größter Wichtigkeit. Besonders bei den inländischen Spar- und Darlehnskassen herrscht Mangel an geeigneten und fachkundigen Kräften, die das Amt des Rechners oder das eines Vor= standes= oder Aufsichtsratsmitgliedes übernehmen können. Die Berwaltungsorgane einer gutgeleiteten Genossenschaft müssen auf die Heranbildung des genossenschaft= lichen Nachwuchses größten Wert legen. Gelegenheit hierzu bieten die Lehrgänge. Es muß Grundsatz werden, daß die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates unserer Genoffenschaften die Buchführung beherrichen und über genossenschaftliche Fragen, Gesetze und Verordnungen

Bescheid wissen.

Obgleich diese Lehrgänge in der Hauptsache für unsere Spars und Darlehnskassen gedacht sind, wird mander Geschäftsführer einer kleinen Sandels= und Be-triebsgenossenschaft, der sich in der Buchführung noch nicht gang sicher fühlt, durch Teilnahme an diesem Kursus

viel lernen.

Es ist wünschenswert und erforderlich, daß unsere Genoffenschaften sich zahlreich an diesen Lehrgängen beteiligen. Wir bitten jedoch die Berwaltungsorgane, nur solche Mitglieder an dem ersten Lehrgang teilnehmen zu lassen, die Interesse am Genossenschaftswesen haben und die Gewähr dafür bieten, daß sie in ihren Genossenschaften selbst praktisch tätig sein werden.

Anmeldungen zur Teilnahme müssen bis spätestens 1. Februar bei unseren Berbanden in Bosen oder bei unserer Geschäftsstelle in Bydgoszcz, Dworcowa 30, ersfolgen. Wir sind bereit, nach Möglichkeit wie in den Vorjahren für Unterbringung zu sorgen. Entsprechende Wünsche müssen in der Anmeldung vermerkt werden. Wird die Bereitstellung einer Unterkunft gefordert, so sind gleichzeitig mit der Anmeldung 10 Bloty einzuschicken, die dann hier verrechnet werden.

Die genaue Zeiteinteilung wird am Anfang jeden

Lehrgangs bekannt gegeben.

Berband beutider Genoffenichaften. Berband landwirtichaftlicher Genoffenschaften.

#### Die Tätigkeit der Molkereigenossenschaften im Monat November 1930.

Die Molkereigenossenschaften beider Verbände hatten im Monat November d. Is. eine Milcheinlieferung von 8584539 Kg. gegen 10809288 Kg. im Vormonat (No-vember 1929: hatten dieselben Molkereien eine Einlieferung von 5 156 603 Kg. Milch). Der Fettgehalf betrug durchschnittlich 3,27 Prozent.

Von der Milch wurden 623 922 Kg. zum Durchsschnittspreise von 25 gr pro Kg. gegen 26,3 gr im Vorsmonat frisch verkauft. Der höchste Preis für Frischmisch war 30 gr, der niedrigste 21 gr. Außerdem wurden 221 264 Cr. 221 364 Kg. zum Durchschnittspreise von 23,7 gr pro Kg.

versandt.

Die Butterproduktion betrug 263 886 Kg. gegen 367 400 Kg. im Bormonat (November 1929: 167 164 Kg.). Davon wurden 34 293 Kg. zum Durchschnittspreise von 4,81 zl pro Kg. an die Lieferanten zurückter gegeben. Um teuersten wurde den Lieferanten die Butter

gegeben. Am tenersten wurde den Lieferanten die Butter mit 5.40 zf, am billigsten mit 4,40 zf berechnet.
Im Inlande verkauft wurden 129 984 Kg. Der Durchschnittspreis betrug im Großhandel 4,90 zf pro Kg. gegen 4,72 zf im Bormonat (November 1929: 6,60 zf). Der höchste Preis war 5,60 zf, der niedrigste 4,60 zf pro Kg. Im Kleinhandel wurde für die Butter im Durchschnitt 5,15 zf erzielt.

Exportiert wurden 130 892 Kg. Butter nach Deutschland, 7171 Kg. nach anderen Ländern (Danzig, Schweiz, England), im ganzen also 138 063 Ag. gegen 185 356 Ag. im Bormonat (November 1929: 90 608 Ag.). Der Durchschnittspreis für Exportbutter war 4,81 3f pro Kg. gegen 4,84 3f im Vormonat (November 1929: 6.55 3f). Der höchste Preis für Exportbutter war 5,18 3f, der niedrigste 4 3f pro Rg.

Gezahlt wurde von denjenigen Molfereien, die unentgeltlich 70—90 Prozent Magermilch zurückgaben, 4,96 gr für das Fettprozent, gegen 4,92 gr im Vormonat (November 1929: 6,92 gr). Lieferanten, welche Magers milch in den Molkereien zurückließen, bekamen diese mit durchschnittlich 3,3 gr pro Kg. extra vergütet, so daß ders jenige, der keine Magermilch zurücknahm, 18,85 gr für das Liter Milch erhielt. Der höchste Milchpreis war 5,7 gr, der niedrigste 4,4 gr für das Fettprozent.

Diejenigen Molkereien, welche keine Magermilch unentgeltlich zurückgaben, zahlten durchschnittlich 5,5 gr für das Fettprozent gegen 5,55 gr im Bormonat (November 1929: 7,67 gr), das sind 17,99 gr für das Liter Milch. Lieferanten, welche Magermilch haben wollten, mußten diese mit durchschnittlich 3,51 gr pro Kg. besachlen. Der höchste Preis war bei diesen Molkereien 6,6 gr, der niedrigste 4,9 gr für das Fettprozent.

Berkäst wurden 37 424 Kg. Bollmilch und 503 565
Kg. Magermilch. Verkauft wurden 2467 Kg. Vollsetts

täse zum Preise von 3,08 zl pro Kg., 927 Kg. Halbsettstäse zum Preise von 2,25 zl pro Kg. und 2590 Kg. Magerstäse zum Preise von 0,79 zl pro Kg. und 50 713 Kg. Quark. Der höchste Quarkpreis betrug 0,34 zl gegen 0,43 zl im Bormonat. Der höchste Quarkpreis war 0,70 gk, der niedrigste 0,40 gk pro Rg.

Obiger Bericht ist aus den von 54 Molkereien rechtzeitig beantworteten Fragebogen zusammengestellt.

Verband deutscher Genossenschaften in Bolen. Berband landw. Genoffenschaften in Westwolen.

#### Gewerbeicheine.

Wir erinnern an die Lösung der Gewerbescheine (swiadectwo przempsowe) für das Jahr 1931. Bis zum 1. Januar müssen sie eingelöst worden sein. Unsere Spar- und Darlehnstassen haben eingelöst worden sein. Unsere Spa eine besondere Anweisung erhalten.

Berband deutider Genoffenichaften. Berband landwirticattlicher Genoffenichaften.

#### Recht und Steuern

#### Vermögensteuer.

Laut einem Rundschreiben des Finanzministeriums vom 4. 12. 1930 (Dz. Urz. Ministerstwa Starbu Nr. 35) wird, unter Berücksichtigung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage und der Zahlungsfähigteit der Steuerzahler der einzelnen Vermögensstategorien für die Zahler der II. und III. Kontingentsgruppe, ategorien für die Jagier der 11. und 111. Kontingentsgruppe, also für alle Bermögenssteuerpflichtigen, außer denjenigen, deren Bermögen in Land- und Forstwirtschaft besteht, eine neue Bermögenssteuerrate von 0,3 Prozent des rechtsfrästig sestgestellten Bermögens veranlagt. Diese Kate ist die zum 28. Februar 1931 zu zahlen. Die Zahler erhalten eine besondere Aufforderung.

#### Befanntmachungen

#### Cariffontratt 1931/32.

Der Schiedsspruch über ben Tarissontratt für das Wirtschaftsjahr 1931/32 wurde am 29. 12. um 10 Uhr abends in Warschau verklindet. Der Arbeitgeberverband ist disher nicht im Besige des ganzen Schiedsspruches und baher nur in der Lage, die wichtigsten Buntte besannt zu geden.

Die Barlöhne ber Deputanten sind unverändert geblieben. Die Barlöhne der Scharwerker sind ermäßigt. Kategorie la. bleibt gemeinsamer Bereinbarung überlassen.

Kategorie la. bleibt gemeinsamer Vereinbarung überlassen.

"Ib. erhält im Sommer 0,90zt, im Winter 0,50 zt

"Ila. """ 1,40 "" 0,80 "

"Ilb. """ 2,60 "" 1,20 "

"Iv. """ 2,50 "" 1,50 "

Die Häusler erhalten im Winter 1,75 zt, im Sommer 3,— zt.

Die Saisonarbeiterlöhne sind gleichfalls ermäßigt worden.

und betragen für

I. ...... 1,50 zł II. ..... 1,70 " III. ..... 2,10 " IV. ..... 2,60 " Rategorie

Ab 1. Ottober ermäßigen fich biefe Löhne ber Saifonarbeiter um 15%.

Beitere Angaben können erst gemacht werben, wenn ber Schiedefpruch in seinem gangen Wortlaut fich in unseren Hanben befinden wird.

Arbeitgeberverband für die deutsch. Landwirtichaft in Grofpolen.

#### Steigerung des Mildverbrauchs durch das Heer.

Wie der Thgodnik Meczarsti in Nr. 50 vom 10. 12. cr. mitteilt, wurde vom Kommandanten D. K. VIII auf Grund der Bemühungen der Komorstie Tow. Kolnictwa ein Besehl herausgegeben, in dem empfohlen wird, bei der Betöstigung des Militärs soviel wie möglich Milch, Käse und Eier zu verwenden, die aus den anliegenden Dörsern oder aber aus den in der Kähe liegenden Molkereigenossenschaften zu beziehen sind, da diese Gewähr für eine gute Qualität bieten. bieten.

Eine möglichst große Ausdehnung bieser Berordnung scheint uns sehr begrüßenswert und würde sicher mit zur Befestigung bes Warktes ber Wolsereiprodukte beitragen.

Molferei-Bentrale.

#### Katalog über anerkannte Saatkartoffeln.

Die Landwirtschaftskammer bringt interesseren landwirtsschaftlichen und Handelskreisen zur Kenntnis, daß ein Katalog über die durch die Landwirtschaftskammer im Jahre 1930 anerskannten Saatkartoffeln in polnischer und französtlicher Spracke ersichtenen ist.

Dieser Katalog enthält neben einem Berzeichnis jener Wirtsschaften, die die betreffenden Sorten besitzen, auch eine Charafteristik der anerkannten Kartossell, und zwar Gebrauchswert, Reisezeit, Bodenansprüche und Erkennungsmerkmale. Der Katalog ist dei der Großpolnischen Landwirtschaftskammer, Posen, u.l. Mickiewicza 38, zu erhalten.

#### Stellenvermittlung.

Der Berband für Sandel und Gewerbe e. 3., Poznań, ul. Stożna 8, sucht Stellung für folgende Personen.

Gutsfetretarin, Buchhalterin, Stenotypiftin, Sofverwalter, Chauffeur, Schmiebegefelle, Müllergefelle, Seizer ober Schloffer.

#### Allerlei Wissenswertes

#### Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond hom 4 his 10 Ganger 1020

Telephone and the second		ora to. Munda	1 1000		
Tag So		nne	Mond		
zag	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang	
4 5 6 7 8 9	8,10 8,10 8,10 8,10 8,9 8,8 8,8	15,59 16,0 16,2 16,3 16,4 16,6 16,7	15,19 16,45 18,20 19,55 21,26 22,52	8,47 9,32 10,3 10,23 10,39 10,51 11, 3	

#### Landwirtschaftsfunt für Januar 1931.

1. Vorträge für praktische Landwirte des Landwirtschaftssunkes der beutschen Welle (Königswusterhausen — Welle 1649) jeden Montag und Donnerstag von 19,30 dis 19,50 Uhr.

domerstag von 19,30 bis 19,50 Uhr.

5. Januar: Prof. Dr. Ritter, Dir. des Institutes für Bolkswirtschaft und Landwirtsch. Hochschaft berlin: Die Besdeutung volkswirtschaft! Kenntnis für den Landwirt.

8. Januar: Oberamtmann Thilo, Berlin-Hallense: Biehwirtsschaftlicher Lehrgang: Wirtschaft! Schaschaltung.

12. Januar: Dr. Sobotta, Landw. Rammer f. d. Grenzmart Posen-Westpreußen, Schneidemühl: Die Umstellung der Bewirtschaftung des leichten Bodens.

15. Januar: Prof. Dr. Jörner, Landw. Hochschaftlin: Besdeutung des ländl. Bildungswesens.

22. Januar: Dr. F. Honcamp ord. Prof. u. Dir. d. sandw. Versschaftling, Rossock i. M.: Die zwedmäßige Berwendung und Berwertung der wirtschaftseignen Futtermittel. (Unter Berückschäftigung der Ergebnisse d. Schweineszählung v. 1. 12. 1930.)

26. Januar: Oberförster Hossman-Scholz, Landw. Kam. f. d. Prov. Brandenburg u. f. Berlin, Berlin: Forstulturen im Frühsight.

29. Januar: Prof. Dr. Brandt, Dir. des Inst. f. landw. Markt-forschung a. d. Landw. Hochschule, Berlin: Marktfors schung und Absahlehre. Die Forberung der Zeit.

#### 2. Sansfrauenfunt.

#### Mittwoch von 15,45-16 Uhr.

- 28. Januar: Frau Frida Rieth, Gut Zaisberg: Erlebniffe als Farmersfrau in Ranada.
- 3. Lehrgang ber beutichen Welle für praktifche Landwirte.

- 5. Lehrgang der deutichen Welle jur praktische Kandwirte.

  2. Januar: L. R. Dr. Kiel: 32. Aufzucht und Fütterungsfragen in d. bäuerl. Pferdezucht.

  6. Januar: L. R. Dr. Feuerfänger: 33. Tierzucht, Tierhaltung oder viehlos?

  8. Januar: L. R. Killer: 34. Betrachtungen über die Rosten verschiedenartiger Gespannhaltungen.

  9. Januar: L. R. Dr. Feuerfänger: 35. Wirtschaftseigene Futtermitiel und Kraststutter.

  18. Januar: D. L. R. Pfannenstiel: 36. Ausnutzung und Pflege der Dauerweiden.

- 14. Januar: Rittergutsbes. v. Lochow: 37. Wirtschaftl. Einschaltung der Schweinezucht in dem landw. Betrieb.

  16. Januar: Dir. Dr. Stahl, Ruhlsdorf: 38. Der zwedmäßige Schweinestall.
- 19. Januar: Dir. St. Stahl: 39. Neuzeitl. Schweinezucht, Halstung und Mast.
  22. Januar: Dir. Dr. Stahl: 40. Zuchtsauen und Ferkelpslege.
  23. Januar: Dir. Dr. Stahl: 41. Aufzucht und Fütterung von Jungschweinen.
- 27. Januar: Dir. Dr. Stahl: 42. Kartoffelmast bei Schweinen. 30. Januar: D. L. R. Schmidt: 43. Bäuerliche Geflügelhaltung und ihre Einfügung in die Gesamtwirtschaft.

#### Roggenbrotpropaganda in Deutschland.

In Deutschland wird schon seit längerer Zeit eine sehr intenfive Propaganda zur Steigerung des Roggenbrotverbrauches gefuhrt. So murde eine Roggenbrotfibel in mehreren hunderttausend Exemplaren an die Schulkinder verteilt, in der auf die Borteile der Roggenbroternährung hingewiesen wird. Chenso in ber Presse wird immer wieder betont. bag man gu einem starteren Roggenbrotkonsum übergehen sollte, um die Weizeneinsuhr einzuschränken. Beachtenswert ist weiter, daß auch verschiedene Institutionen die volkswirkschaftliche Bedeutung einer verstärkten Roggenbroternährung erkannt haben. So sührt 3. B. die Mitropa in ihren Speisewagen nur noch Roggenbrot in mehreren Sorten, um den verschiedenen Geschmadsrichtungen zu entsprechen.

Der Roggenüberschuß in Deutschland, der im Durchschnitt 2 Millionen To. beträgt, tönnte ohne weiteres die Weizeneinsuhr, die sich ungesähr in derselben Höhe bewegt, überflüssig machen, wenn das deutsche Bolf mehr Roggenbrot an Stelle von Weizensbrot essen würde. Denn es werden rund 3.5 Millionen To. Weizen und 8.5 Millionen To. Roggen produziert, welchen Jahlen einen Verbrauch von 5.5 Millionen To. Weizen und 6.5 Millionen To. Roggen gegenüber steht.

#### Gartenzaunpfoften aus Beton

sind sehr zu empsehlen, sie sind nicht nur dauerhafter als die Holzpsosten, sondern schon bei der Anschaffung billiger, dabei machen sie einen hüdschen Eindruck, und sind in Verbindung mit Holz, Draht usw. sehr gut zu verwenden. Das Stampsen der Pfosten geschieht in einem Formstück, das aus zwei eisernen, am Kops in je eine Lasche aussaufenden Seitenteilen besteht. In diese Form wird guter Mauersand oder nicht zu grobförniger Kies, der mit Zement im Verhältnis 1:4 oder 1:3 gemischt wird, eingebracht. Die Mischung wird lagenweise gestampst und durch Eiseneinlagen verhärtt, deren Zahl und Dicke sich nach dem Verwendungszweck der Pfosten richtet. Nach dem Erstarren des sertig gestampsten Pfostens kann die Form durch einsache Handgriffe abgezogen werden. Gelernte Arbeiter sind dazu nicht nötig.

#### Zimmerbehandlung der Blattpflanzen.

Die verschiedenen immergrünen Blattpflanzen, die wir als Topfgewächse im Zimmer tultivieren, bedürfen besonders im Winter einer aufmerksamen Pflege. Am liebsten stehen sie nicht auf dem Blumentisch zusammengedrängt, sondern einzeln und möglichst nahe am Fenster. Solange und sobald es die Witterung irgendwie erlaubt, wird ihnen möglichst oft frische Luft zugeführt. Durch die trodene Zimmerluft findet ein startes Berdunsten des Wassergehaltes der Pflanzen statt. Dieser Wasser= verlust muß durch Begießen und Ueberbrausen ersett werden. Beim jedesmaligen Gießen gebe man so starte Gaben, daß der ganze Erdballen durchtränkt wird. Man meint häufig, genügend getan zu haben, wenn man täg-lich und jedesmal nur ein wenig gießt; dieses Versahren ist aber nicht richtig. Denn es tritt dadurch meist der Fall ein, daß nur die obere Schicht des Ballens durchfeuchtet wird, der untere Teil dagegen vollständig trocken bleibt, weil die jeweilige Bassermenge zu gering ist, um in die untere Hälfte, in der sich gerade die zur Basser= aufnahme geeigneten Saugwürzelchen befinden, durchzudringen. Man darf im geheizten Raume nur Wasser benutzen, das mindestens gleiche Temperatur mit der Zimmerlust besitzt. Um besten gießt man am frühen Bormittag, wenn nach dem Lüften und Reinigen das Zimmer seine Wärme wiedererlangt hat. Sehr porteil= haft ist für das Wachstum der Blattpflanzen ein öfteres Ueberbrausen mit einem Tauspender. Es muß häufiger geschehen als das Gießen. Staub auf den Blättern wird von Zeit zu Zeit mit einem garten, feuchten Schwämm= chen entfernt; dabei dürfen aber die Blatt unter= seiten nicht vergessen werden. Eine besondere Wohltat bereitet man den Blattpflanzen dadurch, daß man sie möglichst oft während eines warmen Regens ins Freie stellt und tüchtig abspülen läßt. Defters sehe man nach, ob nicht Ungezieser (Blatt- und Schildläuse u. ä.) die Pflanzen befallen hat. In diesem Falle ist die Anwendung von Parafitol von bester Wirkung. -— Läkt das Wachstum merklich nach, so muß im Frühjahr frische Erde gegeben werden. Auch ist das Berabreichen von Dungguffen aus Nährsalzen vorteilhaft, was aber nur jur Zeit des Wachstums geschehen darf.

#### W. Hübener.

#### Kragefaften und Meinungsaustaufch

Die weitere Existenz unserer Landwirtschaft — in der hauptsache ein Bildungsproblem.

Die gegenwärtige große Not in der Landwirtschaft zwingt uns Landwirte zur äußersten Anspannung aller Kräfte, um diese ichwere Beit ju überminden. Da fpielt für unfere weitere Egifteng in ber Sauptsache bas Bilbungsproblem eine große Rolle. Eine altbefannte Tatjache ift, daß man als ordentlicher Menich in jedem Berufe ein gutes Fortfommen haben tann, wenn man eine gute Schul- und Fachausbildung burchgemacht hat. Da muß man leider in unferem Landwirtsberufe die für uns beschämenbe Feststellung machen, daß da in dieser Beziehung noch von vielen Landwirten herzlich wenig getan wird. Es ist vielfach noch so, daß in manchen Landwirtschaften der beschränkteste, unbeholsenste Sohn, der in der Schule am wenigsten gelernt bat, gur Weiterführung der Wirtschaft ausersehen wird. Solche, nur in der väterlichen Wirtschaft groß gewachsene Menschen, find die größten Schablinge für die Gesamtheit unserer Landwirtschaft; benn alle Anregungen von seiten unserer Berufsorganisation und Ratichläge von fortidrittlichen Landwirten gur Ginigfeit, und Unwendung von neuzeitlichen Methoden zweds Produktionsverbilli. gung, fällt bei folden Leuten meiftens auf vollftanbig unfruchtbaren Boden. Unter folden Berhältniffen ift es fein Munder, wenn fich in anderen Berufsichichten eine gewiffe Geringichatung ber Landwirte breitgemacht hat.

Wenn wir nun endlich erreichen wollen, daß unserer Landwirtschaft die gebührende Achtung und Wertschäung im Staate und in der Boltsgemeinschaft zuteil wird, dann müssen wir uns ernstlich mit all den uns anhastenden Fehlern eingehend beschäftigen und nicht eher ruhen, dis all das, was unserem Landwirtsberuf schätigt, restlos weggeräumt ist.

Man kann im Alltagsleben in vielen oft kleinlichen, einfachen Sachen auf eine Einfältigkeit stoßen, bie nur möglich werden konnte durch Bernachläffigung der Schul- und Bernssausbildung in den Jugendjahren.

Ein Bolt, ein Staat, sede Berufstlasse fann nur die höchstmöglichste Stuse der Aultur erreichen, wenn stets das größte Augenmerk dem Bildungsproblem gewidmet wird, und es würde dem Schreiber dieser Zeisen zur größten Freude gereichen, wenn durch diese kleine Anregung dem so wichtigen Bildungsproblem mehr Beachtung in der Landwirtschaft geschenkt würde. Denn eine gründliche Schul- und Fachausbildung ist und bleibt für jeden Menschen das sicherste Fundament fürs ganze Leben.

Fast in allen anderen Berusen ist es Pflicht, daß für die Berussausübung ein gewisser Befähigungsnachweis durch Ablegung einer Prüsung erbracht werden muß. Es ist daher unserstärlich, warum man im Landwirtsberus, der doch insolge der ungeheuren Fortschritte von Wissenschaft und Technik in den letzen Jahrzehnten so vielseitig und kompliziert geworden ist und daher sehr große Ansprüche an das Wissen und Können sedes einzelnen Landwirtschaftsbesitzers stellt, noch nicht auch die Erbringung dieses Besähigungsnachweises durch Ablegung einer Prüsung eingeführt hat. Auf diesem Wege würde sich doch auch das für die weitere Existenz unserer Landwirtschaft so wichtige Vildungsproblem leichter verwirklichen lassen.

Wenn wir nun bei unseren Kindern eine gute und gründliche Schuls und Fachausbildung ermöglichen wollen, so milsen wir da vor allem erst einmal die vielsach geübte übergroße Gleichs gültigkeit ablegen. Es darf uns nicht einerlei sein, in welche Schule unsere Kinder gehen und was und wie sie dort sernen, sondern wir müssen stets an das Wohl unserer Kinder denken, sie zum Lernen anhalten und uns durch öftere Nachfrage bei den Lehrern erkundigen, ob, was und wie die Kinder sernen, und dann zu hause nachhelsen zu können.

Unsere Schussehrer der Jektzeit haben dafür großes Interesse und arbeiten gerne mit den Estern der Schüler zusammen. Dadurch lätt sich dann auch seicht eine bessere Bervolksommnung der Kinder in manchen Lehrsächern, die für das spätere Berufseleben der Schüler von besonderem Augen sein können, ermögslichen

Sorgen wir weiter dafür, daß unsere Muttersprache als unser dauerndes Erbe auch von unseren Kindern gründlich und richtig erlernt und geachtet wird. Daneben ist ebenso wichtig, darauf zu achten, daß unsere Kinder auch die Landes sprache gründlich und richtig erlernen. Das Letztere wird namentlich noch von vielen Eltern als nicht besonders wichtig erachtet. Bedenken wir doch wie unbeholsen doch oft mancher

von uns basteht, ber die polnische Sprache nicht versteht. unferen Rindern wird fich das fpater noch briidender bemerkbar machen, weil ber polnischsprechende Teil der Bevölkerung bie

bentiche Sprache nicht mehr beherrichen mirb. Wenn nun bie Rinder, insbesondere bie Sohne soweit find, daß fie fich ju irgend einem Beruf entscheiben milfen, laffen wir bann doch nur einen Jungen Landwirt werden, der wirklich auch Luft und Liebe ju biefem Beruf hat, und überlegen wir dabei genau, ob er auch die dazu notwendigen guten Schulleiftungen aufguweisen hat. Bei der heutigen Bielseitigkeit des Landwirtsberufes ift nur der bestbegabte jum Landwirt gut genug. Darum laffen wir lieber alle Sohne, die das nicht aufweisen

fonnen, irgend einen anderen Beruf ergreifen.

Es muß jeder Landwirt als felbstverständliche Pflicht anfeben, feinem für den Landwirtsberuf bestimmten Sohne nach furger Beschäftigung in ber eigenen Wirtschaft eine gute Fachschulausbildung auf einer Landwirtschaftschule zu ermöglichen. Diese Fachschulausbildung ist äußerst wichtig, weil der junge Mensch durch das dort Gelernte erst in die Lage versetzt wird, über das Wie und Warum in den vielen Zweigen der Landwirtschaft nachzudenken und zu versteben. Wenn er dann wieder in bie Wirtschaft gurudtommt wird er ben Betrieb mit gang anderen Augen ansehen. Gin Landwirt ohne landwirtschaftliche Fachschulausbildung steht allen Berufsfragen recht hilflos gegenüber, weil ihm die Grundbegriffe fehlen. Er weiß nur foviel, daß es in der väterlichen Wirtschaft so und so gemacht wird, aber das Wie und Warum bleibt bei ihm vollständig in Dunkel gehüllt, und er fann ba burch eigenes Denfen feine Möglichkeit ju befferem finden, höchstens nur alles nachmachen, was er beim Bater oder Rachbarn gefeben hat.

Rach der Fachschulausbildung ift für den jungen Menschen noch fehr gut eine Betätigung in anderen Wirtschaf= ten, um feinen Gefichtstreis ju erweitern und andere Birticaftsweisen praftisch fennen zu lernen.

Wer über Mittel verfügt, fann dem Sohne noch eine weitere Fortbildung angedeihen laffen, indem er ihn ein Seminar für Landwirte besuchen oder an einer Sochschule Landwirtschaft ftudie zen läßt. Bei beschränkten Mitteln genügt für mittlere und fleine Landwirtschaften auch schon der erfolgreiche Besuch einer Landwirtschaftsichule.

Bur weiteren Bervollkommnung wäre noch sehr zu empfehlen die Beteiligung der jungen Landwirte an den Bereinsversamm= lungen und den verschiedenen von unseren landwirtschaftlichen Berbanden zeitweise veranftalteten Rurfen in Obstbau, genoffen= schaftliche Buchführung, Maschinenführerkursen, Milchkontrollskursen usw.; denn zuviel lernt man nie, und es kann für jeden einmal von großem Rugen fein.

Wer jede fich bietende Gelegenheit gur Erweiterung feines Gesichtskreises und seiner Fachkenntnisse gründlich ausnütt, der kann viel lernen und bei ehrlicher Arbeit es auch im Leben au etwas bringen.

Run noch einige Worte über unsere erwachsene Jugend. Infolge der größtenteils fehr unzureichenden Schulausbildung in den Kriegs- und Rachfriegsjahren, mangelt es bei vielen jungen Leuten oft an ben einfachsten Grundbegriffen, und es mußte da unbedingte Pflicht der Eltern sein, diese große Unvollkommenheit Bu beseitigen. Wir durfen feine fich bietende Fortbildungsmöglichkeit für diese jungen Menschen versäumen. Wir werden doch nicht wollen, daß unser Landwirtsberuf, ber noch lange nicht auf ber höchstmöglichsten Rulturftufe angelangt ift, in ben nächsten Jahrzehnten einen weiteren Niedergang erlebt. Wenn ba nicht rechtzeitig eingegriffen wird, bann wird es zu einem Rudichritt kommen, sobald diese Jugend in das Wirtschaftsleben eintritt.

Wenn wir Landwirte dafür forgen, daß unser Nachwuchs eine gute Schul= und Fachausbildung befommt, dann werden sich in Bufunft, dank ber guten Ausbildung, fehr viele tatfraftige Manner finden, die auch in der ichwierigsten Lage wiffen werden, was fie wollen und der Landwirtschaft zu ihrem Rechte verhelfen werden.

Mur wenn bei allen Landwirten eine beffere Schul= und Be= russausbildung vorhanden sein wird, dann wird auch unsere Berufsorganisation, die W. L. G., bei Durchführung ihrer Ziele nicht mehr bei unseren Landwirten mit folder großen Berständnislosigfeit und Gleichgültigfeit zu tämpfen haben, wie es jett der Fall ist, und es wird leichter möglich sein, alle Landwirte zu einmütiger Geschlossenheit in unserer Organisation ju bewegen und alle Berbefferungsmöglichkeiten in unseren Betrieben allgemein durchzuführen.

Bidmen wir uns also einmütig mit allen Kräften diesem, für unfere weitere Erifteng fo wichtigen Bildungsproblem, bann

brauchen wir um unseren Nachwuchs nicht besorgt zu fein und tonnen getroft in die Bufunft ichauen. Sauffe-Sototomo-Rud

#### Sind höhere Leiftungen in der Mildwichhaltung ansuttreben?

Wegen der niedrigen Milchpreise im letten Winter und Sommer die auch in diesem Winter taum eine merkliche Befferung erfahren werden, wurde mir als Milchviehkontrolleur oft der Borwurf gemacht, warum die Milchproduktion durch das teure Rraftfutter in Form von Delkuchen noch gesteigert wirb. Daß abe" vor allem in ausgesprochenen Zuderrübenwirtschaften eine Milchproduktion ohne Delkuchen fast unmöglich ist, ergibt fich von felbst, da doch die Rebenprodutte ber Buderrube, wie faure Blätter, naffe und Trodenschnitzel nur wenig Giweiß im Berhaltnis jur Starte befigen. Wenn man mit einem Pfund Kraftfutter noch 2 Liter Milch mehr erzielen kann, so muß eine Rente herauskommen. Denn ein Pfund Kraftfutter, das bem Grundfutter angepagt ift, toftet höchstens 20 Grofden. 3mei Liter Mild aber toften wenigstens 30 Grofden. Auch aus folgendem Beispiel ersieht man, daß eine Söchstleiftung noch rentabliert. Erhaltungsfutter einer Ruh beträgt 0,3 Rg. Eiweiß und 3 Rg. Stärkewerte. Diese Rährstoffmenge kostet im hafer ungefähr 0,75 Bloty. habe ich also brei Ruhe, die 10 Liter Mild, geben, so brauche ich dreimal Erhaltungsfutter und dreimal Erzeugungsjutter für je 10 Liter. Eine Kuh dagegen, die 30 Liter, gibt, braucht nur einmal Erhaltungsjutter und dreimal Leistungs futter. Im letten Falle sparte ich also Erhaltungssutter für zwei Kühe oder im Geldwert des Hasers ausgedrückt 1,50 Zloty täglich bei berselben Milchleiftung. Die Produktionstoften stellen sich barin je 1 Ltr. Milch um 5 Groschen niedriger. Es treffen somit benjenigen Landwirt, der die geringste Milchleiftung pro Ruh aufzuweisen hat, die niedrigen Milchpreise am hartesten. Der Stalldung tann bei ben heutigen niedrigen Kartoffelpreisen und dem fontingierten Zuderrübenanbau, auch nicht mit 75 Grofchen pro Tag und Ruh angesett werden, so daß bei ju geringen Milch- leistungen die Rindviehhaltung mit Defizit abschließen muß. Da ich auch bei Besigern, die einen Ruf als tüchtige Landwirte haben, oft Abneigung gegen intensivere Fütterung feststellen mußte, fühle ich mich veranlaßt, diese Zeilen zu schreiben.

Wilhelm Derftappen, Milchfontrolleur.

#### Sachliteratur

Mildwirtschaftliches Taschenbuch für 1931. Begr. von Benno Martiny. 54. Jahrgang, herausgegeb. von Dr. W. v. Alfrod, Oek. Rat, S. L. K. Dir. a. D. I. Teil (Taschenbuch), geb. Rm. 3.50. II. Teil (Histsbuch) mit dem Reichsadresbuch der Molfereien 1930. Geheftet Rm. 1.50. Berl. Paul Paren, Berlin SW 11, Hedemannstr. 28 und 29. Beide Teile zus. Rm. 5.—. — Der erste Teil, das eigentliche Taschenbuch, dringt neben reichlichem Raum für tägliche Notizen und einschlägigen Buchungsformularen zahleriche Kachariftel, in dem alle die Milchwirtschaft und die Molfereihetriebe berührenden Araaen in knapper. treisender. zum reiche Fachartikel, in dem alle die Milchwirtschaft und die Molkereibetriebe berührenden Fragen in knapper, tressender, zum Teil tabellarischer Form von führenden Fachleuten unter Berücksichtigung aller wissenschaftlichen und technischen Fortschritte behandelt werden. Die Artikel bringen die wichtigsten Angaben für die Fütterung der Kühe und Schweine ebenso wie die Beurteilung und Prüfung von Milch und Molkereiprodukten, die Behandlung und Bezahlung der Milch, die Brennstoffe, Dampfmaschinen, Motore usw. Der zweite Teil enthält neber dem Reichsadresbuch der Molkereien und verwandter milchwirtschaftslicher Betriebe eine Uebersicht über alle der Körderung der Milche licher Betriebe eine Uebersicht über alle ber Förderung der Milch-wirtschaft und des Molkereiwesens dienenden öffentlichen Ein-richtungen, wie Fachschulen, Forschungsanstalten, Untersuchungsrichtungen, wie Fachschufen, Forschungsanstalten, Untersuchungs-anstalten, Kammern, Bereinigungen, Genossenschafte, Fachberater, Absahorganisationen usw. sowie über Gesetzgebung und Verwaltung auf mildwirtschaftlichem Gebiet. Durch die Reichhaltigkeit und Qualität des Gebotenen wird der Kalender auch im neuen Jahrgang ein wichtiges Arbeitsmittel jedes Milcha

Baumpslanzungen an Strajen und Wegen mit besonderer Berückschitigung der Landstraßen. Bon Low. Kat I. Kl. K. Trenkle, Bayer. Landesinspektor für Obst- und Gartenbau in München. Mit 43 Abbildungen. Preis kart. M. 3.—. Berlag Eugen Ulmer, Stutigart, Olgastr. 83. — Starke Umwälzungen bringt der zunehmende Auto-Schnellverkehr auf den Straßen nicht nur hinschtlich der Straßensührung und Straßenbeselkigungen, sondern auch hinsichtlich der Straßenalleen mit sich. Dazu kommt noch, daß durch die letztjährigen Winterfröste ganze Baumalleen abgestorben sind und durch Keupslanzungen ersest werden müssen. Da erscheint diese Schrift, in welcher ein hervorzagender Sachkenner die Anlage und Unterhaltung von Obitz und

Wildbaumalleen in klarer und sachlicher Weise nach neuzeit-lichen Gesichtspunkten behandelt, wie gerufen.

#### Martt- und Börsenberichte

#### Geldmartt.

Rurse an der Posener Borse vom 30. Dezember 1930.

Bank Zwiążłu	4% Bof. Landschaftl. Ron-
1. Em. (100 zl) 71.— zl	bertier.=Bfdbr. (27. 12.) 381/2 %
Bt. Polfti=Att.	4% Pof. Pr. = Anl. Bor=
(100 zl) (29. 12.) 150.— zl	friegs=Stücke %
S. Cegielsti I. zl-Em.	6% Roggenrentenbr. der
(50 zł) 40-41-40.50 zł	Bos. Lds. p. dz 16.509
Herzfeld-Biktorius I. zl-	8% Dollarrentenbr. b. Bof.
Em. (50 zl) (29. 12.) . 50.— zl	Landsch. pro Doll. alte. 901/2 zl
Luban Fabr. przetw. Ziem.	8% Amortisations.
1.—IV. Em. (100 zł) —.— zł	Dollarpfandbrf 88.— z
Dr. Roman Man I. Em.	5% Dollarprämienant.
(50 zł) (29. 12.) 47.— zł	Ser. II (Std. 3u 5\$) 53.— zl
Unja I—III Em. (100 zł) —.— zł	4% Bram.=Investierungs=
Atmanit (250 zł) —.— zl	anseihe zł
	Börse vom 30. Dezember 1930.
10% Eisenbahn=Anleihe —.—	
50/ Quantal 9(a) (9) 19) 50	1 Pfd. Sterling = zl . 43.303/4
5% Monvert. 2 . 12.) 60.—	100 schw. Franken = zł 172.90
	1100 6-11 (01)
100 öft. Schillg. = zl (29.12.) 125.53	100 tfd. $\Re r = 21$
Distontfat der Bant Polffi 71	/ 0/
	Börse vom 30. Dezember 1930.
1 Doll Danz. Gld 5.1477 1 Pfd. Stlg. = Danz. Gld 24.993/4	Guiban 57.72
	örse vom 30. Dezember 1930.
100 holl. Gulden – dtsch.	Anleiheablösungsschuld nebst
Mart 169.07	Auslosungsrecht f. 100 Rm.
100 schw. Franken =	1—90 000 btfd. Wit 260.—
dtsch. Mart 81.425	U I I I I I I I I I I I I I I I I I I I
1 engl. Pfund – dtsch. Wart 20.39	Austofungsrecht f. 100 Rm.
	= dtsch. Mt 5 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> Dresdner Bank 108.—
1 Dallan Stide Mark 4 1005	
1 Dollar = btsch. Mark . 4.1985	fontoges 107.50
91	
	ın der Warschauer Börse.
Für Dollar	Für Schweizer Franken
(20. 12.) (21. 12.) 8.91	(20. 12.) 173.30 (27. 12.) 173.20 (22. 12.) 173.35 (29. 12.) 173.19
(23. 12.) 8.914 (29. 12.) (23. 12.) 8.91	(23. 12.) 173.23 (29. 12.) 173.19 (23. 12.) 173.23 (30. 12.) 172.90
	(40. 14.) 110.20 100. 12.) 114.90
	urs an der Danziger Börse.

(22. 12.) (23. 12.) 8.92 8.92

#### Geschäftliche Mitteilungen der Landw. Zentralgenossenschaft Boznań, Wjazdowa 3, vom 31. Dezember 1930.

Das Futtermittelgeschäft ist im ganzen Monat Dezember ohne nennenswerte Sondererscheinungen verlausen. Ze nach der Witterung und der Körnerpreisgestaltung regulierte sich das Interesse für die Eindedung. Getreidekleie hat durchweg immer Nachfrage gehabt, und wurden sür die jetzt hauptsächlich begehrten Schrotkleien die verhältnismäßig hohen Preise glatt bewilligt. Der Futterersolg mit dieser Kleie muß also sicher der gleiche sein mie mit blankem Roggenschrot, weswegen Kleiessiche sein wie die Differenz zwischen Korn und Kleie rentabler wäre.

wäre.

Bon Kraftsuttermitteln haben Leinkuchen, Sonnenblumenstuchen und Erdnußkuchen sowie Sonabohnenschrot ständig Nachsfrage. Die abgesorderten Mengen bleiben zwar kleiner als in früheren Jahren, ganz lassen sie hochwertigen Eiweißträger sowohl bei Mast als Milchwirtschaft trot der reichlich vorhansdenen wirtschaftseigenen Futtermittel aber nicht entbehren.

Fischjuttermehl ist erfreulicherweise auf Grund der neuen Vänge nennenswert billiger geworden.

Düngemittel. Die disherige Zurüchaltung ist ausgegeben worden, und haben wir bereits beachtenswerte Bestellungen auf Kali und Stickfoss erhalten. Für Khosphorsäure haben die Superphosphatsadrissen und Ihomasphosphatwerse sa auch jetzt erst ihre endgültigen Kreise herausgegeben.

Nachdem sür ausländisches Kalidungesalz der Zoll von Zloty 1.50 auf Zloty 6.— per 100 Kg. erhöht worden ist, wird kaum noch ausländisches Kalidungesalz sür den Bezug in Frage kommen, wenn sich die ausländischen Syndikate nicht zu einem beträchtzlichen Preisabbau entschließen sollten.

Bon Sticksofidüngemitteln interessiert hauptsächlich ausländischer Kalksalpeter, weit 15.5 Prozent rein leichtlöslichen Stidz

stoff enthaltend, in zweiter Linie der inländische Saletrzak, welscher 73% Prozent leichtlöslichen Salpeterstickstoff und die anderen 73% Prozent in Form von Ammoniaksticktoff enthält.

Für Phosphorsäure wird sowohl bei Superphosphat als bet Thomasmehl beim Bezug im Januar ein ermäßigter Preis gemährt.

Besonderen Interesses erfreut sich Kalk, speziell in Form von kohlensaurem Kalk, Kalkmergel, bezüglich bessen wir nicht unterslassen möchten, darauf ausmerksam zu machen, daß für Abnahme bis 15. Januar 1981 5 Prozent Sonderrabbatt gewährt werden.

#### Marktbericht der Molferei-Zentrale.

Marktbericht der Molkerei-Zentrale.

Die Lage auf dem Buttermarkt ist in lester Woche entschieden flauer geworden. Die Notierung ist zwar, daß eine Sexabsebung unvermeiblich wäre. Auch im Inlande sind die Preise sest geblieden, jedoch ist man sich darüber klar, daß man auch dier in demselben Augenblick, indem die deutsche Notierung fällt, die Aleinverkaufspreise auf mindestens 2,80 zł wird herabseben müssen und das damit natürlich auch die Engroß-Breise sallen werden. Bon Warsschau konnte man infolge der vielen Festage nach Weihnachten noch keine zuverlässigen Nachrichten erhalten. Der Englandmarkt ist selt, wenn auch die Preise immer noch verhältnismäßig niedrig sind. Neuerdings wird polnische Butter sehr stark von Belgien gefragt, es ist jedoch schwer ins Geschäft zu kommen, da die Belgier infolge der hohen Frachtbosten nicht anders als in 10 To.-Waggons kausen und diese Mengen in frischer guter Qualität im Auch das Quarkseschäft schem sich wieder etwas zu beleben. Es wurden in letzter Woche folgende Preise gezahlt: Butter: Vosen en groß zi 2,30—2,40; Kleinwerkauf zi 3,— p. Pinnb. London Schilling 95—105. Berlin (Notierung vom 30. 12. 1930) I. Rlasse Km. 1,41, II. Rlasse Km. 1,28, III. Klasse Km. 1,12.

#### Marktberichte der Diehzentrale Poznan, Sp. 3 o. o.

Auftrieb am 30. Dezember 1930: Rinder 660. Ralber 670. Schafe 221, Schweine 1689

Es wurden gezahlt für 100 Kg. Lebendgewicht:

Ochjen: 1. Kl. 120—124, 2. Kl. 100—112, 3. Kl. 80—90, 4. Kl.

Bullen: 1. Kl. 96-106, 2. Kl. 90-94, 3. Kl. 80-90, 4. Kl.

Färjen: 1. Kl. 112-120, 2. Kl. 100-110, 3. Kl. 80-90, 4. Kl.

Tungvieh: 1. Kl. 70—80, 2. Kl. 60—70. Kälber: 1. Kl. 130—150, 2. Kl. 114—126, 3. Kl. 104—112, Kl. 90—100. Shafe: 1. Kl. 120—134, 2. Kl. 100. Shweine: 1. Kl. 136—140, 2. Kl. 128—134, 3. Kl. 120—126,

Bacon: 120-126.

Tendeng: fehr ruhig. - Nächster Markt am 8. 1. 1931.

#### Preistabelle für Zuttermittel. (Breife abgerundet, ohne Gewähr)

Futtermittel	Gehaltslage	Preis in zl per 100 kg	Berd. Eineiß	Fett	Rohlehybrate	Rohfajer	Wertigfeit	Gefamt- stärkewert	1 kg Stärfe: wert in 21	1 kg verd. Eiweiß in zł
Rartoffeln Roggentleie Beizentleie Reisfuttermehl Wais Gafer Gerfie Roggen	20 24/28	1,50 14,— 16,— 22,— 25,— 19,— 21,— 18,—	10,8 11,1 6,0 6,6 7,2	2,4 3,7 10,2 3,9 4,0 1,9 1,1	42,9 40,5 36,2 65,7 44.8 62,4 63,9	1,7 2,1 2,0 1,3 2,6 1,3 1,0	79 79 100 100 95 99 95	20,0 46,9 48,1 68,4 81,5 59,7 72,0 71,3	0,08 0,29	1,— 1,14 2,79 2,86 2,03 2,55
Lupinen, blau Lupinen, gelb Lupinen, gelb Uderbohnen Eripien (Futter). Serabella Leinkuchen Rapskuchen		22,— 28,— 26,— 21,— 70,— 34,50	23,3 30,6 19,3 16,9 13,8 27,2	5,2	31,2	10,1 12,7 4,1 2,5 6,8 4,3 0,9	96 94 97 98 89 97 95	71,0	0,30 0,41 0,39 0,30	0,79 0,80 1,14 0,99 4,84 1,12
Sonnenbl.=Ruchen Erdnußkuchen Baumwollft.=Mehl Koboskuchen Balmkernkuchen Sonabohnenschrot	48/52 56/60 50/52 27/32 23/28	38,— 41,— 34,—	45,2 39,5 16,3 13,1	6,3 8,6 8,2 7,7	20,6 13,4 32,1 30,0 27,5	3,5 0,5 4,0 9,3 9,3 7,2	95 98 95 100 100 96	72,0 77,5 72,3 76,5 70,2 73,3	0,41 0,49 0,56 0,44 0,38 0,48	0,77 0,96 1,77 1,70

Poznań, den 31. Dezember 1930.

Candwirtschaftliche Zentralgenoffenschaft, Spółdz. z ogr. odp.

#### Umtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 30. Dezember 1930.

Für 100 kg in glotv fr. Station Poznań.

Richtpreise:	Roggenmehl (65 %). 30.75 Beizenmehl (65 %). 42.75—45.00
Weizen	Weizenfleie 12.50—13.50 Weizenfleie (did) 14.50—15.50 Kaggenfleie
Braugerfte	Ribiamen 41 00—43 00

imitendenz: schwächer.

#### Wochenmarktbericht vom 31. Dezember 1930.

1 Bfb. Butter 2,50-2,80, zł, 1 Mbl. Eier 3,50-3,60, 1 Liter Milch frischer Spect 1,40, Räucherspect 1,70, 1 Pfund Schweinesleisch 120 bis 1,40, 1 Pfund Rinbfleisch 1,50-1,90, 1 Pfund Ralbfleisch 1,10

1,50, 1 Pfund Sammelfleisch 1,20-1,50, 1 Pfd. Ganfefleisch 1,60-1,80, 1 Ente 3,50-5,00, 1 hase 6,00-7,50, 1 Bute 7,00-10,00, 1 huhn 2,50-4,50, 1 Paar junge Hihnden 3.00-4.00. 1 Paar Tauben 1,80, | Pfb. Schleie 1.50—2,00 1 Pfb. Karpfen, 2,50, 1 Pfb. Hechte 1,80 bis 2,00, 1 Pfb. Karauschen 1,80—2,40, 1 Pfb. Zander 2,50—3,00, 1 Pfb. Bariche 1,20, 1 Pfb. Aale 2,50—2,70, 1 Pfb. Weißfische 0,60 bis 0,80 zl.

Der Rleinhandelspreis für 1 Liter Bollmilch in Flaschen beträgt

bei ber Pofener Molferei 0,38 Bloty.

Erzielte Holzpreise im Dezember 1930.

Kreis Neutomischel. Liefernkloben 14 3loty pro Raummeter; Kiefernknüppel 11 bis 13 3loty pro Raummeter; Stockholz 8 3loty pro Raummeter. — Freihändiger Berkauf, Ioco Wald.

Aus meiner Spezialzucht weißer

23 nandatte

gebe ganze blutsfrembe Stämme, auch einzelne Buchttiere zur Blutauf-frifchung, zum Teil mit filb. Mebaille pramiiert, in versch. Preislage ab R. Müller, Lwówek odb. p. Bolewice, pow. Nowy Tomysł.

## ndesgenossenschaftsb

(früher: Genossenschaftsbank Poznań)

Poznań, ulica Wjazdowa 3 FERNSPRECHER: 4291 Postscheck-Nr. Poznań 200192

Bydgoszcz, ul. Gdańska 162 FERNSPRECHER: 373.374 Postscheck-Nr. Poznań 200182

Drahtanschrift: Raiffeisen.

Eigenes Vermögen rund 5.700.000.- zl. Haftsumme rund 11.100.000.— z.

Annahme von Spareinlagen in Złoty und fremder Währung gegen höchstmögliche Verzinsung + Annahme und Verwaltung von Wertpapieren.

Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte.

(14

Jüngerer ev. Förster, verh., 1,82 m groß, mit allen bortommenden Arbeiten bestens vertraut, sucht, gestügt auf gute Zeugnisse u. Empsehl. ab 1. Februar 1981, ober später

## Dauerstellung.

**Candwirt.** Anfang 30jer, evg., mit 60 Morg. groß. Birtschaft, 11/2 Alm. von Stadt u. Bahn gelegen, such passenbe Damenbekanntschaft zwecks

baldig. Heirat.

Junge Witwe nicht ausgeschloffen. Mur ernftgem. Offerten mit Bilb u. Gefl. Off. unter Waidmannsdauf 21 Bermögensangabe unter Nr. 22 an an die Geschst. d. Blattes erbeten. die Geschft. bieses Blattes.

unberh. firm in Getreide und Dün= gemittelbranche, persett in Buchsüh-gemittelbranche, persett in Buchsüh-rung, Deutsch und Polnisch in Wort und Schrift, mit besten Zeugnissen versehen sucht Stellung per 1. 1. 31. oder später. Offerten erbeten an die Geschst. des Blattes u. Nr. 2057 Bermögender Beamter sucht

zwecks Heirat ein gebildetes, wirtschaftliches Frau-

lein unt. 25 Jahre mit bar \$ 3.000. — ober Eigentum. Zuschriften mit Bild erbeten unter

3. Anchfer pochta Moffn.

## Jungeber u. Jungsauen

aus vielfach prämiierter Stammzucht bes weißen

gibt laufend ab zu ermäßigten Breifen

### Rittergut Ciołkowo

poczta Krobia

pow. Gostyń

(23

#### Bilang am 30. Juni 1930.

	we e r	LUIL					21
Raffenbestand .						,	69.29
Beteiligung bei ber	r Lan	besg	eno	ffenid	aftsbar	it .	4 141.60
4 11 1	, Spo	illa	Dio	wicio	ina .		1 176
" " WI	wawi	t.					1125.—
Grundstüde, und G	debänd	e .		•			8300.—
Maschinen und Ge	räte						10 740.—
Landesgenoffenschaf	rtsban	t .					6.—
Laufende Rechnung	mit					•	145.10
11 11	H	ap	nehr	nern			9 220.03
				Sun	ıma Af	tiva	34 923.02
Ą	affi	ba			zl		
Beschäftsguthaben						0.—	
Refervefonds .					13 91	5.26	(8
Betriebsritcklage						1.—	
Unschaffungstonto	•					3.30	
Baufende Rechnung		-	1			1.23	
Darlehnstonto	. 199	•				2.19	
Reingewinn .	-	1557	1000	SEVERE	78	0.04	

Bronnerelgenossenschaft Parlin
Spóldzielnia z ograniczoną odpowiedzialnością
Parlin poczta Dąbrowa pow. Mogilno.
teifter, :-: Roerth, :-: Bojciedowift. :-: Meister,

#### DISTOL ist billig!



## DISTOL heilt sicher

### die Egelkranken Rinder u. Schafe.

Warten Sie nicht, bis ihre Tiere abmagern!

Für ein Schaf genügt eine Schafkapsel. Rinder bekommen auf 100 kg Lebendgewicht 3 Rinderkapseln. — Zu haben in jeder Apotheke!

Hauptniederlage J. BRESIEL i S-ka. WARSZAWA, Ś- o Krzyski 35

Wollen Sie kräftige, starkknochige Tiere! Mengen Sie D-Vitamin PEKK dem Futter bei! Man benötigt täglich 1—2 Teelöffel. (5 bis 10 Gramm)

1 kg (1000 g) — Kostet zł 9.—

Wir liefern jetzi Distol sofort nach Auftragerhalt!

Jeder sparsame Landwirt fauft den jahrelang bekannien Karfoffelbämpfer

Bo nicht erhältlich, erfolgt franto Lieferung. Hohe Kassarabatte.

R. Liska

Majdinenfabrit und Reffelfdmiebe. Wagrowiec. Telefon Nr. 59.

#### Obwieszczenia.

W rejestrze spółdzielczym numer 70 wpisano dnia 20 listopada 1930 przy spółdzielni "Molkereigenossenschaft, Mleczarnia spółdzielcza z ograni-

czarnia społdzielcza z ograni-czoną odpowiedzialnością w Owieczakach" co następuje; Przedmiotem przedsiębior-stwa jest wspólne zużytko-wanie mleka wyprodukowa-nego w gospodarstwie członków przez sprzedaż mleka, drogą przeróbki w mleczarni i produktów zeń otrzymanych spółdzielni. Uchwalą Walne-go Zebrania z dnia 29 marca 1930 zmieniono §§ 2, 6, 12, 16 statutu. [11

#### Sąd Powiatowy w Gnieźnie.

W rejestrze spółdzielczym numer 54 wpisano dnia 22 li-stopada 1930 przy spółdzielni "Deutsche Molkereigenossen-schaft — Niemiecka Mleczar-nia Spółdzielcza z ograniczoną odpowiedzialnością w Wilkowyji" co następuje:

Przedmiotem przedsiębior-stwa jest wspólne zużytkowa-nie mleka wyprodukowanego w gospodarstwie członków przez sprzedaż mleka i pro-duktów otrzymanych z niego drogą przeróbki w mleczarni spółdzielni. Do zarządu wstąpił Wilhelm Krautwurst z Michalczy. Uchwała Walnego Zgromadzenia z dnia 11 maja 1930 zmieniono §§ 2, 6, 12 i 16 statutu. [10]

#### Sąd Powiatowy w Gnieźnie

W tutejszym rejestrze Spółdzielni zapisano dzisiaj pod nr. 34 "Spar- und Darlehns-kasse", Spółdzielnia z nieograniczoną odpowiedzialnością w Kwiejcach.

Przedmiotem przedsiębior-stwa jest prowadzenie kasy oszczędnościowo-pożyczkowej.

Wysokość udziału: 200 zł. Na udział należy w dwuch ratach kwartalnych po prze-jęciu członka płacić zł 100.

Zarząd: Juljusz Hoedt, rolnik w Kwiejcach, Hermann Bensch, rolnik w Kwiejcach, Reinhold Reich, rolnik w Zieleńcu.

Spółdzielnia istnieje czas

nieograniczony. Spółdzielnia Spółdzielnia ogłasza "Landwirtschaftliches 2 tralwochenblatt w Poznaniu", Jeżeli pismo to przestanie wychodzić następują ogłosze-nia w "Dzienniku Urzędowym Ministerstwa Skarbu".

Rokiem obrachunkowym jest rok kalendarzowy.

Zarząd składa się z trzech członków, Kreślenie Firmy następuje przez dwuch członków zarządu.

Zarząd musi uzyskać ze-zwolenie Rady Nadzorczej.

Jeżeli wyjątkowo chce pieniądze ulokować gdzieindziej a nie w Landesgenossenschafts bank, na deklarowanie udziałów i kwot odpowiedzialności dla Spółdzielni,

Nie wolno zarządowi w imieniu Spółdzielni prowadzić interesów spekulacyjnych.

Wieleń n/Not., 13, 12, 1930 r.

#### Sad Powiatowy.

W tutejszym rejestrze spółdzielni zapisano dzisiaj pod nr. 34 przy "Spar- und Da-lehnskasse" Społdzielnia z nieograniczoną odpowiedzialnością w Kwiejcach:

Uchwałą Zgromadzenia Walnego z dnia 16 czerwca 1929 r. 2 statutu otrzymał nowe brzmienie:

· Przedmiotem przedsiębior-stwa Spółdzielni jest;

1. a) Udzielanie kredytów członkom w formie dyskonta weksli, pożyczek skryptowych oraz rachunków bieżących i pożyczek, zabezpieczonych bądź hipotecznie, bądź przez poręczenie, bądź zastawem papierów wartościowych, wymienionych w punkcie e) ni-niejszego artykułu,

b) redyscout weksli,

c) przyjmowanie wkładów pieniężnych za wydawaniem książeczek oszczędnościowych imiennych.

d) wydawanie przekazów, czeków i akredytyw oraz do-konywanie wyplat i wplat w granicach Państwa,

e) kupno i sprzedaż na rachunek własny oraz na rachunek osób trzecich papierów procentowych państwowych i samorządowych, listów zastawnych, akcji central gospo-darczych i przedsiębiorstw, organizowanych przez Spół-dzielnie, ich związki lub centrale gospodarcze oraz akcji

Banku Polskiego, f) odbiór wpłat na rachunek osób trzecich, incasso weksli i dokumentów,

g) przyjmowanie subskrypna pożyczki państwowe i komunalne oraz na akcje przedsiębiorstw, o których mowa w punkcie e) niniejszego artykulu, h) przyjmowanie do depo-

zytu papierów wartościowych i innych walorów oraz wynajmowanie kasetek zabezpieczo-

2. Zakup i sprzedaż produktów rolniczych.

3. Zakup i sprzedaż artykułów potrzebnych w gospodar-stwie rolniczem i domowem.

4. Nabywanie maszyn i innych narzędzi przedsiębior-stwa rolnego i odstąpienia ich członkom do użytku.

Co do reszty z powołaniem się na statut w zmienionym brzmieniu z dnia 16 czerwca

Punkt e) w łamie 6-tym otrzymał brzmienie następujace:

Zarząd zobowiązany jest do sumiennego stosowania się do regulaminu Banku, Landes-genossenschaftsbank Poznań

 Bank Spółdzielczy –
 Poznań" w Poznaniu dotyczącego prowadzenia interesów.

Zarząd musi uzyskać ze-zwolenie Rady Nadzorczej, jeżeli wyjątkowo pieniądze Spółdzielni ulokować chce nie w Banku "Landesgenossen-schaftsbank Poznań – Bank Spółdzielczy – Poznań, a gdzieindziei.

nia 1930 przy spółdzielni "Molkereigenossenschaft, Mleczar-nia spółdzielcza z ograniczoną odpowiedzialnością w Lednogórze" co następuje:

Przedmiotem przedsiębior-stwa jest wspólne zużytko-wanie mleka wyprodukowa-nego w gospodarstwie człon-ków przez sprzedaż mleka i produktów uzyskanych zeń drogą przeróbki w mleczarni spółdzielni. Do zarządu wstą-nił Wilhelm Schroeder z Wepil Wilhelm Schroeder z Weglewka. Uchwałą Walnego Zebrania z dnia 22 marca 1930 zmieniono §§ 2 i 6 statutu.

#### Sad Powiatowy w Gnieźnie [17

W rejestrze spółdzielczym numer 35 wpisano dnia 20 li-stopada 1930 przy spółdzielni "Deutscher Spar- und Dar-lehnskassenverein spółdzielnia z nieograniczoną odpowiedzial-nością w Mieleszynie" co nastepuje:

Przedmiotem spółdzielni jest prowadzenie kasy pożyczkowo-oszczędnościowej, zakup i sprzedaż produktów rolnych, 1 sprzedaż produktów rolnych, przedmiotów gospodarstwa rolnego i domowego, zakup maszyn rolniczych i udzielanie ich członkom dla użytkowania. Udział wynosi 200 zł, przyczem 100 zł wplacić należało do 1 października 1930, roszte zać na skutek uchwaly resztę zaś na skutek uchwały Walnego Zebrania. Członkami zarządu są: Gustaw Borchardt z Mieleszyna, Fryderyk Schoene z Mielszyna, Fryderyk Schoene z Mielszyna, Karol Trene z Ośna, Fritz Lauff ze Sokolnik, Paweł Wulf-gramm z Mielszyna. Uchwałą Walnego Zgromadzenia z dnia 7 czerwca 1929 zmieniono §§ 2, 6, 14, 15, 16, 17, 27 i 30 statutu. [13]

#### Sąd Powiatowy w Gnieźnie.

W rejestrze spółdzielczym numer 15 wpisano dnia 20 listopada 1930 przy spółdzielni "Spar- und Darlehnskasse spółdzielnia z nieograniczoną odpowiedzialnością w Świniarach" co następuje:

Przedmiotem spółdzielni jest prowadzenie kasy pożyczkowo-oszczędnościowej, zakup i sprzedaż produktów rolnych i przedmiotów gospodarstwa rolnego i domowego i udzielanie członkom maszyn rolni-Wieleń n/Not., 13, 12, 1930 r.

Sad Powiatowy.

W rejestrze spółdzielczym nr. 74 wpisano dnia 13 grud
Wieleń n/Not., 13, 12, 1930 r.

Sad Powiatowy.

Walnego Zebrania z dnia 18 lutego 1930 zmieniono §§ 2, 6, 14, 16, 17, 27 i 30 statutu, Sad Powiatowy w Gnieźnie [12]



Verwenden Sie während der kalten Jahreszeit zum Schmieren Ihrer Maschinen nur

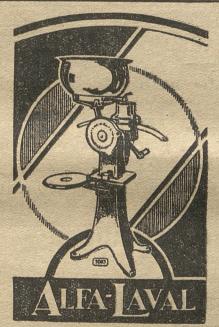
kältebeständige Ampol-Cele und Sie sparen viel Ärger, Zeit und Geld! Alleinvertrieb: Karl Sander, Poznań, Sew. Mielżyńskiego 23. (19



Preisliste gratis! lexander Maennel

Nowy-Tomysi 10. Wlkp.





das heisst:

mehr Sahne bessere Sahne schneller Sahne

Towarzystwo ALFA-LAVAL Sp. z o. o.

Filiale in Posen

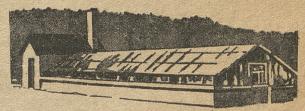
Tel. 53-63

ulica Gwarna Nr. 9.

Tel. 53-63

(2056

## ziert ein HÖNTSCH Gewächshaus



Weil:

**Neveste Konstruktion** Elegante Form Zweckmässiaste Anordnung

Weil: (18 Gerinaste Betriebskosten

Grösster Gewinn

Heizungsanlagen mit Höntsch-Kessel Frühheetkästen Frühheetfenster

POZNAN-RATAJE 6.

#### Oberschl. Kohlen Düngemittel Schmierfette 15)

liefert

zu günstigen Zahlungsbedingungen

Spółka z ograniczoną odpowiedzialnościa Poznań, św. Marcin 39. Tel. 3581, 3587

in Kiefer, Tanne, Notbuche, 14 cm Spaltsläche auswärts starte Aloben (kein ninderwertiges Eulenfraßhols), liefert dillig waggonweise nach allen Stationen; auch sehr große Posten; Firma "Sosnodrzew", vormals G. Wille, Poznań, Sew. Mielżyńskiego 6. Teleson 21-31.

Schneidermeister Poznań, ul. Nowa 1, I.

Werkstätte iir vornehmste Herren- u. Damenschneiderei allerersten Ranges

### Grosse Auswahl in modernsten Stoffen erstkl

Moderne Frack- und Smoking-Anzuge zu verleihen. Fertig am Lager: Joppen, Reithosen und Mäntel. TÄGLICHER EINGANG VON NEUHEITEN.

## Wenn schon wenig, dann aber garantiert hochwertige Kraftfuttermittel!!!

Wir liefern in kleineren Mengen ab unseren Lägern ebenso wie in vollen Waggonladungen unter Garantie der Nährstoffgehalte:

Zur Steigerung der Milch- und Fettmenge:

Zur Aufzucht von Jungvieh:

Zur rentablen Schweinemast: Sonnenblumenkuchenmehl mit ca.  $48/52^{0}/_{0}$  Protein und Fett Erdnußkuchenmehl " "  $58/60^{0}/_{0}$  " " " " Soyabohnenschrot " "  $46^{0}/_{0}$  " " " " " Baumwollsaatmehl " "  $50/55^{0}/_{0}$  " " " " Palmkernkuchen " "  $21^{0}/_{0}$  " " " " Kokoskuchen " "  $26^{0}/_{0}$  " " " Leinkuchenmehl " "  $38/44^{0}/_{0}$  " " "

Ia präcip, phosphorsauren Futterkalk mit 38/42% Gesamtphosphorsäure, wovon 95% citratlöslich nach Petermann sind, frei von Säure und Giftstoffen.

Ia norwegisches Fischfuttermehl mit 65-68% Protein, ca. 8-10% Fett, ca. 8-9% phosphors. Kalk, ca. 2-3% Salz.

Ebenso unter Gehaltsgarantie

### Düngemittel wie:

Kalkstickstoff Nitrofos Saletrzak Kalksalpeter Wapnamon
Kalisalze und Kainit

Kalk, Kalkmergel, Kalkasche.

## H-Stollen

Original "Leonhardt" und Original "Hardit" und hiesiges Fabrikat,

Keilstollen und Hohlkehlstollen in allen Grössen liefert günstig MASCHINEN-ABTEILUNG.

Bin gut geleiteter landwirtschaftlicher Betrieb prüft seinen Maschinenpark rechtzeitig vor Gebrauch und lässt

### Reparaturen und Instandsetzungen

in der stillen Zeit, möglichst im Winter, ausführen. Wir empfehlen unsere gut eingerichteten

### Werkstätten und Ersatzteilläger.

Wir sind Käufer von Schmutzwolle und bitten um bemusterte Angebote

Wir empfehlen uns zur Lieferung von

Radioapparaten, Lautsprechern und sämtl. Zubehör sowie zur Ausführung von

Radioanlagen, elektr. Licht- und Krastanlagen und Reparaturen

elektr. Installationsmaterialien, Glühlampen u. s. w.

## Landwirtsch. Zentralgenossenschaft

Poznań, ul. Wjazdowa 3. Telef. Nr. 4291. Telegr.-Adr.: Landgenossen.

(1

## Inhaltsverzeichnis

zum 12. Jahrgang

## des Candwirtschaftlichen Zentralwochenblattes für Polen.

Leitartifel.	
	Geite
Das Wagnis Die richtigfte Schafzuchtrichtung ber Gegenwart	17-21
Wrightown eimethreicheren Whitters tw ber eigenen	
Wirtschaft	65-66
Was soll ber Landwirt heute produzieren	81—84 97—98
Nukung und Oflege ber Weiben	114-115
Bum Anbau von Lugerne und Mais	147—148
Bobelichwingh und die Landarbeiter	163—165
anbauflide auf die Organisation der Betriebe. Düngungsversuche mit Thomasmehl (Beilage)	183-185
Mehr Sinn für genossenschaftliche Zusammenarbeit,	191192
Mehr Sinn für genossenschaftliche Zusammenarbett, insbesondere bei der Berwertung der Biehprodukte Neues Licht und neues Leben	201—202
Wetbetechnit	287—239
The Rentabilitatsatenze der Sameinedaltung	200-201
Ein neuartiger Wagen	257
Saats und Sebericheggen	270—271
heiten meine Kerfel?	271-272
besten meine Fertel?	272-278
Rreditgenossenschaften und Krife Posener und Pommereller Landwirtschaft 267, 821, 391—392, 415—416, 441, 466, 495—496, 517—516,	560, 588,
Der Anbau ber Sonnenblume Bom Wert ber Aderbohne als Huttermittel Die Pferdemöhre	802_304
Bom Wert ber Aderbohne als Futtermittel	822
Einiges über den Souk der Forstulturen gegen	
Manafrak	KENKEK
Aftingstgeift	837
Bausparkassen a :  Offingstaeist.  Der Wirtschaftskrise zweites Kapitel Geschäftsbericht der WEG. über das Jahr 1939 Die Buchsührung, ein guter Wegweiser in der Kande	841-844
Die Buchführung, ein guter Wegweiser in der Land-	275_276
wirtschaft	869-891
Detai and Ections	400-004
Betuf und Leiftung	465-466
Moberne Candwirtschaft bei Berlin . Rann auch ber Pflanzenichut bie Wirtichaftsein-	#11
nahmen feigern? Tagebuchlätter vom Mildwirtschaftlichen Weltkongreß in Kopenhagen 519—520. Das neue Wirtschaftsjahr in ber Landwirtschaft	505-507
in Kopenhagen	581—532
Was muß feber von der Landwirtschaftsschule wissen?	557-559
Was muß jeder von der Landwirtschaftsschule wissen? Rechtes Danken	587—588 601
Mechtes Danken	681-632
Deflation	665
Wie muß sich unsere Wirtschaftsweise kunftighin ge- ftalten? 666-667, 684-685, 737-789, 767-768,	781—782.
	804-805
Die Behandlung ber trächtigen Ruh	000-000
Willen , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	686
Bemerkungen , Bolish butter" und Danemart . , , , , , , , , ,	701
Belde Mirticaftsanberungen erforbern bie berzeitigen	111
Verhältnisse von den Bauernbetrteben?	718-721
Die mohlorganifierte Gelbithilfe ein auter Retter in	
schwerer Zelt	801-802

Meugeitliche Erkenntnisse über die Stallbungbehandlung und beren betriebswirtschaftliche Bedeutung (Beb- lage)	809-812
Landwirtschaftliche Sach- und genossenschaftliche Artitel.	
	Colte
Die Feftftellung ber Rorper- und Stallwärme und	
ihre Bedeutung für die Gesundheit der Tiere Der Stallbünger im Minter	8
Der Stallbunger im Winter	
Lagerung Meber bas Berfarben ber Knolle und bes Saftes ber	8-4
Rartoffel	4 4
Rartoffel Bon tommenben Dingen Ein Beitrag zur Frage ber Winterfütterung von 11/2-2jährigen Weiberinbern Düngerfahren im Winter	4-0
11/2 2jährigen Weiberindern	21-22
Behandlung von Wagenachlen	22-28
Behanblung von Wagenachsen Unsere inländischen Sticktoffbüngemittel und ihre An-	00 07
wendung	36—37 37—38
Neue Formen ber Schweinefütterung . Bermehrter Hillenfruchtanbau und feine porteilhafte	
Auswirkung in ber jegigen Wirtschaftskrife Landwirtschaftliche Buchführung	50—51 51—52
Bur Bullenhaltung	52
Zur Bullenhaltung Ersparte Rohlen. — Dämpser mit Schutzmantel Standardisierung der Exportbutter Anerkanntes Saataut	58 58—54
Anerkanntes Saatgut	68
Futter — Milch — Butter	66-67
Anerkanntes Saatgut. Die Hautpflege des Rindvieds Futter — Milch — Butter Der Landwirt sollte auch Blicher über seine Wirt-	07 00
Der Landwirt und der Kebruar	67—68 84—85
Die Stidstoffdungemittel Galetrgat in beutscher Uebersetzung	85-86
Richtige Bullenhaltung	98—99
Fleischverfütterung von notgeschlachteten Lieren	99
Araftfutter vor dem Abkalben	115-118
Reuzeitliche Schweinezucht . Der Komposthaufen, die Sparblichse bes Landwirts	116—117
100-104	603-604
Bur Bflege ber Aufguchttälber	194 185
Verabreichung von Kraftfutter an Schweine	130
Ramortuna uniavar Challa im Prhanna	148_149
Stilomais und Matsfilage Rationelle Mildviehfütterung Bon der fachlichen Beratung der Landwirtschaft Der Suf und seine Bflege	<b>143-150</b> <b>-151, 167</b>
Von der fachlichen Beratung der Landwirtschaft	151_152
Der Suf und feine Pflege	166—167
Rur eine Minute	167 185
Won der Pflege unserer Wintersaaten , , , , , . Ueber die Aussaatmenge beim Mais , , , , , , ,	185—186
Das Drillen von Erbsen	186 186—187
Das Baumwollsatmehl	187
	202—203 203—205
Zeitgemäße Betrachtung zur Dungungsfrage	205-206
Bur Frage ber Formalinbetzung beigbampflotomobilen im landw. Betriebe	206 206—207
Produziert mehr hochwertiges Kutter! 218-	_220, 241
Neher his Steigerung ber Arheitsleitung bet ber	220-221
Boran man gute Futterverwerter erkennt	221
	221_222
Rur ein Rechenkunftstüd?	239-240
Bur Berfütterung von Melasse	240—241 287—288
CALL WHITE ALLE WALLE LAND OF THE PARTY AND A PARTY AN	900

Sadtultur . . . .

Solte

Einfülltrichter für Saatkartoffeln am Kaftenwagen . 290	90 served and a factor will a little of the contraction of the contrac
Fragen ber Schweinemaft	Reparaturtosten an landwirtschaftlichen Maschinen i 60
Arodenschnigel als Saferersag für Aderpferbe 806	Mais-Adrnerernte
Sit die Seidenraupenzucht rentabel?	Die Rohlhernie
Borficht bei ber Kreditgewährung an industrielle und	It es raisam, Juderruben eingumleten? 61 Die Unfruchtbarkeit bes Rinbes, eine furchtbare Gelbel
gewerbliche Betriebe	the his Michmieldschi
Saateggen — Feineggen?	für die Biehwirtschaft 617—61 Die Pelatierzucht und ihre Bedeutung 619—62
Drobende Beideschäden bei ungunftigem Better 346-347	Bux Berfütterung von Zuderrüben
Vintame Wittel gegen das Authlähen her Alhe	Derbit ober Winterarbeiten gur Befampfung bes
Landmanns Schaffen im Juni 858	Separation of the state of the second of the
Die Kaferei und ihre Bebeutung für Volen	Reberegelseuche
Die Erscheinung bei Solaninvergiftung	Getreibelagerung und trodnung.
Bie tann man burch Gestaltung ber Waldarbeit bie	Das Dämpfen von Kartoffeln , 65
Einnahmen aus ber Forstwirtschaft erhöhen und	Der Landmann im November
die Ausgaben senten?	Bur Befämpfung bes Rartoffeltrebjes 607-069, 78
Ueber die Gründung von Bullen- und Eberstationen	Plögliches Versiegen der Wilch
filr Aleinlandwirte	Gelbsteinleger an Dreschmaschinen 67
Der Obstbau, ein noch fehr vernachläffigter, aber ge-	Die Behandlung ber trächtigen Ruh
winnbringender Nebenbetrieb unserer Landwirt.	Ersparnisse an Kohlen in Brennereien, Moltezeien
ichaft, beneunetrien fiuleter Taunfolle	und Mühlen 68
semerkenswertes über ben Anbau ber Lärche	Bemertungen 68
Dur Reformting des Chattelle for Burge 880—381	Ueber die Berwertung von Kartoffeln
Jur Befämpfung des Schachtelhalms	Berbitliche Pferbepflege
Bodenproduktion und Biehhaltung	Die Befämpfung bes Windhalms
Wachstumsbeobachtungen an Roggenpflanzen	Bur Erzeugung von wirtichaftseigenem Futter 722-72
Nierenerfrantungen bei Schweinen	Mildwirtschaft und Schlempefutter
Beredelung des Hofzes	Schmierloch-Reiniger
Stärlung der Eigenmittel in den Ein- und Bertaufs-	Bon milbenhaltigen Futtermitteln
genossenschaften	Die Technik des Melkens
Jul Delumpiand des Kornigiers	Start von Schimmelpilgen befallenes Strob follte nicht
Det Kutionenmort	eingestreut werben!
Ommenteniusiant	Wie bringt man Pferben Argneimittel bet? 768-76
Das überfütterte Bullenkalb	Bur Obstwermertung 76
Wann und wie soll etwaiges Trantwasser bei Schwei-	Majdinenpflege im Winter
nen verabreicht werden?	Mild ift nicht gleich Mild
Schmieren und Schleifen	Behandlung tragender Saue
Jum Sumpurweien	Der alltägliche Aerger mit ber Technit 78
Bur Beschaffung von billigem Berbstfutter für bas	Das Waschen von eingesäuertem Rübenblatt 78
Tillimpien	Die Entwidlung der genoffenschaftlichen Mildver-
Mildwich Große Räder — große Leistung	wertung in der Tschechoslowaket
was described appropriate print Trill	Was muß ber Landwirt von den neueren kunklichen
Bon ber diesjährigen Exfursion nach ber Bersuche-	Düngemitteln wiffen?
williagh Bentlomo	Rohlenersparnis bei Dampfbetrieb
Bon ben Ameisen und ihrer Bekampfung	
Wann und wie lange konnen Eber gur Jucht benutt	
The straight of the straight o	Cha Ma Candinas
werden?	Sür die Landfrau.
Der Messerbalten list nicht fest	(haus- u. hofwirtichaft, Kleintierzucht, Gemufe- u. Goffbau,
werden?  Der Messerbalken sicht nicht fest	
werden?  Der Messerbalken sicht nicht fest	(haus- u. hofwirtichaft, Kleintierzucht, Gemufe- u. Goffbau,
werden? 456 Der Messerbeiten sitzt nicht fest	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemas- u. Obsibau, Gesundheitspflege, Erziehungsfragen.)
werden?  Der Messerklen sitzt nicht fest	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemafe- n. Gbstbau, Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Gettorene Kämme
werden?  Der Messerklen sitzt nicht fest	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemafe- u. Gbstbau, Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Gettorene Kämme
werden?  Der Messerklen sitzt nicht fest	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemüss- u. Gbstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getterene Kämme Terpentin im Haushalt Die innere Einrichtung der Hühnerkälle
werden?  Der Messerklen sitzt nicht fest	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemässen.)  Gefundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Geit Grfrorene Kämme
werden?  Der Messerken litzt nicht fest	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemüss- u. Shstdau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Gettervene Kämme Terpentin im Haushalt Die innere Einrichtung der Hühnerställe Die Fütterung des Gestigels Jur Behandlung wollener Mäjsse
werden?  Der Messerken litzt nicht fest	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemüssen.)  Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Geit Grfrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innere Einrichtung der Hühnerställe  Pitterung des Geflügels  Jur Behandlung wollener Wäsche  Heihe Getränke für kalte Tage
werden?  Der Messerbalten sitzt nicht fest	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemassen.)  Gesundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Gett Erfrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innere Einrichtung der Hühnerställe  Die Fülterung des Geslügels  Jur Behandlung wollener Wäsche  Heiße Getränke für talte Tage  Die Winterpsseg unserer Obstanlage
werden? Der Messerbalten sitzt nicht fest	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemassen.)  Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Gett Erfrorene Kämme
meroen?  Der Messerbalten sitzt nicht fest	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemäse- n. Obstbau, Gesundheitspsiege, Erziehungsfragen.)  Gett Exfrorene Kämme
meroen? Der Messersten ligt nicht fest	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemäse- n. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Ceftrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innere Einrichtung der Hühnerkälle  Die Fütterung des Gestigels  Jur Behandlung wollener Wäsche  Heihe Getränke für talte Tage  Die Minterpstege unserer Obstanlage  Filanzensutter ist im Winter notwendig  Gestartenarbeiten in den Monaten Februar und März  Gute Miltbeeterde
meroen? Der Messerken ligt nicht fest. 456 August-Arbeiten in Feld und Hof. 467 Das Schälen . 467 Das Schälen . 467 Das beutsche Ebelschwein . 467 Wem gehören deine Knochen? . 468 Wem gehören deine Knochen? . 468 Organisation und neuzeitliche Bau und Maschinentechnit in der Milchwirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung der Milchwerarbeitung 478—481, 494—495 Weshalb sind Jungdullen trog Körperschönheit oft schlechte Zuchttiere? . 481 Wann darf frisches Heu gefüttert werden? . 481—482 Weiesenundruch . 481—482 Beisenundruch . 496—497 Zeitige Herbstaussaaten . 497—498	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemäse- n. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Geite Erfrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innere Einrichtung der Hühnerställe  Die Fütterung des Gestigels  Jur Behandlung wollener Wäsche  Heihe Getränke für talte Tage  Die Winterpstege unserer Obstanlage  Filanzensutter ist im Winter notwendig  Bilanzensutter ist in den Monaten Februar und März  Gute Misseberede  Der Hühnerstall sei nicht au klein
werden? Der Messerklen sitzt nicht fest. August-Arbeiten in Feld und Hof. August-Arbeiten in Feld und Hof. Das Schälen. Das Schälen.  Das beutsche Ebelschwein .  A67—468 Wem gehören deine Knochen? Organisation und neuzeitliche Bau- und Naschinentechnit in der Milchwertschaft, unter besonderer Berücksichtigung der Milchwerarbeitung 478—481, 494—495 Weshalb sind Jungbullen troh Körperschönheit oft schlechte Zuchttiere? Wann darf frisches Heu gesättert werden? Bei der Herstellung größerer Kompostmengen .  481—482 Weselenumbruch .  Beitage Herbstaussaten .  Wir sind sallch gegen Blik geschützt .  Weschalb sind Jungbullen .  497—498 Wesentsurschaftung im Gammer .  497—500	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemäse- n. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Geite Erfrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innere Einrichtung der Hühnerställe  Die Fütterung des Gestigels  Jur Behandlung wollener Wäsche  Heihe Getränke für talte Tage  Die Winterpstege unserer Obstanlage  Filanzensutter ist im Winter notwendig  Bilanzensutter ist in den Monaten Februar und März  Gute Misseberede  Der Hühnerstall sei nicht au klein
meroen? Der Messerkeiten sitzt nicht fest. 456 August-Arbeiten in Feld und Hof. 467 August-Arbeiten in Feld und Hof. 467 Das Schälen. 467 Das beutsche Ebelschwein 467 Bem gehören deine Knochen? 468 Bem gehören deine Knochen? 468 Drganisation und neuzeitliche Bau- und Maschinentechnist in der Milchwirtschaft, unter besonderer Berücssichtigung der Milchwerarbeitung 478—481, 494—495 Beshalb sind Jungbullen trok Körperschönheit oft schlechte Jucktiere? 481 Bei der Ferstellung größerer Kompostmengen 481—482 Beisenundruch 497 Beitige Herbstaussaaten 497 Wir sind salsch gegen Blitz geschückt 497—498 Zwedentsprechende Schweinehaltung im Sommer 507—509 Rachteile zu tieser Saat.	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemüse n. Obstbau, Gesundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Crfrorene Kämme Terpentin im Haushalt Die innere Einrichtung der Hühnerställe Die Flitterung des Geslügels Jur Behandlung wollener Wäsche Heihe Getränke für talte Tage Die Winterpflege unserer Obstanlage Die Gartenarbeiten in den Monaten Februar und März Gute Misteerde Der Hühnerstall sei nicht zu klein Ruhe im Stall beim Welken
meroen? Der Messerkeiten sitzt nicht fest. 456 August-Arbeiten in Feld und Hof. 467 August-Arbeiten in Feld und Hof. 467 Das Schälen. 467 Das beutsche Ebelschwein 467 Bem gehören deine Knochen? 468 Bem gehören deine Knochen? 468 Drganisation und neuzeitliche Bau- und Maschinentechnist in der Milchwirtschaft, unter besonderer Berücssichtigung der Milchwerarbeitung 478—481, 494—495 Beshalb sind Jungbullen trok Körperschönheit oft schlechte Jucktiere? 481 Bei der Ferstellung größerer Kompostmengen 481—482 Beisenundruch 497 Beitige Herbstaussaaten 497 Wir sind salsch gegen Blitz geschückt 497—498 Zwedentsprechende Schweinehaltung im Sommer 507—509 Rachteile zu tieser Saat.	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemassen.)  Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Gett Erfrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innere Einrichtung ber Hühnerställe  Die Hitterung bes Gestügels  Ju Behandlung wollener Wäsche  Heile Getränke für talte Tage  Die Winterpflege unserer Obstanlage  Bilanzenfutter ist im Winter notwendig  Bilanzenfutter ist im Winter notwendig  Gute Mistererbe  Der Hilheesterbe  Der Hilheesterbe  Der Hilheesterbe  100  Buhe im Stall beim Welken  110  Pilege der Häsinnen vor, während und nach der Träch  tigkeit
meroen? Der Messersten litzt nicht fest	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemäse- n. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Gett Exfrorene Kämme
werden? Der Messerklen sitzt nicht fest.  August-Arbeiten in Feld und Hof.  August-Arbeiten in Feld und Hof.  Das Schälen.  Das Schälen.  A67  Das beutsche Ebelschwein .  A67  A68  Bem gehören deine Knochen?  Organisation und neuzeitliche Bau und Maschinentechnit in der Milchwirtschaft, unter besonderer  Berücksichtigung der Mischwerarbeitung 478—481, 494—495  Beshalb sind Jungbullen trog Körperschönheit oft schlechte Zuchttiere?  Bann darf frisches Heu gesüttert werden?  Bei der Herstellung größerer Kompostmengen .  481—482  Beienumbruch .  Beitige Herbstaussaaten .  Bir sind salch gegen Blik geschützt .  Bischerfterben aus Mangel an Minerassaizen .  518  Beilege und zwecknäßige Kütterung der Mutterschweine 532—533  Betwertung von Luvinen	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemass- u. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Seit Erfrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innere Einrichtung der Hühnerkälle  Die Hitterung des Gestiggels  Jur Behandlung wollener Wäsche  Heiße Getränke für talte Tage  Die Minterpstege unserer Obstanlage  Filanzensutter ist im Winter notwendig  Bilanzensutter ist im den Monaten Februar und März  Gute Mischenerbeien in den Monaten Februar und März  Gute Kilchensten Welten  100  Ruhe im Stall beim Melken  igkeit  Behandlung von Windschäden an Obstbäumen  117—118  Behandlung von Windschäden an Obstbäumen
werden? Der Messerklen sitzt nicht fest.  August-Arbeiten in Feld und Hof.  August-Arbeiten in Feld und Hof.  Das Schälen.  Das Schälen.  A67  Das beutsche Ebelschwein .  A67  A68  Bem gehören deine Knochen?  Organisation und neuzeitliche Bau und Maschinentechnit in der Milchwirtschaft, unter besonderer  Berücksichtigung der Mischwerarbeitung 478—481, 494—495  Beshalb sind Jungbullen trog Körperschönheit oft schlechte Zuchttiere?  Bann darf frisches Heu gesüttert werden?  Bei der Herstellung größerer Kompostmengen .  481—482  Beienumbruch .  Beitige Herbstaussaaten .  Bir sind salch gegen Blik geschützt .  Bischerfterben aus Mangel an Minerassaizen .  518  Beilege und zwecknäßige Kütterung der Mutterschweine 532—533  Betwertung von Luvinen	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemass- u. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstegen ger Höhnerställe
meroen? Der Messerkeiten sitzt nicht fest.  August-Arbeiten in Feld und Hof. August-Arbeiten in Feld und Hof. Das Schälen.  Das Schälen.  Das beutsche Ebelschwein .  A67—468 Wem gehören deine Knochen?  Organisation und neuzeitliche Bau- und Maschinentechnist in der Milchwirtschaft, unter besonderer Berücssichtigung der Milchwerarbeitung 478—481, 494—495 Weshalb sind Jungbullen troiz Körperschönheit oft schlechte Zuchttere?  Wann darf srisches Deu gestittert werden?  Bei der Herstellung größerer Kompostmengen.  481—482 Wiesenunbruch Zeitige Herbstaussaaten.  Bir sind fallch gegen Blitz geschützt.  Würt sind fallch gegen Blitz geschützt.  Weschalberschende Schweinehaltung im Sommer.  507—509 Machteise zu tiefer Saat.  Kälbersterben aus Mangel an Mineralsalzen.  518 Kälbersterben aus Mangel an Mineralsalzen.  518 Behebung der Kleemüdigseit.  533 Behebung der Kleemüdigseit.  533 Beerwertung von Lupinen.  533 Beerwertung von Lupinen.  533 Der Nuken der sandwirtschaftlichen Maschinen.	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemüse n. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheit im Haushaft
meroen? Der Messerklen sitzt nicht fest	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemassen.)  Sefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Seite Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Seite Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Seite Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Seite Geftrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innere Einrichtung der Hühnerställe  Lie Kitterung des Geslügels  Jur Behandlung wollener Wäsche  Helpenderen Gerränse sin talte Tage  Beise Getränse sin talte Tage  Bestengenfutter ist im Winter notwendig  Bestengenfutter ist im Wisten  Bestengenfutter in det Ausbeiten  Bestengenfutter in der Kauben  Bestengenf
meroen? Der Messersten list nicht fest. 456 August-Arbeiten in Feld und Hof. 467 Das Schälen	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemäse- n. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Gett Gerfrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innere Einrichtung der Hühnerkälle  Die Fütterung des Gestligels  Jur Behandlung wossener Wäsche  Heige Getränse für talte Tage  Die Winterpstege unserer Obstaulage  Bislanzensutter ist im Winter notwendig  Bislanzensutter ist im Winter notwendig  Beste Wistebesterde  Der Hühnerkall sei nicht zu klein  Kuhe im Stall veim Melsen  Bestaute ber Häller in Welten  Bestaute von der Kache  Bestaute von der Kache  Bestaute von der Kache  Ligseit  Behandlung von Windschäden an Obstbäumen  117—116  Die Folgen des Jutiespstanzens  Des Haaren und Brüten der Tauben  Des Kaaren und Brüten der Tauben  Des Asaren und Brüten der Tauben  167—168  Des als Heil- und Hilfsmittel im Haushalte  Bat der Hühnerwagen für die Aufzucht Amed?
meroen? Der Messersten sitzt nicht fest. 456 August-Arbeiten in Feld und Hof. August-Arbeiten in Feld und Hof. Das Schälen . 467 Das Schälen . 467 Das beutsche Ebelschwein . 467 A68 Wem gehören deine Knochen? . 468 Organisation und neuzeitliche Bau und Maschinentechnit in der Milchwirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung der Mischwerarbeitung 478—481, 494—495 Weschalb sind Jungbullen trog Körperschönheit oft schlechte Zuchttiere? . 481 Wann dars frisches Deu gesättert werden? . 481—482 Wann dars frisches Deu gesättert werden? . 481—482 Bei der Herstaussaaten . 497 Beitige Herbstaussaaten . 497 Wir sind salch gegen Blitz geschützt . 497—498 Immedentsprechende Schweinehaltung im Sommer . 507—509 Kachteile zu tieser Saat . 518—519, 582 Beillige und zwecknäßige Fütterung der Mutierschweine 582—533 Behebung der Kleemüdigkeit . 533 Behebung der Kleemüdigkeit . 533 Betwertung von Lupinen . 533 Betrwertung von Lupinen . 533 Betrwertung von Lupinen . 533 Betrwertung von Frühlartoffeln . 533 Betrwertung von Lupinen . 533 Betrachtungen zur Herbsschelessung . 545—547 Uderblankes Streichbrett — Sauberes Pflügen . 545—548 Der Auban der Ninterwide	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemassen.)  Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.  Getundheitspstegen.  Getundheitspstegen
meroen? Der Messersten sitzt nicht fest. 456 August-Arbeiten in Feld und Hof. August-Arbeiten in Feld und Hof. Das Schälen . 467 Das Schälen . 467 Das beutsche Ebelschwein . 467 A68 Wem gehören deine Knochen? . 468 Organisation und neuzeitliche Bau und Maschinentechnit in der Milchwirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung der Mischwerarbeitung 478—481, 494—495 Weschalb sind Jungbullen trog Körperschönheit oft schlechte Zuchttiere? . 481 Wann dars frisches Deu gesättert werden? . 481 Bei der Herschung größerer Kompostmengen . 481—482 Weschalb serbstaussaaten . 496—497 Jeitige Herbstaussaaten . 497—498 Imsessenschung gegen Blitz geschützt . 497—498 Imsessenschung zu sieser Saat . 507—509 Kachteile zu tieser Saat . 507—509 Kachteile zu tieser Saat . 518 Beildige und zwecknäßige Kütterung der Mutierschweine 582—533 Bechebung der Kleemüdigkeit . 533 Beehebung der Kleemüdigkeit . 533 Beehebung der Kleemüdigkeit . 533 Beetwertung von Lupinen . 533 Beetwertung von Lupinen . 533 Betrwertung von Lupinen . 533 Betrwertung von Lupinen . 533 Betrwertung von Frühlartoffeln . 533 Betrwertung von Lupinen . 533 Betrechlankes Streichbrett — Sauberes Pflügen . 547 Bood 561 Bon ber Herbstankes Streichung bes Saatautes . 560–561	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemassen.)  Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.  Getundheitspstegen.  Getundheitspstegen
meroen? Der Messersten list nicht sest. 456 August-Arbeiten in Feld und Hof. August-Arbeiten in Feld und Hof. Das Schälen . 467 Das Schälen . 467 Das beutsche Ebelschwein . 467 A68 Wem gehören deine Knochen? . 468 Wem gehören deine Knochen? . 468 Organisation und neuzeitliche Bau und Maschinentechnit in der Milchwerarbeitung 478—481, 494—495 Weshalb sind Jungbullen troh Körperschönheit oft schlechte Zuchttiere? . 481 Wann darf srisches Heu gesättert werden? . 481 Bei der Herstellung größerer Kompostmengen . 481—482 Westelenumbruch . 496—497 Wir sind salch gegen Blik geschützt . 497—498 Zwedentsprechende Schweinehaltung im Sommer . 507—509 Kachteile zu tieser Saat . 518 Kälbersterben aus Mangel an Mineralsaizen . 518—519, 582 Billige und zwecknäßige Kütterung der Mutterschweine 582—533 Beetwertung von Lupinen . 533 Der Nugen der sandwirtschaftlichen Maschinen . 533—534 Betrachtungen zur Herbsschestellung . 545—547 Uderblantes Streichbrett — Sauberes Pflügen . 547—548 Der Andan der Winterwicke . 560—561 Bon der Herbsschung des Saatgutes . 561—562 Soll man heute noch Original-Saataut verwenden? 562	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemassen.)  Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheit im Haushalt
meroen? Der Messerklen sitzt nicht fest. August-Arbeiten in Feld und Hof. August-Arbeiten in Feld und Hof. Das Schälen. Das Schälen.  Das beutsche Ebelschwein	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemassen.)  Sefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Seine Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Seine Erfrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innere Einrichtung der Hühnerställe  Die Kitterung des Gestügels  Jur Behandlung wollener Wäsche  Heise Getränke für talte Tage  Beise Getränke für talte Tage  Bilanzenfutter ist im Winter notwendig  Bile Gartenarbeiten in den Monaten Februar und März  Schute Misseterde  Der Hispericul sein melten  Bilege der Häsinnen vor, während und nach der Träckischen sigseit  Behandlung von Windschäden an Obstdäumen  117—118  Die Kolgen des Jutiespflanzens  Die Folgen des Jutiespflanzens  Des Kaaren und Brüten der Tauben  Del als Heil- und Hispericul zwed?  Bon Stackel und Höhannisbeeren, ihrer Sortenwahl und Kulturpslege  Wie ich die nühlichen Singvögel in meinen Garten zogi  222  Bie ich die nühlichen Singvögel in meinen Garten zogi  223  224  Der Hinnerställ
meroen? Der Messersten list nicht fest.  Augult-Arbeiten in Feld und Hof.  Augult-Arbeiten in Feld und Hof.  Das Schälen  Das beutsche Ebelschwein  Aer  Aer  Aer  Aer  Aer  Aer  Aer  Ae	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemase n. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Gett Gefundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Gett Gefundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Gett Gefundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Gett Gerforene Kämme
meroen? Der Messerklen sitzt nicht fest.  Augusteurbeiten in Feld und Hof.  Augusteurbeiten in Feld und Hof.  Das Schälen  Das Schälen  Organisation und neuzeitliche Bau und Maschinentechnit in der Mischweitschaft, unter besonderer  Berücssichtigung der Mischwerarbeitung 478—481, 494—495  Weshalb sind Jungdullen trotz Körperschönheit oft schlechte Juchtiere?  Wann darf frisches Heu gesättert werden?  Bei der Herbstaussaaten  Beissenumbruch  Jeitzge Herbstaussaaten  Wir sind salsch gegen Blitz geschützt  Weschalb sind gegen Blitz geschützt  Beit der Herbstaussaaten  Beissenumbruch  Jeitzge Herbstaussaaten  Bits sind salsch gegen Blitz geschützt  Beitsgenumbruch  Jeitzge herbstaussaaten  Beschelung konner 507—509  Kachteise zu tiefer Saat  Kälbersterben aus Mangel an Mineralsaizen  Billige und zwedmäßige Fültterung der Mutterschweine 582—533  Besehedung der Rieemüdigseit  Berwertung von Lupinen  Betrachtungen zur Herbstbestellung  Bernuchtungen zur Herbs	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemase n. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Gett Gerfrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innerc Einrichtung der Hühnerställe  Die Hitterung des Gestligels  Jur Behandlung wollener Wäsche  Hölde Getränke für talte Tage  Die Minterpstege unserer Obstanlage  Bislanzensutter ist im Winter notwendig  Bislanzensutter ist im Minter notwendig  Beige der Kisten in den Monaten Februar und März  Kute Misteeterde  Der Hühnerstall sei nicht zu klein  Kuhe im Stall beim Melken  Higkeit  Behandlung von Kindschäden an Obstdäumen  117—118  Behandlung von Kindschäden an Obstdäumen  117—118  Die Folgen des Jutiespstanzens  Die Folgen des Jutiespstanzens  Det als Helle und Hilfsmittel im Haushalte  Händel und Filten der Tanben  Oel als Seile und Hilfsmittel im Haushalte  Hat der Hühnerwagen für die Aufzucht Zwed?  Bon Stachel und Johannisbeeren, ihrer Sortenwahl  und Kulturpstege  Wie ich die nützlichen Singvögel in meinen Garten zog!  Der Hähnerstall  Der Häumpstall  Der Hälber der Deltbäume
meroen? Der Messerklen sitzt nicht fest.  Augusteurbeiten in Feld und Hof.  Augusteurbeiten in Feld und Hof.  Das Schälen  Das beutsche Ebelschwein  Aer 468  Wem gehören deine Knochen?  Organisation und neuzeitliche Bau und Maschinentechnit in der Milchwertschaft, unter besonderer  Berücksichtigung der Mischwerarbeitung 478—481, 494—495  Weschalb sind Jungdullen trog Körperschönheit oft schlechte zuchttiere?  Bann dars frisches Heu gesättert werden?  Bei der Herstellung größerer Kompostmengen  481—482  Wann dars frisches Heu gesättert werden?  Beit der Herstellung größerer Kompostmengen  481—482  Beitenumbruch  Beitenumbruch  Beitenung harbstaussaaten  Wir sind salsch gegen Blitz geschützt  Beitenfenunden Schweinehaltung im Gommer  507—509  Gachteile zu tieser Gaat  Kälbersterben aus Mangel an Mineralsalzen  Billige und zwecknäßige Fütterung der Mutterschweine 582—533  Besehedung der Kleemüdigkeit  Betrachtungen der Keemüdigkeit  Sas  Betwertung von Lupinen  Leberwinterung von Frühtartoffeln  Sas  Betwertung von Erpschestellung  Betrachtungen zur Herbstelfellung  Betrachtungen zur Kerbstelfellung  Betrachtungen zur Kerbstelfellung  Betrachtungen zur Herbstelfellung  546—547  Betrachtungen zur Herbstelfellung  560—561  Bon der Herstellung des Saatgutes  561—562  561—562  561—562  561—562  561—562	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemase n. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Geit Gefundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Geit Gefundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Geit Gefundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Geit Gerfrorene Kämme
meroen? Der Messerklen sitzt nicht fest.  August-Arbeiten in Feld und Hof.  August-Arbeiten in Feld und Hof.  Das Schälen.  Das Schälen.  A67  A68  Bem gehören deine Knochen?  Organisation und neuzeitsiche Bau und Maschinentechnit in der Mischwirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung der Mischwerarbeitung 478—481, 494—495  Beshalb sind Jungdullen trog Körperschönheit oft schleichte Zuchttiere?  Bann dars frisches Heu gesättert werden?  Bei der Herstaussaaten.  Bei der Herstaussaaten.  Bei der Herstaussaaten.  Bir sind salsch gegen Blitz geschützt.  A97  Bir sind salsch gegen Blitz geschützt.  Büschelbe zu tieser Saat.  Kälbersterben aus Mangel an Mineralsaizen.  Beitlige und zwecknäßige Fütterung der Mutierschweine 532—533  Behebung der Kleemüdigkeit.  Berwertung von Lupinen.  Boon der Jerstellung des Saatgutes.  Boon der Habau der Minterwicke.  Bon der Habau d	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintserzucht, Gemase m. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Cefundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Cefundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Ceit Gefundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Ceit Gerpentin im Haushalt
werden? 456 Der Messenklen sist nicht sest. 456 Augustenderen in Held und Hof. 467 Das Schälen	(Haus- u. Hofwirtschaft, Kleintierzucht, Gemase m. Obstbau, Gesundheitspsiege, Erziehungsfragen.)  Geit Erfrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innere Einrichtung der Hühnerställe  Die Flitterung des Gestügels  Jur Behandlung wollener Wäsche  Heige Getränke siir talte Tage  Die Winterpsiege unserer Obstanlage  Historieriter ist im Winter notwendig  Bestanzenfutter ist im Winter notwendig  Bestanzenfutter ist im Winter notwendig  Die Gartenarbeiten in den Monaten Februar und März  Gute Mistbeeterde  Der Hühnerstall sei nicht zu klein  Bestandlung von Weindschaften und nach der Trächtigkeit  Behandlung von Windschaften an Obstbäumen  117—118  Die Folgen des Jutiefpslanzens  Des Faaren und Brüten der Tauben  Del als Heil- und Johannisbeeren, ihrer Sortenwaht  und Kulturpslege  Wie ich die nühlichen Singvögel in meinen Garten zog!  222  Wie ich die nühlichen Singvögel in meinen Garten zog!  223  Bie ich die nühlichen Singvögel in meinen Garten zog!  224  Der Haumpfahl  Das Schröpsen der Obstbäume  Del Ertragsfähiateit der Obstbäume
werden? 456 Der Messenklen sist nicht fest. 456 Augustenkeiten in Held und Hof. 467 Das Schälen	(hans- u. höfwirtschaft, Kleintierzucht, Gemüse u. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Erfrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innere Einrichtung der Hühnerkälle  Die Fütterung des Gestügels  Jur Behandlung wollener Wäsche  Heiße Getränke für kalte Tage  Die Minterpstege unserer Obstanlage  Bisanzenfutter ist im Winter notwendig  Bisanzenfutter ist im Welsen  Gute Miltbeeterde  Der Hilhverstall sei nicht zu klein  Kushe im Giall beim Welsen  Bisse der häsinnen vor, während und nach der Trächtigeit  Die Monitia  Die Folgen des Zutiespstanzens  Die Monitia  Die Folgen des Zutiespstanzens  Bon Siachel und Hilfsmittel im Haushalte  Del als Heils und Hilfsmittel im Haushalte  Del als Heils und Hilfsmittel im Haushalte  Der Hühnerstall  Der Hühnerstall  Der Hühnerstall  Der Hühnerstall  Der Hühnerstall  Der Baumpfahl  Das Schröpsen der Obstbäume  Drohnen und Bienensteit der Obstbäume  Drohnen und Bienensteit der Obstbäume  Drohnen und Bienensteit der Obstbäume  Die Ertragsfähigkeit der Obstbäume  Die Ertragsfähigkeit der Obstbäume  Die Bhazelia ist eine der belten Houspollauzen
werden? 456 Der Messendsten sist nicht fest 456 Augustürdrieten in Held und Hof 467 Das Schälen 467 Das beutsche Ebelschwein 467 Wem gehören beine Knochen? 468 Organisation und neuzeitliche Bau- und Maschinen- technif in der Milchwertschaft, unter besoiderer Berücksichtigung der Milchwerdreitung 478—481, 494—495 Weshald sind Jungdullen troiz Körperschönheit oft schlechte Zuchttiere? 481 Bei der Helming größerer Kompostmengen 481—482 Weissenundung größerer Kompostmengen 481—482 Weissenumbruch 497 Weit sind sallch gegen Blitz geschützt 497—498 Zeitige Herbstaussaaten 497 Wir sind solsch gegen Blitz geschützt 507—509 Machtelse zu tiefer Saat Kälbersteren aus Mangel an Mineralsalzen 518—519, 582 Billige und zwedmäßige Fütterung der Kutterschweine 582—533 Beetwertung von Aupinen 533 Beetwertung von Lupinen 545—547 Mederblantes Streichbrett — Sauberes Pslügen 547—548 Der Andau der Landwirtschaftlichen Maschinen 545—549 Der Andau der Kinterwicke 560—561 Bon der Herkünn des Saatgutes 561—562 Soll man heute noch Original-Saatgut verwenden? 562 Die Berwendung des Stallbüngers im Spätsommer und Herbs. Selbstentzündung von Heu. 575 Behanblung und Vermendung schlecht geernteten 662 treides 576 Behanblung und Vermendung schlecht geernteten 662 Sollmenemaßt. 576 Schweinemaßt.	(Hans- u. Höfwirtschaft, Kleintierzucht, Gemüse u. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege Schlügels  Jur Behandlung wossener Wäsche Geiße Getränke für talte Tage  Die Minterpslege unserer Obstaulage  Getundheitspstege  Getundhei
werden! 456 Der Messerbalten sigt nicht fest 456 Augusturdreiten in Feld und Hof. 467 Das Schälen 467 Das beutsche Edelschwein 467 Wem gehören beine Knochen? 468 Organisation und neuzeitliche Bau- und Maschinen- technit in der Milchwerarbeitung 478—481, 494—495 Weshald sind Jungdullen troix Körperschönheit oft schlechte Zuchtiere? 481 Wann dars frisches Heu gefüttert werden? 481 Weitsen der Hertlung größerer Kompostmengen 481—482 Weitse derheitung größerer Kompostmengen 481—482 Weitse derheitung größerer Kompostmengen 481—482 Weitse derhstaussaaten 497 Wir sind salsch 297—498 Zwedentsprechende Schweinehaltung im Sommer 507—509 Machteite zu tieser Saat Kälbersteren aus Mangel an Mineralsalzen 518—519, 582 Billige und zwedmäßige Fütterung der Mutterschweine 532—533 Behebung der Kleemidigkeit 533 Berwertung von Lupinen 533 Berwertung von Lupinen 533 Bernahtungen zur herbstbestellung 545—547 Mederblankes Streichveit — Sauberes Pflügen 547—548 Bernahtungen zur herbstbestellung 545—547 Mederblankes Streichveit — Sauberes Pflügen 547—548 Bon der Andau der Winterwick 560—561 Bon der Herstlung des Scatzutes 562 Die Kerwendung von Her Scatzutes 562 Die Kerwendung von Den Frühland-Gaatgut verwenden? 562 Die Kerwendung von Den Frühland-Gaatgut verwenden? 562 Die Kerwendung von Den Frühlerichtern 576 Behweinemast 576 Echheeninemast 576 Echheeninemast 576 Echweinemast 576 Echweinemast 577 Epiritus stilt den Antried von Motoren 588 Espiritus stilt den Antried von Motoren 588 Espiratus stilt den Antried von Motoren 588 Espiratus stilt den Antried von M	(Hans- u. Höfwirtschaft, Kleintierzucht, Gemüse u. Obstbau, Gesundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspstege Schlügels  Jur Behandlung wossener Wäsche Geiße Getränke für talte Tage  Die Minterpslege unserer Obstaulage  Getundheitspstege  Getundhei
merden? 456 Der Messerbalten sigt nicht fest 456 Augusten weiten in Feld und Hof. 467 Das Schälen 467 Das beutische Edelsswein 467 Das beutische Edelsswein 467 Das beutische Edelsswein 467 Drganisation und neuzeitliche Bau- und Machinentechnis in der Milchwerarbeitung 478—481, 494—495 Beengehöld sind Jungbullen trog Körperschönheit oft schlechte Jucktiere? 481 Beshalb sind Jungbullen trog Körperschönheit oft schlechte Jucktiere? 481 Beshalb sind Jungbullen trog Körperschönheit oft schlechte Jucktiere? 481 Bet der Herstellung größerer Kompostmengen 481—482 Beshalb sind falsch gegen Blitz geschückt 497—498 Beitsge herbstaussaaten 497—498 Jeitsge Hollich gegen Blitz geschückt 497—498 Jwedentsprechende Schweinehaltung im Sommer 507—509 Kachteile zu tieser Saat Mineralsatzen 518—519, 582 Beillige und zwedmäßige Fütterung der Mutterschweine 582—533 Beshebung der Kleemiöligkeit 533 Beshebung der Kleemiöligkeit 533 Beserwertung von Lupinen 533 Ueberwinterung von Frühfartoffeln 533 Ber Rusen der sandwirtschaftlichen Maschinen 533—534 Betrachtungen zur Herbstehelung 545—547 Meerblankes Streichbreit — Sauberes Pflügen 547–548 Der Andau der Binterwick 560—561 Bom der hertendung des Saatgutes 561—562 Soll man heute noch Original-Gaatgut verwenden? 562 Die Kerwendung des Stallbüngers im Spätsommer und Herberwinterung von Ribenblättern 576 Behandlung und Berwendung schlecht geernteten 666 treibes 576 Schliftentzündung von Her Saartoffeln 589 Die Uederwinterung der Kartoffeln 589	Geundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Gett Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Gett Geftrorene Kämme  Terpentin im Haushalt  Die innere Einrichtung der Hühnerställe  Die Fütterung des Gestligels  Jur Behandlung wollener Wäsche  Heiße Getränke sir talte Tage  Die Winterpsiege unserer Obstanlage  Gestlanzensutter ist im Winter notwendig  Bestlanzensteiten in den Monaten Februar und Wärz 86–87  Gute Mistererde  Der Hilhnertaall sein melten  Bestland deim Melten  Ruhe im Stall deim Melten  Bisege der Häsinnen vor, während und nach der Trächtigfeit  Behandlung von Windschanzens  Die Folgen des Zutiespslanzens  Das Baaren und Brüten der Tauben  Del als Seil- und Filfsmittel im Haushalte  Hat der Hühnerwagen sür die Aufzucht Iwed?  Bon Stackel- und Johannisbeeren, ihrer Sortenwaht  und Kulturpsege  Wie ich die nützlichen Singvögel in meinen Garten zog!  Der Pilhnerstall  Das Schröpsen der Obsthäume  Die Ertragsfähigteit der Obsthäume  Beant der Filhe Schwärme besommen will  Salat, der nicht so leicht schwen.
Der Messenklen sigt nicht fest 456 Augustellenkeiten in Held und Hof 467 Das Schälen 467 Das beutische Edelschwein 467 Organisation und neuzeitliche Bau- und Maschinentechnik in der Milchwirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung der Milchwerarbeitung 478—481, 494—495 Weshald sind Jungdullen troiz Körperschönheit oft schlechte Jucktiere? Wann darf srisches deu gefüttert werden? Wischald gegen Blitz geschicht 497—498 Weshald sind gegen Blitz geschicht 497—498 Weshald sind gegen Blitz geschicht 497—498 Weshald sind gegen Blitz geschicht 497—498 Weschaftschaften 518—519, 582 Billize und zwedmäßige Kiliterung der Mutterschweine 582—533 Behebung der Aleemüdigleit 533 Behebung der Aleemüdigleit 533 Behebung der Aleemüdigleit 533 Berwertung von Lupinen 533 Betrachtungen zur herbstbestellung Maschinen 533—534 Betrachtungen zur herbstbestellung 547—548 Der Auhen der Landwirtschaftlichen Maschinen 562 Doll man heute noch Original-Gaatgut verwenden? Der Kerwendung des Stalldüngers im Spätsommer und Heuter von Riibenblättern 562 Die Kerwendung und Berwendung schlecht geernteten 666 Edibendlung und Berwendung schlecht geernteten 666 Edibendulung und Berwendung schlecht geernteten 666 Edibendulung und Berwendung schlecht geernteten 666 Edibendulung und Ediberung 667 Edibendulung und Ediberung 667 Edibendulung en Aleen ein	Geundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Getundheitspflege, Erziehungsfragen.  Getundheitspflege unierer Dihnerkälle
merden? Der Messerbalken sigt nicht fest Augustenderne in Held und Hof Augustenderne in Held und Hof Ans Schälen Das beutiche Edelschwein Wem gehören deine Knochen? Organisation und neuzeitliche Bau- und Maschinentechnik in der Milchwerarbeitung 478—481, 494—495 Weshalb sind Jungdullen trog Körperschönheit oft schiecke Jucktiere? Weshalb sind Jungdullen trog Körperschönheit oft schiecke Jucktiere? Wann dars frisches Deu gesüttert werden? Wei held zuchtiere Anmossimmengen  481—482 Weshalb sind gegen Blitz geschützt 497—498 Weschalb sind gegen Blitz geschützt 497—498 Weckentsprechende Schweinehaltung im Sommer  Hir sind salsch gegen Blitz geschützt Weitsser aus Mangel an Mineralsalzen  Hildige und zwecknäßige Fütterung der Mutterschweine 582—533 Behebung der Kleemidigseit  Berwertung von Auginen  Leberwinterung von Arühfartoffeln  Der Auhen der Iandwirtschaftlichen Maschinen  Bertachtungen zur Herbstbestellung  Merkerwinterung von Krühfartoffeln  Der Anden der Kinterwicke  Bertachtungen zur Herbstbestellung  Bertrachtungen zur Kartossellungers im Spätsommer und  Bertrachtungen zur Kartossellungers im Spätsommer und  Berbst  Selbstentzündung von Heu  Helber und des Scaatgutes  Soll man heute noch Original-Gaatgut verwenden?  Selbstentzündung von Heu  Helber zur Kartossellungers im Spätsommer und  Berbst  Serbst —  Harreutern von Rübenblättern  Seldsublung und Verwendung schlecht geernteten Ge-  treides  Schweinemass  Schweinemass  Stabellungers im Spätsommer und  Berbst —  Selbstentzündung von Heu  Helberwinterung der Kartosselln  Behanblung und Verwendung schlecht geernteten Ge-  treides  Schweinemass  Schweinemass  Schweinends  Schweinends  Schweinends  Schlechlichterung  Berdschlaftschlechlung er Schweine  Selbstentungen zur Schweine  Schlechlungen schlechlung  Beschweiter den und werden schle	Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege in Seichten Sähnerställe
Der Messendlen sigt nicht seit August-Arbeiten in Felb und Hof August-Arbeiten in Felb und Hof Aas Schälen Das bentsche Gebeschwein Wem gehören beine Knochen? Organisation und neuzeitliche Ban- und Maschinentechnit in der Milchwirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung der Milchwerarbeitung 478—481, 494—495 Weshalb sind Jungbullen trog Körperschönheit oft schlechte Zuchttiere? Wann darf frisches Deu gefüttert werden? Weispenumbruch Zeitige Herbstaussaaten Wischenunden größerer Kompostmengen Wischenunden Gesweinehaltung im Gommer Wir sind salsch gegen Blitz geschützt Auflagen Wähersterben aus Mangel an Mineralsazen Kälbersterben aus Mangel an Mineralsazen Wäherschung der Kleemüdigteit Berwertung von Aupinen Weberwinterung von Frühlartosseln Weberwinterung von Frühlartosseln Werdenlipesches Scheinen werden Weberwinterung von Frühlartosseln Weberwinterung von Frühlartosseln Werdenliches Streichbrett Wen der landwirtschaftlichen Maschinen  Sas Berwertungen zur Herbstebstellung Weberwinterung von Frühlartosseln Werden der landwirtschaftlichen Maschinen  Sas Bertachtungen zur Herbstebstellung Weberwinterung von Frühlartosseln Werden der Landwirtschaftlichen Westenstellung des Saassusses Soll man heute noch Original-Gaatgut verwenden?  Die Verwendung des Stalldüngers im Spätsommer und Herbsterindung von Gen Weiters zur Kartosselnschuser  Seschientzundung von Herbstellung Westenblatiguterung der Kartosseln  Soll man heute noch Original-Gaatgut verwenden?  Seschientzundung und Verwendung schlecht geernteten Gestreibenstäusenung und Berwendung schlecht geernteten  Seschandlung und Verwendung schlecht geernteten  Soll weitenstäusdung von Gen  Weiten zur Kartosselnschuser  Soll man heuten och Original-Gaatgut verwenden?  Soll men h	Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege in Seichten Sähnerställe
Der Messender sist nicht seit. 456 August-Arbeiten in Feld und Hof. 467 Das Schälen	Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Ceitundheitspflege in Seichten Sähnerställe
Der Messenklen sigt nicht fest 456 August-Arbeiten in Held und Hof . 467 Das Schälen . 467—468 Mem gehören deine Anochen? . 467—468 Mem gehören deine Anochen? . 468 Organisation und neuzeitsiche Bau- und Maschinentechnik in der Milchwirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung der Mischwerarbeitung 478—481, 494—495 Messhald sind Jungdussen roch Körperschönheit oft schlechte Zuchtiere? . 481 Mann darf frisches Heu gefüttert werden? . 481—482 Melsennumbruch . 481—482 Melsennumbruch . 481—482 Melsennumbruch . 481—482 Melsenumbruch . 497—498 Zwedentsprechende Schweinehaltung im Sommer . 507—509 Machteile zu tieser Saat . 518 Kälbersterben aus Mangel an Mineralsatzen . 518—519, 582 Billige und zwedmäßige Fütterung der Mutterschweine b32—533 Berbedung der Kleemidigkeit . 533 Der Ruhen der sandwirtschaftlichen Maschinen . 533—534 Betrachtungen zur Herbstbestellung . 545—547 Der Anden der Vinterwide . 560—561 Bon der Herbschaftel Schweinehaltigers im Spätsommer und Herbschaftes Streichbrett — Sauberes Pflügen . 547—548 Der Andbau der Winterwide . 560—561 Bon der Herbschafteleinschustern . 576—576 Meues zur Kartosselnschustern . 576—576 Behandlung und Verwendung schlecht geernteten Gestreibes . 576 Sohmeinemassen Rutried von Motoren . 588—589 Die Ueberwinterung der Kartosseln . 589—590	Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Gefundheitspflege, Erziehungsfragen.)  Getündheitspflege, Erziehungsfragen.)  Getündheitspflege, Erziehungsfragen.)  Getündheitspflege, Erziehungsfragen.)  Getündheitspflege, Erziehungsfragen.)  Getündheitspflege, Erziehungsfragen.)  Getündheitspflege uner Getügels.  Getündheitspflege unferer Oblitanlage.  Getündheitspflege unferer Oblitanlagen.  Getündheitspflege.  Getündheitspfl

		Settle		6	Telte.
Haden — Giehen Kropfbildung eine Folge ungulänglicher Gemiljeernas-	317-	418	Beihnachtslegende		789
runa	452-	488	Bilege ber Jimmerpstanzen "Meine Hühner legen nicht." Und die Gründe?	789.	790
Berdauungsstörungen im Säuglingsalter		433			
Bertreibung der Brütluft bet hennen		433	Unser Ohr, seine Pflege und seine Krankheiten Braftische Ratichluge: Sammelt die Seifenreste	801-	808
Amedmäßige Geflügelmast	456-	457	Die Zitrone — ein Allheilmittel für Bascheflede		808
Bor- ober Nachschwarm	188	457	Behandlung der Jinkbadewanne		808
Anlage neuer Erdbeerbeete		469	Damit Milchtöpfe nicht ansehen		808
Das Einmachen von Obst und Gemile	482-	485	Wie fann man Riffe aufbewahren		808
Matsspeisen	498-	199			
Salat für ben Minter	520-	521			-
Unsere Beerensträucher nach der Ernte		534	Landwirtschaftliche Vereinsnachrichten.		
Frauenausschuß bei ber W. L. G		549 549			
Arheitskalender für September		549			Ce te
Prattische Winke zur Einmachezeit	549	550	Bereinskalender erscheint in jeder Nummer bes		
Getrodneie Brennesseln als Hihnersutter		550 550	"Zentralwochenblattes", wird daher nicht beson- bers geführt.		
Technik der Obsternte	563-	564	Forstausschuß 7, 54—55, 100, 137, 307, 382,	784.	806
Vermittlung von Landwirtstöchtern	564,	579	Wichtige Sthungen der W. L. G		24
Saushaltungskurse in Janowit		564 579	Beschluß ber Delegiertenversammlung	49,	-70
Behandlung der Milch nach dem Ausmelten		579	Befanntmachungen der Gartenbauabteilung 71, 369,	09	-70
Zeitiges Grünfutter für Sühner		579	591, 606, 620, 636,	651,	671
Rupfen geschlachteter Ganse	579_	579 -580	An unsere Mitglieber betr. Beitragszahlung 87, 118,	163,	
Simbeeren		580	Düngungsversuche . Reugufnahme in die Ausschüffe für Ader- und Wiesen-		87
Die Obstbaumzucht an Hauswänden		580	bau und für Rindviehzucht		100
Das Erlernen des Bäschenähens		580 621	Prüfung von Landwirtschaftslehrlingen 101, 118, 185,	-00	005
Reinlichfeit bei ber Milchgewinnung		593	152—153, 223—224, 548,	202,	
Die weiße Ruhr der Ganse		593	Sigung des Ausschusses für Ader- und Wiesenbau Generalversammlung des Berbandes für Guterbeamten		135
Herstellung von Massenproducten aus Obst im haus- lichen Haushalte	593-	-594	und sonstige Sitzungen	-137,	248
Die Abneigung gegen Birnen		594	Warnung vor dem Bezuge ungeeigneten Atefernsaat-		137
Ein altes Hausmittel bei Suften ift ber Sonig		594 594	gutes		191
An alle Gutsfrauen!		607	207, 224, 258, 274,	291.	369
Arbeiten im Monat Oftober		607	50 Jahre Landw. Berein Pubewig		154
Bon ber Gelbstbereitung des Canertrautes	THE RESERVE	-608	Erfvarnisse bei ber Fenerversicherungsprämte	169	740
Matschläge für die Winterausbewahrung von Gemuse und Kartoffeln		608	Jum Abschluß des Liquidationsabkommens		189
Schneiden von Glas		608	Hagelversicherungen	222-	-228
Wie ein Aranter im Bett gelagert werden soll Was will ber Frauenausschuß ber Welage?	1	608	Bericht über eine Bersammlung des Bauernvereins Mohnsdorf	243_	244
Die Mast der alten Ganse 621-	-622,	638	Einkommensteuererklärung 1931		
Mos fut unseren Zweischgenbäumen not?		622	Invalidenmarken für die Landarbeiter		258
Deutsche Winterhilfe		03/	Kartoffelverwertung		258
Wie wird der Frauenausschuß arbeiten? * * * * *	637-	638	Schoffen		258
Machreifen von Tomaten		638	Flihrung durch die Posener Meffe		274
Handarbeitsausstellung	638,		Generalversammlung und Tagung ber W. L. G. 301,	994	338
Winterhilfe auf dem Lande		045	Turniervereinigung	307	369
An alle jungen Landmädchen	655-	655	Buchführungskurse für ehemalige Schüler ber Winter-	001,	000
Geflügelfütterung mit angekeimtem hafer		656	schule Birnbaum		307
Affege beine Obstbäume auch nach der Ernte		658	Bekanntmachungen ehem. Schüler ber Landw. Schule	131	651
Arbeiten im Monat November	674.	691	Schroda und Birnbaum 325, 394, 395, 419, Generalversammlung der Areditgenossenssent, "Agraria"	404,	325
Rezepte, allerlei Kartoffelgerichte	674,	692	Bur Berechnung der Barlohne		348
Grundrezepte		674	D. L. GAusstellung Hannover	349,	404 349
Marum besuche ich ben Kochtursus . Bom Umveredeln ober Umpfropfen alterer Obstbaume		691	Forstsamen		349
Die Hausapotheke auf dem Lande	691—	-692	Feuer Die bäuerliche Buchführung		369
Whe beseitigt man Tintenflede?		692 707	Rentenrudftanbe	110	369
Jungmütternot und Jungmütterhilfe	707-	-708	Befanntmachung betreffend die Firma "United Gordon	410,	101
Apfel und Birnengerichte	, 708,	726	Werks"		382
Has Beichneiden der himbeerstraucher		708	Betr. Aufwertung von Lebensversicherungsansprüchen	904	394
Die Küche muß bligen und blinken!	725—		Blütenschaufahrt bes Landw. Bereins Forbon Besichtigung ber Bersuchswirtschaft Bentkowo	407.	419
Raltbeine ber Sühner viel Fleischfutter erhalten		726	Bekanntmachungen betr. Infrafttreten ber Verfügung		
D Weihnachtszeit, du schöne Zeit!		726 741	des Staatspräfidenten vom 24. 6. 27 über Wälder Generalversammlung des Verbandes dt. Ansiedler		408
Arbeiten im Monat Dezember		741	Michtig für alle Mitglieder betr. Lebens- und Aus-		100
Aushilfsweise Beschäftigung ber jungen Mädchen	741—	742	steuerversicherungen		433
Barbarazweige		742	Frachtenpriifung	433,	485
Berufsberatung Wethnachtsbäderet	MIT A		Bericht über die Forstbereisung nach Olesnica Prüfung für Forstpraktikanten		433
Wethnachtsbäderei	-114,	758	Betr. Arantentassen	150	444
Wie beseitigt man Kopfschuppen?		758	Ernteatforbiage	457,	400
Mur nicht ängstlich bie Genster ichließen		758 I	Boppot		457
Gründlich abtrodnen nach jedem Waschen		773	Flurschauen Juderrilbenbau	458,	522
Wie muß ein wirksames Staubbad beschaffen fein? .		774	Ausschuß für Zuderrübenbau	499,	740 521
Blutwechsel bei Ruchtenten		774	Studienreise		STORY OF THE PARTY OF

Cette	■ Action Service Serv
Obsternteaussichten 1931	Praftische Erfolge auf bem Gebiete bes Ausbaues ber
Gartnerlehrlingsprüfungen	unmittelbaren Berbindung swischen landw. Er-
Unmelbung jur Bintericule 535, 548, 635, 705	zeugern und ftädtischen Konsumgenossenschaften 706, 708
Schiedsspruch für die Hadfruchternte 1931/1932 590	Generalversammlung der L. 3. G. und L. H. G 744
Achtung Landwirte betr. Beratung und Aufflärung . 591	Die Bezahlung der Mild nach Fettgehalt 765-756
Budget für die Landarbeiter 605	Jubilaumsfeier zweier Genoffenschafter
Der Besuch einer landw. Schule, ein Gebot der Stunde 651	Gewerbepatente
Bur Bekampfung der Ratten, Mäuse und anderer	Familienabend in Dominowo
tierischen Schädlinge	Die Pragis der genossenschaftlichen Vieh- und Eier- verwertung
Bortrag über die Bekämpfung von Rübenkrankheiten 705—706 Rentenstundung 706	accompanied a c o b a a a a a a a a a a a a a a a a a a
Rentenstundung . 706 Sitzung des Acerbanausschusses und des Kreisbauern-	
pereins Bosen	Recht und Steuern.
Aussprache über die Anwendung und Wirksamkeit ber	theuje und Steueen.
inländischen Stidstoffdungemittel	
Umtausch von 25-Groschen-Briefmarten	Selts .
Musterverträge . , . , 806	Bermögenssteuer
	Stempelgeset
	Bur Eintommensteuer
	Berzugszinsen für Sozialversicherungsbeiträge 41 Umsatzteuer
Genossenschaftliche Mitteilungen.	Umjatsteuer 57 Bermögenssteuergeset 57
	Berordnung des Ministerrates
	Jur "on call" Steuer
Seite	Buhrung von Hausbüchern und Meldelisten 120
Unterverbandstage 7, 25, 40, 55—56, 71, 88, 102, 119,	uustuhrungsverordnung des Wojewoden von Bolen
137. 744 755	vom 12. 1, 1931 betr, die vorbereitenden Geschäfte
Genossenschaftliche Lehrgänge 7—8, 71—72, 120, 171—172	jur Einführung ber Borichriften ber Berordnung
Die Tätigkeit ber Molkereigenossenschaften 8, 88-89,	des Staatspräsidenten vom 16. 8. 1928 über bie
154—155, 224, 307, 825—326, 395—396, 446, 536, 636,	Evidenz und Kontrolle der Bolfsbewegung 120-121
Gemerhelmeine 688—689, 756	Eichpflicht ber Waagen
Gewerbescheine	Geset vom 12. 2. 1931 über die Erhebung des 10pro-
Unsere Molfereien	gentigen Zuschlags ju einzelnen Steuern und
Juvilaen der SpDR. Villokowo, Kammthal. Bo-	Stempelgebubren
powo tomt., Tarnowo, Eigenheim, Kirciplak-	veraniagung zur Waldabaabe
Borni, Neu-Briefen, Herrenhofen, Siptorn, Kohen-	belege und Verordnungen
walden, Miloslawig, Gute-Hoffnung, Karnrobe.	Wedlelprotek durch die Polt
Szczepantowo, Triebulch, Glinau 40, 56, 72—73.	Uinfommensteuer und Zinsleiftungen
102, 119—120, 189, 224—225, 308, 369, 419, 458,	Eintommensteuer und soziale Leistungen
Marzaichnia has Graditinstitute Walens	Auslegung jum Binsmuchergefet
Verzeichnis der Areditinstitute Polens	Mustersagungen ber Jagogenoffenschaften 292-293
Jutalige Dividende der Genollenschaften	Die Hupothetensiderung
Einweihungsfeier ber Molterei Ratoniewice 89	Bur Entschuldung ber Landwirtschaft
Butterprüfungen 121, 137, 154, 170, 208-209, 395,	Bur Entschuldung ber Landwirtschaft
419, 458, 470, 486-487, 577, 620, 623, 636, 653,	Umfatfteuer beim Kleinhandel mit Lebensmitteln 611
672, 675, 727, 756	ustunite statisticer urt an die Handels- und Ge-
Sorgfältige Behandlung der Wechselpapiere 137	werbekammern
Generalversammlung der Liehverwertungsgenossen-	Rommunal-Einfommensteuer
ichaft Pleizew in Jarocin	Reine Pfändungen von Eigentum britter Personen . 578
Zwangs-Spargenossenichaften (Bauspargenossenschaften) 170—171	Die Stetigteit der Steuerveransagungen 578
Warum sollen Kontoabschlüsse am Jahresschluß aners tannt werden?	Die Beranlagung nach äußeren Merkmalen bes Beromögensstandes
25 Jahre Deutsche Volksbank Tarnowit	Steuerfreiheit ber Bergutung bienftlicher Ausgaben . 578
Wehr Genossenschaftsgeist	Abzüglichkeit der Krankenkassengebühren der Ange-
Einkommensteuererklärung	stellten
beneralversammlung der Vereinsbank (folgsowik 259	Auslegung des Finanzministeriums jum Wechsel-
Neue Berordnung über ben Butterexport 275	literates
Einladung dur Mitgliederversammlung der Landes-	Mitteilung aus dem Handelsministerium betr. Umsage
genossenschaftsbant und Geschäftsbericht 285, 317, 330-331	steuer
Einkadung zum Berbandstag	Steuer in Naturalien
Bur gesetzlichen Regelung des Bausparkassenwesens 349	wirte im Jahre 1931
Deutsche Genossenschaftstagung 1931	Staatseinkommensteuer
Reue genollenichaftliche Schule in Warschau 882	Staatseinsommensteuer
Butterexport über Miasteczto	Auslegung des Stempelgesekes durch das Kinanz-
10 - Jahrseier ber Oborniter Gin- und Bertaufs-	ministerium
Genoffenschaft in Rogasen	Untrigtung von Steuerruckanden in Natura 771
Umfahsteuer von Kassengeschäften an Warenbörsen 447 Warnung vor dem Antauf eines verlorengegangenen	Pfändung von Rübengelbern für Steuerforderungen . 786
Bedsels	Gewerbepatente 1932
Zwei genossenschaftliche Jahresseiern	
flurican durch eine Genossenschaft	Ballanus damas
hppothetengläubiger und Feuerversicherung 500	Bekanntmachungen.
Aufnahme des Unterrichts in der Genossenschaftsschule 510	
Bertrauen	Gette
Grundbuchfragen	Tariffontraft 1931/32
Welche Anforderungen stellt die schwierige wirtschaft-	Steigerung des Wildverbraugs durch das heer 9
liche Lage der Gegenwart an die Selbstverwaltung	Ratalog über anerkannte Saatkartoffeln
der landw. Genossenschaften?	Stellenvermittlung 9, 90, 139, 190, 193, 276, 382, 445,
Miquidität Reselltein bei Dampstesseln	Berordnung des Innenministeriums über Meldevor-
vrncedantielt in der Genollenschaft 606, 609	sectionally des Intermittaterialis aver viewedots
Laidentalender für Genossenschafter 1932 . 609. 623. 653. 756	Butterezportprämie
Un unsere Genossenschaften betr. Verzeichnis ber Mit-	Gebühren für Bengfte ohne Anerkennungszeugniffe . 26
gliedsgenollenichaften 609 624 676	Ausweis über die in der Wolewodschaft Bolen herrs
Rum Kapitel Baulvarfassen	schenden Biehseuchen 26, 121, 193, 225, 294, 809,
Die Qualitatsbezahlung der Wild	397, 458—459, 471, 511, 525, 568, 581, 675, 709, 728, 772, 818
Bojähriges Bestehen der Brennereigenossenschaft Rudna 675 An unsere Genossenschaften! 688	Generalversammlung des Großpolnischen Schafzüchter-
DOO '	ALCOHOLD TO THE PARTY OF THE PA

ME T. C. C. C. C. C. A. L. C.	Child have		estile.
Freichtung von Schafbodstationen	57	Sogialverficherungsbeiträge	-421
Berordnung der Pofener Wojewodichaft fiber ben Ber-		Remontedierdemartte im Kapte 1931	-422
and von Alauentieren mit ber Bahn	57	Fliegende Kapaunisierungsturse für Sahne	422
Generalversammlung des Bereins für die Zucht des		Import von Kartoffeln nach Holland	435
edlen Pferdes in Grofpolen	58	Remontemärfte	435
Ciererport	58	Remontemartte 19. Deutsche Oftmesse Königsberg i. Pr	435
Einsendung von Proben anerkannter Bodenfriichte zur		Der nächfte Sufbeichlagsturfus in ber Sufbeichlagicule	200
Analyse	78	in Rolon	450
Gründung eines Schafzüchtervereins für die Wojewod-		in Bojen	458
	90 00	Regerung ver Kruntentassen, und Bersungsbeitrage	470
schie für anerkanntes Sommergetreibe im Jahre 1931	100 400	Allpolnische Kleintierzucht-Ausstellung in Thorn	471
preise für aneriannies Sommergerreibe im Jahre 1831	102-103	Getreide-Lombardfredit	487
Preise für anerkannte Saatkattoffeln für das Jahr 1931	103	Warnung vor Veronal	487
Berzeichnis über anerkanntes Sommergetreibe	103	Wichtig für den Butterezport	500
Spiritusankaufskontingent im Jahre 1931/32	103	Ermäßigter Tarif beim Berfand von anerkannten Gelb-	
Unfauf von Remontepferden	103—104	früchten	511
Reit- und Fahrturnier in Gnesen	104, 260	Einsendung von Saatgutproben jur Analyse	511
Geflügel. Tauben- und Kaninchen-Ausstellung in		Mitteilung an die Braugerstenproduzenten 524	
Bosen	121-122	Weekle file angelowster Mintercolvelle In Toher 1021	525
Ausfuhrverbot von Alauentieren nach ber Tichecho-	1000000	Preise für anerkanntes Wintergetreibe im Jahre 1981	525
lowatei	121	Herbstfaatenmarkt	020
Rommunitat über die weitere Tätigfeit des Groß-		Wichtig für Arbeitslofel Unterstützungsansprüche bes	
noluithen Chafritaternering	121	Handarbeiters	551
polnischen Schafzüchtervereins	161	Betr. Krankenkassen	567
Rammerratssitzung der Grofpolnischen Landwirtschafts-	400	Neue Einfuhrvorschriften für geschlachtete Rälber nach	
fammer Geuchevorichriften für Moltereten 198, 210, 225, 244,	188	Desterreich	567
Seugevorigtiften fur Plottereien 138, 210, 225, 244,		Betecinar-Konvention zwischen Bolen und Italien	567
294, 826, 883, 458, 470,	024, 080	Borbereitung ber Winterung gur Anerkennung	567
boprozentige Bahnfrachtermäßigung beim Berfand von		Gärtnergehilsenprüfungen	578
anerkannten Bobenfruchten	188139	Ausbildung von Gärtnerlehrlingen.	578
Achtung! Auswertung von Hypotheken in Deutschland	155	Verlauf von Tabakstanb jur Bekämpsung von Schab-	
Musfuhrmöglichfeiten von Gaatlartoffeln nach Brafilien	155		578
Bengftausstellung in Gnesen	155	lingen	010
Reue Rrantentaffenbeitrage	172	Shüleraufnahme in die staatliche Handwerker- und	-
Musfuhrprämien für landwirtschaftliche Probutte	172	Gewerbeschule in Posen	578
Einfuhrzölle auf landwirtschaftliche Produtte	172	Braugerstenschau in Posen	592
Die Generalversammlung der Berbbuchgesellchaft	172	11-monatlicher Landeswettbewerb zur Prüfung der	
	112	Eierlegetätigfeit bei Suhnern	, 595
Der Landwirtschaftskammerrat zur Lage der Land-	79_179	Martt für Obst und andere Gartenbauprodufte in	
wirtschaft	118-110	Bolen	595
mellen neu Berrant pou gerbinungen melleuteringen ber	400 980	Allpolnische Geflügel-Ausstellung	595
Schleuberpreisen	180, 000		595
Wert der Naturalienleiftungen	190	Rredite zum Anfauf von Obstbäumchen	595
Mitgliederversammlung des Grofpolnischen Schweine-		Allgemeine Boltszählung	624
duchtverbandes	193	Wer unterliegt ber Arbeitslosenversicherung?	
Sozialversicherung	639-640	Erfte Braugerstenschau in Bosen	2, 090
Company and administration of a contraction of the	509_610	Bur Frage Des Exportes anerkannter Saatkartoffeln 640	-04.1
Danie Bills	048 000	Philosop Techique de Dalas	641
EDELINIBULIE	Z40. ZOU I	Thungue Julium tu moiton	
Berufshilfe	225	Thunen-Institut in Rostod	653
Marnung betr Annedlernerband	225	Reuer Postarif	
Marnung betr Annedlernerband	225	Reuer Postarif	653
Marnung betr Annedlernerband	225	Reuer Postaris.  Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932 658	653
Marnung betr Annedlernerband	225	Reuer Postaris.  Cinteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932 658 Reugegründete Bullen- und Eberskationen	653 654
Warnung betr. Anstellerverband	225 244 244—245	Reuer Postaris.  Ginteilung der Krankensassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932	653 654 654
Warnung betr. Anstellerverband	225 244 244—245 260	Reuer Postarif.  Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932	653 654 654 654
Warnung betr. Anstellerverband	225 244 244—245 260 260	Reuer Postaris.  Cinteilung der Krankenkassenstäge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932	653 -654 654 654 654
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Verdienstgruppen für die Arantenkasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltfongreß für Wilchwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kagen aus dem Ausland	225 244 244—245 260 260 260	Reuer Postaris.  Einteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932	653 654 654 654 654
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Verdienstgruppen für die Arantenkasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltkongreß für Wilchwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern	225 244 244—245 260 260 260 260	Reuer Postaris.  Ginteilung der Krankenkassenkaisen für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932	653 654 654 654 654 654
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenverschaperung Berechnung der Berdienstgruppen stir die Arantentasse ab 1. April 1981  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltfongreß für Wilchwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern  Durchsührung von Kartosselstaubenaussesen	225 244 244 245 260 260 260 260 260	Reuer Postaris.  Ginteilung der Krankenkassenkage für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932	653 654 654 654 654 654 675 690
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Berdienstgruppen für die Arantentasse ab 1. April 1991  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltfongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kagen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchführung von Kartoffelstaudenausselen Die Zollrüderstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot	225 244 244—245 260 260 260 260	Reuer Postaris.  Ginteilung der Krankenkassenkage für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932	653 654 654 654 654 654 675 690
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Berdienstgruppen stir die Arantentasse ab 1. April 1991  AV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltkongreß für Mildwirtschaft in Ropenhagen Einsuhr von Hunden und Razen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchführung von Kartosselslaudenausselsen Die Zollrüderstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der	225 244 244 245 260 260 260 260 260	Reuer Postarif.  Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932	653 -654 654 654 654 675 690 727 -728
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen für die Arantenkasse ab 1. April 1991  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltkongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Cinfuhr von Hunden und Kagen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchschrung von Kartosselstaubenausselen Die Zollrückerstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Ofregowy Urzad Ubezpieczeń ab 1. April	225 244 244—245 260 260 260 260 260 260 260	Reuer Postarif.  Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932	653 -654 654 654 654 675 690 727 -728 728
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen für die Arantenkasse ab 1. April 1991  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltkongreß für Milchwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchsührung von Kartosselsstandenauslesen Die Jollrüderstattung bei Aussuhr von Getreideschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Okregowy Urzad Ubezpieczeń ab 1. April 1931 sestgeletzen Katuralwerte	225 244 244 245 260 260 260 260 260	Reuer Postarif Einteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932  Neugegründete Bullen- und Eberstationen Brämtierung von Stationsebern Hichten von Remontepferden Um die Herabsetzung der Bersicherungsbeiträge Eröffnung einer Markthalle in Posen  Bolnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts schaftskammer  Preise für Exportkattosseln  Berlängerung der Schonzeit für das Wild  Organisation des Holzexportes	653 -654 654 654 654 675 690 727 -728
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen für die Arantenkasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltkongreß für Milchwirtschaft in Kopenhagen Ginfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern  Duchschlung von Kartosselssaubenaussesen Die Jollrückerstattung bei Aussuhr von Getreideschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Otregowy Urzad Ubezpieczen ab 1. April 1931 sestgesetzen Katuralwerte  Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüsse	225 244 244—245 260 260 260 260 260 260 275	Reuer Politarif Einteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932  Neugegründete Bullens und Eberskationen Brämtierung von Stationsebern Hichten von Remontepferden Um die Herabsetzung der Versicherungsbeiträge Eröffnung einer Markthalle in Posen  Bolnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts Schaftskammer  Breise für Exportkattossellen Erfängerung der Schonzelt für das Wild Organisation des Holzexportes  Neues Reglement für die Versendung von Frachts	653 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen stir die Krankenkasse ab 1. April 1931  XV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Belktongreß stir Wilchwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbistern Durchsührung von Kartosselstaubenausselen Die Zollrüderstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget stir die dristichen Saisonarbeiter gemäß der vom Ofregowy Urzad Ubezpieczeń ab 1. April 1931 sestgeseten Katuralwerte  Ausstellung von Fribjahrsblumen, Frishjahrsgemisse und anderen Gartenprodukten	225 244 244 245 260 260 260 260 260 260 275 275	Reuer Postarif.  Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932	653 -654 654 654 654 675 690 727 -728 728 728
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Berdienstgruppen stir die Arantentasse ab 1. April 1991  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Welttongreß für Mildwirtschaft im Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchführung von Kartosselstaubenausselen Durchführung von Kartosselstaubenausselen Die Zollrüderstattung bet Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Okregown Urzab Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgesetzen Katuralwerte Ausstellung von Krühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau	225 244 244—245 260 260 260 260 260 275 275	Reuer Postarif Einteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932  Reugegründete Bullens und Eberstationen Främtierung von Stationsebern  Hicken von Remontepserden  Um die Hersbeitung der Bersicherungsbeiträge Eröffnung einer Warkthalle in Posen  Polnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts schaftskammer  Preise für Exportkartosseln das Wild Organisation des Holzexportes  Reues Reglement für die Versendung von Frachts gütern auf Eisenbahnen  Beidnungsvollmachten	653 -654 654 654 654 675 690 727 -728 728 728 728 745
Warnung betr. Anstelerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen stir die Arantentasse ab 1. April 1991  AV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Welttongreß stir Mildwirtschaft in Ropenhagen Einfuhr von Hunden und Razen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchsührung von Kartosselstaubenausselen Die Jollrückerstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Ofregowy Urzad Ubezpieczen ab 1. April 1991 seltgeseten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarttes	225 244 244—245 260 260 260 260 260 275 275	Reuer Postarif Einteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932  Reugegründete Bullens und Eberstationen Främtierung von Stationsebern  Hicken von Remontepseben  Um die Hersbeitung der Bersicherungsbeiträge Eröfsnung einer Markthalle in Posen  Polnische Amtssprache dei der hiesigen Landwirts schaftskammer  Breise für Exportkartosseln  Berlängerung der Schonzeit für das Wild Organisation des Holzexportes  Reues Reglement für die Bersendung von Frachts gütern auf Eisenbahnen  Zeichnungsvollmachten  Rreditlandschaftswahlen	653 -654 654 654 654 657 690 727 -728 728 728 728 745
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Berdienstgruppen für die Arantenkasse ab 1. April 1931  XV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltkongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kagen aus dem Ausland Sammlung von Kattossellen Durchsührung von Kartosselstanden Die Zollrüderstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die drilichen Saisonarbeiter gemäß der vom Ofregowy Urzad Ubezpieczeń ab 1. April 1931 sestgeseten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodutten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarkes Uenderung der Bestimmungen über die Gebührenpflicht	225 244 244—245 260 260 260 260 260 275 275 276 293 293 293	Reuer Postaris.  Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932	658 -654 654 654 654 657 690 727 -728 728 728 728 728 745 745
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen für die Arantenkasse ab 1. April 1931  AV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltkongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kagen aus dem Ausland Sammlung von Chatkölbern  Durchsührung von Kartoffelstaudenaussesen Die Jollrüderstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die drilichen Saisonarbeiter gemäß der vom Ofregown Urzad Ubezpieczeń ab 1. April 1931 sestgeseten Katuralwerte  Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarstes Menderung der Bestimmungen über die Gebührenpflicht der nicht gekörten Pferde	225 244 244—245 260 260 260 260 260 275 275 276 293 293—294 294	Reuer Politarif Einteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932  Neugegründete Bullens und Eberstationen Brämtierung von Stationsebern Hichten von Remontepsebern Um die Herabsehung der Versicherungsbeiträge Eröffnung einer Markthalle in Posen  Bolnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts Ichastskammer Reeise sür Exportfactosseln Berlängerung der Schonzeit für das Wild Organisation des Holzexportes Neues Reglement für die Versendung von Frachts gütern aus Eisenbahnen Zeichnungsvollmachten Rreditlandschaftswahlen Scaatenmartt in Warschau Aussändische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen	658 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 728 745 745
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen stir die Krankenkasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltkongreß stir Wilchwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbisven Durchsührung von Kartosselstaubenauslesen Durchsührung von Kartosselstaubenauslesen Die Zollrückerstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget stir die örklichen Saisonarbeiter gemäß der vom Okregowy Urzad Ubezpieczeń ab 1. April 1931 sestgeschen Katuralwerte Ausstellung von Frishjahrsblumen, Frishjahrsgemüse und anderen Gartenprodukten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schutz des Arbeitsmarktes Uenderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht ber nicht gekörten Pierbe Reue Vorschrift über Spiritusvergällung	225 244 244 245 260 260 260 260 260 275 276 293 293 294 294 809	Reuer Postarif Cinteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932	658 -654 654 654 654 657 690 727 -728 728 728 728 728 745 745
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen stir die Arantentasse ab 1. April 1931  XV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kagen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchsührung von Kartosselstaubenausselen Die Zollrüderstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Otregowy Urzach Ubezpieczen ab 1. April 1931 sestgeigten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarstes Aenderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gekörten Pserbe Reue Vorschrift über Spiritusvergällung Gozialversicherungsbeiträge für die Saisonarbeiter	225 244 244—245 260 260 260 260 260 275 275 276 293 293—294 294	Reuer Postarif Einteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932	658 654 654 654 655 675 690 727 728 728 728 728 745 745 746
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen stir die Arantentasse ab 1. April 1931  XV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kagen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchsührung von Kartosselstaubenausselen Die Zollrüderstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Otregowy Urzach Ubezpieczen ab 1. April 1931 sestgeigten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarstes Aenderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gekörten Pserbe Reue Vorschrift über Spiritusvergällung Gozialversicherungsbeiträge für die Saisonarbeiter	225 244 244 245 260 260 260 260 260 275 276 293 293 294 294 809	Reuer Postarif Einteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932	658 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 728 745 745 746
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Berdienkgruppen stir die Arantentasse ab 1. April 1991  AV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltiongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchsührung von Kartosfelstaubenausselen Durchsührung von Kartosfelstaubenausselen Die Zollrüderstattung bet Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Otregown Urzah Ubezpieczen ab 1. April 1931 settgesetten Katuralwerte Musstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarttes Tenderung der Bestimmungen siber die Gebührenpsticht der nicht gekörten Kerbe. Gene Vorschrift über Spiritusvergällung Gozialverschafterungsbeiträge sür die Gaisonarbeiter Erhöhung des Zolles für Speisesette	225 244 244 245 260 260 260 260 260 275 276 298 298 294 294 809 826	Reuer Postarif Einteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932	658 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 728 745 745 745 746 746
Warnung betr. Anstelerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Berdienstgruppen sür die Krantentasse ab 1. April 1991  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß sür Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kagen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchführung von Kartosselstaubenausselen Durchführung von Kartosselstaubenausselen Die Zollrüderstattung bet Aussuhr von Getreibeschrot Budget sür die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Okregown Urzad Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgeseten Katuralmerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodukten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schut des Arbeitsmarktes Uenderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht ber nicht gekörten Kserbe Reue Vorschrift über Spiritusvergällung Sozialverscherungsbeiträge für die Saisonarbeiter Ethöhung des Inbestäus für Speisestete Getreibevorräte in der Wojewohschaft Kosen	225 244 244—245 260 260 260 260 260 275 275 276 293 293—294 294 809 826 827	Reuer Postarif  Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932  Reugegründete Bullen- und Eberstationen  Krämtierung von Stationsebern  Hicken von Remontepseben  Um die Herschletzung der Bersicherungsbeiträge  Gröfsnung einer Warkthalle in Posen  Polnische Amtssprache dei der hiesigen Landwirts  schaftskammer  Breise für Exportsartosseln  Berlängerung der Schonzeit für das Wild  Organisation des Holzexportes  Neues Reglement für die Bersendung von Frachts  gütern auf Sisendhnen  Zeichnungsvollmachten  Kreditlandschaftswahlen  Kreditlandschaftswahlen  Gaatenmarkt in Warschau  Ausländische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Aussenchung  Aufnahmebedingungen für den nächsten Butters und  Käserickrius in der Molfereischuse Wreschen  Kreibilsen für Anfauf von Zuchtsauen des Bacontyps	658 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 728 745 745 746
Warnung betr. Anstelerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen sür die Arantentasse ab 1. April 1991  AV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltkongreß sür Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kagen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchführung von Kartosselstaubenausselen Durchführung von Kartosselstaubenausselen Die Jollrückerstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Ofregowy Urzad Ubezpieczen ab 1. April 1991 seltgeseten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarttes Menderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gekörten Pferde Meue Vorschrift über Spiritusvergällung Gozialverscherungsbeiträge für die Saisonarbeiter Erhöhung des Jolles für Speisesette Getreibevorräte in der Wosewobschaft Vosen Wohnungen sür die entlassen landwirtschaftlichen	225 244 244—245 260 260 260 260 260 275 276 293 293 293—294 294 809 826 827 850	Reuer Postarif  Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932  Neugegründete Bullens und Eberstationen  Brämtierung von Stationsebern  Hicken von Remontepseben  Um die Herabseung der Versicherungsbeiträge  Eröfsnung einer Markthalle in Posen  Polnische Amtssprache dei der hiesigen Landwirts  schaftskammer  Breise für Exportsartosseln  Berlängerung der Schonzeit für das Wild  Organisation des Holzexportes  Neues Reglement für die Versendung von Frachts  gütern auf Eisenbahnen  Zeichnungsvollmachten  Rreditlandschaftswahlen  Gaatenmarkt in Warschau  Ausländische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Ausseichnung  Nufnahmebedingungen sur den nächsten Butters und  Käserickussin der Mollereischule Wreschen  Freihilsen für Ankauf von Zuchtsauen des Bacontups  Guibelchlaafursus in der Mollereischlagschuse  Kuibelchlaafursus in der Kolsekalagschuse  Rreditlandschaftswahlen  Rasseichnung	658 654 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 728 745 745 745 746 772 772
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen stir die Krankenkasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß stir Wilchwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbisvern Durchsührung von Kartosselstaubenaussesen Durchsührung von Kartosselstaubenaussesen Die Zollrückerstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget stir die drissienen Saisonarheiter gemäß der vom Okregown Urzah Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgesesten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz der Kestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gekörten Perde Meue Vorschrift über Spiritusvergällung Sozialversicherungsbeiträge für die Saisonarbeiter Erhöhung des Zolles für Speisestet Getreibevorräte in der Wosewohschaft Vosen Urkeiter	225 244 244—245 260 260 260 260 260 275 275 276 293 293 293—294 809 826 827 850	Reuer Postaris  Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932  Neugegründete Bullens und Eberstationen  Prämtierung von Stationsebern  Hichten von Remontepseben  Um die Herabseyung der Versicherungsbeiträge  Eröfsnung einer Markthalle in Posen  Polnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts  schaftskammer  Breise für Exportsatosselt für das Wild  Organisation des Holzepportes  Neues Reglement sür die Versendung von Frachts  gütern auf Eisenbahnen  Zeichnungsvollmachten  Rreditlandschaftswahlen  Berländsswahlen  Aussändische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Ausseichnung  Musnahmebedingungen sür den nächsten Butters und  Kälereikursus in der Mollereischule Breichen  Reihilsen für Ankauf von Juckslauen des Bacontyps  Vuibelchlagtursus in der Koselagische Krotoschin  Berlängerung der Zagbfristen auf Rotwild	658 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 728 745 745 745 746 746
Warnung betr. Anstelerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen stir die Arantentasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kagen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchsührung von Kartosselstaubenausselen Die Zollrüderstattung bet Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Otregowy Urzach Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgeseten Katuralwerte Musstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarktes Menderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gekörten Pferde Reue Vorschrift über Spiritusvergällung Gozialverschafterungsbeiträge sür die Saisonarbeiter Erhöhung des Zolles für Speisestete Getreibevorräte in der Wosewohschaft Vosen Wohnungen sür die entlassenen landwirtschaftlichen Arbeiter	225 244 244 245 260 260 260 260 260 275 275 276 293 293 294 294 809 826 827 850 850, \$82 850, \$82	Reuer Postarif  Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932  Neugegründete Bullens und Eberstationen  Brämtierung von Stationsebern  Hicken von Remontepseben  Um die Herabseung der Versicherungsbeiträge  Eröfsnung einer Markthalle in Posen  Polnische Amtssprache dei der hiesigen Landwirts  schaftskammer  Breise für Exportsartosseln  Berlängerung der Schonzeit für das Wild  Organisation des Holzexportes  Neues Reglement für die Versendung von Frachts  gütern auf Eisenbahnen  Zeichnungsvollmachten  Rreditlandschaftswahlen  Gaatenmarkt in Warschau  Ausländische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Ausseichnung  Nufnahmebedingungen sur den nächsten Butters und  Käserickussin der Mollereischule Wreschen  Freihilsen für Ankauf von Zuchtsauen des Bacontups  Suibelchlaafursus in der Mollereischlagsche Krotoschin	658 654 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 728 745 745 745 746 772 772
Warnung betr. Anstelerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen stir die Arantentasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchsührung von Kartosselstaubenausselen Durchsührung von Kartosselstaubenausselen Die Zollrüderstattung bet Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Okregowy Urzah Ukezpieczen ab 1. April 1931 sekgeleizten Katuralwerte Musstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodukten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarktes Menderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gekörten Pserde Meue Vorschrift über Spiritusvergällung Gozialverschafterungsbeiträge für die Saisonarbeiter Erhöhung des Zolles für Speisestete Getreibevorräte in der Wosewohschaft Bosen Mohnungen sür die entlassenen landwirtschaftlichen Arbeiter Blicht zur Bekämpfung der Distel	225 244 244 245 260 260 260 260 260 275 276 298 298 294 294 809 826 827 850 850, 382 850 850	Reuer Postaris  Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932  Neugegründete Bullens und Eberstationen  Prämtierung von Stationsebern  Hichten von Remontepseben  Um die Herabseyung der Versicherungsbeiträge  Eröfsnung einer Markthalle in Posen  Polnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts  schaftskammer  Breise für Exportsatosselt für das Wild  Organisation des Holzepportes  Neues Reglement sür die Versendung von Frachts  gütern auf Eisenbahnen  Zeichnungsvollmachten  Rreditlandschaftswahlen  Berländsswahlen  Aussändische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Ausseichnung  Musnahmebedingungen sür den nächsten Butters und  Kälereikursus in der Mollereischule Breichen  Reihilsen für Ankauf von Juckslauen des Bacontyps  Vuibelchlagtursus in der Koselagische Krotoschin  Berlängerung der Zagbfristen auf Rotwild	658 -654 654 654 654 6554 675 690 727 -728 728 728 728 745 745 745 746 772 772 772
Warnung betr. Anstelerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Berdienstgruppen sür die Krantentasse ab 1. April 1991  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß sür Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazien aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchführung von Kartosselstaubenausselen Durchführung von Kartosselstaubenausselen Die Zollrüderstattung bet Aussuhr von Getreibeschrot Budget sür die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Diregown Urzah Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgesetten Katuralmerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselagau Der Schuz des Arbeitsmarttes Tenderung der Bestimmungen über die Gebührenpsticht der nicht gekörten Kserbe Reue Vorschrift über Spiritusvergällung Sozialversicherungsbeiträge für die Saisonarbeiter Tethöhung des Indes sür Speisestet Getreibevorräte in der Wojewobschaft Bosen Urbeiter Wischnungen sür die entlassenen landwirtschaftlichen Arbeiter Willicht zur Bekämpfung der Distel Untersuchung von gefallenem Gestügel Roggenpreis sür die Berechnung der Einsommensteuer	225 244 244—245 260 260 260 260 260 275 275 276 293 293—294 294 809 826 827 850 850 850 850	Reuer Postaris  Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932  Neugegründete Bullens und Eberstationen  Prämtierung von Stationsebern  Hichten von Remontepseben  Um die Herabseyung der Versicherungsbeiträge  Eröfsnung einer Markthalle in Posen  Polnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts  schaftskammer  Breise für Exportsatosselt für das Wild  Organisation des Holzepportes  Neues Reglement sür die Versendung von Frachts  gütern auf Eisenbahnen  Zeichnungsvollmachten  Rreditlandschaftswahlen  Berländsswahlen  Aussändische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Ausseichnung  Musnahmebedingungen sür den nächsten Butters und  Kälereikursus in der Mollereischule Breichen  Reihilsen für Ankauf von Juckslauen des Bacontyps  Vuibelchlagtursus in der Koselagische Krotoschin  Berlängerung der Zagbfristen auf Rotwild	658 654 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 728 745 745 745 746 772 772
Warnung betr. Anstelerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Berdienstgruppen sür die Krantentasse ab 1. April 1991  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß sür Mildwirtschaft in Ropenhagen Einfuhr von Hunden und Kazien aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchführung von Kartosselstaubenaussesen Durchführung von Kartosselstaubenaussesen Durchführung von Kartosselstaubenaussesen Die Zollrüderstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget sür die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Okregowy Urzad Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgesesten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Brühjahrsgemüse und anderen Gartenprodukten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schut des Arbeitsmarktes Venderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht ber nicht gekörten Kserbe Reue Vorschrift über Spiritusvergällung Sozialverscherungsbeiträge für die Saisonarbeiter Erhöhung des Inber Spiritusvergällung Erhöhung des Jolles für Speisefette Getreibevorräte in der Wojewobschaft Kosen Wohnungen sür die entlassenen landwirtschaftlichen Arbeiter Willicht zur Bekämpfung der Distel Untersuchung von gefallenem Gestügel Roggenpreis sür die Berechnung der Einsommensteuer Bekanntmachung betr. Westbant Wolfztyn	225 244 244 245 260 260 260 260 260 275 276 298 298 294 294 809 826 827 850 850, 382 850 850	Kenet Postarif Einteilung der Krankenkassenkassen in de Geit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932  Neugegründete Bullens und Eberstationen  Römtierung von Stationsebern  Hicken von Remontepseben  Um die Herabseung der Versicherungsbeiträge Eröfsnung einer Markthalle in Posen  Bolnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts  schaftskammer  Breise sür Exportsartossen  Berlängerung der Schonzeit für das Wild  Organisation des Holzepportes  Neues Reglement für die Versendung von Frachts  gütern auf Eisenbahnen  Beichnungsvollmachten  Rreditsandschaftswahsen  Beichnungsvollmachten  Rreditsandische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Aussändische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Aussachnung  Nufnahmebedingungen sür den nächsten Butters und  Käsereikursus in der Mollereischule Breschen  771  Beihilsen für Ankauf von Zuchtsauen des Bacontups  Husbeschlagtursus in der Notbeschlagschule Krotoschin  Berlängerung der Zagdfristen auf Rotwild  Export von Hasen	658 -654 654 654 654 6554 675 690 727 -728 728 728 728 745 745 745 746 772 772 772
Warnung betr. Anstelerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Berdienstgruppen sür die Arantentasse ab 1. April 1991  AV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß sür Mildwirtschaft in Ropenhagen Einfuhr von Hunden und Razen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchführung von Kartosselstaubenausselen Durchführung von Kartosselstaubenausselen Die Zollrückerstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Ofregowy Urzad Ubezpieczen ab 1. April 1991 seltgeseten Katuralmerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselau Der Schuz des Arbeitsmarties Menderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht ber nicht gekörten Pserbe Reue Vorschrift über Spiritusvergällung Sozialversicherungsbeiträge für die Saisonarbeiter Erhöhung des Inbers sür Speisefette Getreibevorräte in der Wosewohschaft Vosen Urbeiter Wohnungen sür die entlassenen landwirtschaftlichen Arbeiter Pstlicht zur Besämpfung der Distel Untersuchung von gefallenem Gestlägel Roggenpreis sür die Berechnung der Einsommensteuer Besanntmachung betr. Westdant Wolsztph Rommunisat über die Anmeldung von Getreibe und	225 244 244—245 260 260 260 260 260 260 280 275 276 293 293—294 294 809 826 827 850 850 850 850 850 850	Reuer Postaris  Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 dis 31. März 1932  Neugegründete Bullens und Eberstationen  Prämtierung von Stationsebern  Hichten von Remontepseben  Um die Herabseyung der Versicherungsbeiträge  Eröfsnung einer Markthalle in Posen  Polnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts  schaftskammer  Breise für Exportsatosselt für das Wild  Organisation des Holzepportes  Neues Reglement sür die Versendung von Frachts  gütern auf Eisenbahnen  Zeichnungsvollmachten  Rreditlandschaftswahlen  Berländsswahlen  Aussändische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Ausseichnung  Musnahmebedingungen sür den nächsten Butters und  Kälereikursus in der Mollereischule Breichen  Reihilsen für Ankauf von Juckslauen des Bacontyps  Vuibelchlagtursus in der Koselagische Krotoschin  Berlängerung der Zagbfristen auf Rotwild	658 -654 654 654 654 6554 675 690 727 -728 728 728 728 745 745 745 746 772 772 772
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen sür die Krantentasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß sür Wilchwirtschaft in Ropenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbisvern Durchsührung von Kartosselstaubenaussesen Durchsührung von Kartosselstaubenaussesen Die Zollrückerstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget sür die drisichen Saisonarheiter gemäß der vom Okregown Urzad Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgesesten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz der Keltimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gekörten Pferde Neue Vorschrift über Spiritusvergällung Sozialversicherungsbeiträge sür die Saisonarbeiter Erhöhung des Zolles sür Speisestete Getreibevorräte in der Wosewohschaft Vosen Webeiter Wischung von gefallenen landwirtschaftlichen Arbeiter Bestanntmachung von gefallenem Gestügel Roggenprets sür die Berechnung der Einsommensteuer Besanntmachung betr. Westdaus von Getreibe und Kartosseln zur Anersennung im Jahre 1931	225 244 244 245 260 260 260 260 260 260 275 276 293 293 294 294 809 826 827 850 850 850 850 852	Kenet Postarif Einteilung der Krankenkassenkassen in de Geit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932  Neugegründete Bullens und Eberstationen  Römtierung von Stationsebern  Hicken von Remontepseben  Um die Herabseung der Versicherungsbeiträge Eröfsnung einer Markthalle in Posen  Bolnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts  schaftskammer  Breise sür Exportsartossen  Berlängerung der Schonzeit für das Wild  Organisation des Holzepportes  Neues Reglement für die Versendung von Frachts  gütern auf Eisenbahnen  Beichnungsvollmachten  Rreditsandschaftswahsen  Beichnungsvollmachten  Rreditsandische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Aussändische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Aussachnung  Nufnahmebedingungen sür den nächsten Butters und  Käsereikursus in der Mollereischule Breschen  771  Beihilsen für Ankauf von Zuchtsauen des Bacontups  Husbeschlagtursus in der Notbeschlagschule Krotoschin  Berlängerung der Zagdfristen auf Rotwild  Export von Hasen	658 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 745 745 745 746 772 772 772 772 772
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen sür die Krankenkasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß sür Mildwirtschaft in Kopenhagen Einsuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchsührung von Kartosselstaubenausselen Die Zollrüderstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget sür die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Okregowy Urzah Ubezpieczeń ab 1. April 1931 seltgeseten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten. Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarktes Aenderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gekörten Pserbe. Reue Borschrift über Spiritusvergällung Gozialversicherungsbeiträge für die Saisonarbeiter Erhöhung des Zolles für Speisesette Gerteibevorräte in der Wosewobschaft Vosen Arbeiter Blicht zur Bekämpfung der Distel Untersuchung von gefallenem Gestügel Roggenpreis sür die Berechnung der Einsommensteuer Betanntmachung betr. Westdant Wolfztyn Rommunitat über die Anmeldung von Getreibe und Kartosseln zur Anersenung im Jahre 1931 Bölle für tünstliche Düngemittel	225 244 244 245 260 260 260 260 260 275 276 293 293 294 294 809 826 827 850 850 850 850 850 852	Cinteilung ber Krankenkassenka	658 -654 654 654 654 6554 675 690 727 -728 728 728 728 745 745 745 746 772 772 772
Warnung betr. Anstelerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen stir die Arantentasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kagen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchsührung von Kartosselstaubenausselen Die Zollrüderstattung bet Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Otregowy Urzach Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgeseten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarktes Aenderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gekörten Pserde Keue Vorschrift über Spiritusvergällung Gozialverschafterungsbeiträge sür die Saisonarbeiter Erhöhung des Zolles für Speisestete Getreidevorräte in der Wosewohschaft Vosen Arbeiter Besticht zur Besämpfung der Distel Untersuchung von gefallenem Gestügel Roggenpreis sür die Berechnung der Einsommensteuer Besanntmachung betr. Westdant Wolfztyn Rommunitat über die Anmeldung von Getreide und Kartosseln zur Anersennung im Jahre 1931 Zöne für tiinstiche Düngemittel Gounzölle für Kette, Oese und Delprodutte	225 244 244 245 260 260 260 260 260 260 275 276 293 298 294 294 809 826 827 850 850 850 850 850 852 868 370 870	Cinteilung ber Krankenkassenka	658 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 745 745 745 746 772 772 772 772 772
Warnung betr. Anstelerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Berdienstgruppen sir die Krantentasse ab 1. April 1991  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß sir Mildwirtschaft im Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchführung von Kartosselstaubenausselen Durchführung von Kartosselstauben Saisonarbeiter gemäß der vom Okregown Urzah Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgesetten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselagau Der Schuz des Arbeitsmarktes Tenderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gekörten Kserbe Reue Vorschrift über Spiritusvergälung Sozialversührerungsbeiträge für die Gaisonarbeiter Reue Vorschrift über Spiritusvergälung Sozialversührerungsbeiträge für die Gaisonarbeiter Renderung des Jolles für Speisestete Bestreibevorräte in der Wosewobschaft Kosen Urbeiter Wischungen sin die entlassenen landwirtschaftlichen Arbeiter Willicht zur Besämpfung der Distel Untersuchung von gefallenem Gestügel Roggenpreis sin die Berechnung der Einsommensteuer Besanntmachung betr. Westbant Wolfztyn Rommunisat über die Anmeldung von Getreibe und Kartosseln zur Anerkennung im Jahre 1931 Solle sür Fette, Dele und Delprodutte Bollfreie Gänseussuhr	225 244 244—245 260 260 260 260 260 260 275 276 293 293—294 294 809 826 827 850 850 850 850 850 850 870 870 870	Reuer Postarif Cinteilung der Krankenkassenkassenkunger  1. Ottober 1931 bis 31. März 1932  Reugegründete Bullens und Eberstationen Brämtierung von Stationsebern  Hicken von Remontepseben Um die Herschleitung der Bersicherungsbeiträge Cröfsnung einer Warkthalle in Bosen  Bolnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts schaftskammer  Breise für Exportsartosseln  Berlängerung der Schonzeit für das Wild Organisation des Holzexportes  Reues Reglement für die Bersendung von Frachts gütern auf Eisenbahnen  Beichnungsvollmachten  Rreditlandschaftswahlen  Braeitlandschaftswahlen  Rreditlandschaftswahlen  Raserchung  Aufnahmebedingungen sür den nächsten Butters und Käserchung  Russandische Betrüger treiben in Polen ihr Unwesen  Russandische Betrüger ber Molsereischuse Wreschen  Russandnung  Aufnahmebedingungen sür den nächsten Butters und Käserchung  Russandnung  Russandn	658 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 745 745 745 746 772 772 772 772 772
Warnung betr. Anstelerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Berdienstgruppen sür die Arantentasse ab 1. April 1991  AV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltsongreß sür Mildwirtschaft in Ropenhagen Einfuhr von Hunden und Razen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchführung von Kartosselstaubenaussesen Durchführung von Kartosselstaubenaussesen Durchführung von Kartosselstaubenaussesen Die Zollrüderstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget sür die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Okregowy Urzad Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgesesten Katuralmerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Brühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselau Der Schuz des Arbeitsmarttes Venderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gekörten Kerden Beie Vorschrift über Spiritusvergällung Sozialversicherungsbeiträge für die Saisonarbeiter Erhöhung des Jolles sür Speisefette Getreibevorräte in der Wosewohschaft Vosen Wohnungen sür die entlassenen landwirtschaftlichen Urbeiter Bestanntmachung von gefallenem Gestügel Roggenpreis sür die Berechnung der Einsommensteuer Bestanntmachung betr. Westdant Wolfztyn Rommunitat über die Anmeldung von Getreibe und Kartossen zur Anersennung im Jahre 1931 Bölle sür tünstliche Düngemittel Ghuzzölle sür Fette, Dele und Delprodutte Sollfreie Gänseaussuhr Erport von Saatsartosseln	225 244 244—245 260 260 260 260 260 260 275 275 276 293 293—294 809 826 827 850 850 850 850 850 870 870 870 870 870 870 882	Cinteilung ber Krankenkassenka	658 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 728 745 745 745 745 747 772 772 772 772 772
Warnung betr. Anstellerverband Arbeitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen sür die Krankenkasse ab 1. April 1931 KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Welkfongreß sür Wilchwirtschaft in Ropenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbisvern Durchsührung von Kartosselstaubenaussesen Durchsührung von Kartosselstaubenaussesen Die Zollrückerstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget sür die drisichen Saisonarheiter gemäß der vom Okregown Urzad Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgesesten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahresblumen, Frühjahregemüse und anderen Gartenprodukten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarktes Uenderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gekörten Pferde Neue Vorschrift über Spiritusvergällung Sozialversicherungsbeiträge für die Saisonarbeiter Erhöhung des Zolles für Speisestete Getreibevorräte in der Wosewohschaft Vosen Wohnungen sir die entlassenen landwirtschaftlichen Arbeiter Wilcht zur Bekämpfung der Distel Untersuchung von gefallenem Gestügel Roggenpreis sir die Berechnung von Getreibe und Kartosseln zur Anerkennung im Jahre 1931 Rommunistat über die Anmeldung von Getreibe und Kartosseln zur Anerkennung im Jahre 1931 Rolle sür feite, Dele und Delprodutte Bollfreie Gänseaussuhr Export von Saatsartosseln Wildschaftesseln	225 244 244—245 260 260 260 260 260 260 275 276 293 293—294 294 809 826 827 850 850 850 850 850 850 870 870 870	Cinteilung ber Krankenkassenka	658 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 728 745 745 745 745 747 772 772 772 772 772
Weitslosenverscherung Berechnung der Berdienstgruppen sür die Krankenkasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltkongreß sür Wilchwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbisdern Durchsührung von Kartosselstaubenaussesen Durchsührung von Kartosselstaubenaussesen Durchsührung von Kartosselstaubenaussesen Die Zollrückerstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget sür die örtlichen Saisonarheiter gemäß der vom Okregown Urzad Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgesesten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz der Kestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gekörten Perde Meue Vorschrift über Spiritusvergällung Sozialverscherungsbeiträge für die Saisonarbeiter Erhöhung des Zolles für Speisestete Getreibevorräte in der Wosewohschaft Vosen Wohnungen sir die entlassenen landwirtschaftlichen Arbeiter Wilcht zur Bekämpfung der Distel Untersuchung von gefallenem Gestügel Roggenpreis sür die Berechnung von Getreibe und Kartosseln zur Anersennung im Jahre 1931 Rommunitat über die Anmeldung von Getreibe und Kartosseln zur Knertennung im Jahre 1931 Rölle sür feite, Dele und Delprodutte Gönligdonzeiten Berbot zur Heranziehung von landwirtschaftlichen Rilbschonzeiten Berbot zur Heranziehung von landwirtschaftlichen Ars	225 244 244 245 260 260 260 260 260 260 275 276 293 293 294 294 809 826 827 850 850 850 850 850 850 850 850 850 850	Keinteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932  Reugegründete Bulkens und Eberskationen  Brämtierung von Stationsebern  Hicken von Remontepferden  Um die Herabseung der Versicherungsbeiträge  Erössnung einer Markthalle in Posen  Kolnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts  schaftskammer  Breise sür Exportkartosseln  Berlängerung der Schonzeit sür das Wild  Organisation des Holzepportes  Reues Reglement sür die Versendung von Frachts  gütern aus Sisendahnen  Zeichnungsvollmachten  Kreditlandschichgiftswahlen  Breisingerung der Karlschau  Aussändische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Ausseichnung  Aufnahmebedingungen sür den nächsten Butters und  Käsereitursus in der Molsereischuse Wreschen  Kasereitursus in der Molsereischuse Kredien  Kreditlandschungen sir den nächsten Butters und  Käsereitursus in der Molsereischuse Kredien  Aussachung  Aufnahmebedingungen sür den nächsten Butters und  Käserischung  Aufnahmebedingungen sur den nächsten Kredien  Freihilsen sür Unstauf von Zuchtsauen des Bacontyps  Husbeschlagsursus in der Kolsereischuse Kredien  Kerlängerung der Zagdfristen auf Notwild  Export von Hasen  Allerles Wissenswertes  Aufs und Untergangszeiten von Sonne und Mond ers  schaftschung in jeder Nummer.  Landwirtschaftsssur.  Landwirtschaftsssur.  9, 56	658 654 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 745 745 745 745 747 772 772 772 772 772 772 772
Weitslosenverscherung Berechnung der Berdientgruppen für die Arantentasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Betkfongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen  Einfuhr von Hunden und Kagen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern  Durchsührung von Kartosselstaubenauslesen  Durchsührung von Kartosselstaubenauslesen  Die Zollrückerstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der  vom Otregowy Urzach Ulbezpieczen ab 1. April  1931 setzgeisten Katuralwerte  Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse  und anderen Gartenprodusten  Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau  Der Schuz des Arbeitsmarktes  Menderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht  der nicht gekörten Pferde  Reue Vorschrift über Spiritusvergällung  Gozialversicherungsbeiträge für die Saisonarbeiter  Erhöhung des Zolles für Speisestet  Betreibevorräte in der Wosewohschaft Posen  Arbeiter  Beticht zur Bekämpfung der Distel  Untersuchung von gefallenem Gestügel  Roggenpreis sür die Berechnung von Getreibe und  Kartosseln zur Anertennung im Jahre 1931  Bölle für kinstliche Düngemittel  Gautzösle für Fette, Oese und Delprodutte  Bollfreie Gänseaussuhr  Erport von Saatsartosselnung von landwirtschaftlichen Usilbschonzeiten  Berbot zur Heranziehung von landwirtschaftlichen Ure	225 244 244—245 260 260 260 260 260 260 275 276 298 298—294 294 809 826 827 850 850 850 850 850 850 870 870 870 882 882	Teinteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1932  Reugegründete Bulkens und Eberskationen  Brämtierung von Stationsebern  Hicken von Remontepferden  Um die Herabseyung der Versicherungsbeiträge  Eröffinung einer Markthalle in Posen  Bolnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts  schäftskammer  Breise sül Exportsartossen  Berlängerung der Schonzeit für das Wild  Organisation des Holgexportes  Reues Reglement für die Versendung von Frachts  gütern aus Sisendahnen  Zeichnungsvollmachten  Rreditlandschischischien  Batchaungsvollmachten  Rreditlandschischischien  Kussändische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Aussändische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Ausseichnung  Rusnahmebedingungen sür den nächsten Butters und  Käsereitursus in der Molkereischule Breichen  Teihilsen sür Unkauf von Jucksauen des Bacontops  busbeschlagkursus in der Molkereischule Krotoschin  Berlängerung der Zagdfristen auf Rotwild  Export von Hasen  Allerles Wissenswertes  Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond ers  schülsen in seder Nummer.  Qandwirtschaftsssunt  Randwirtschaftsssunt  Roggenbrotpropaganda in Deutschland  Gartenzauunsfosten aus Beton  Kortenzauunsfosten aus Beton	658 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 745 745 745 746 772 772 772 772 772 772 772
Warnung bett. Anselerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Verdienitgruppen für die Krantenkasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Prag Weltkongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchsührung von Kartosselstaubenaussesen Durchsührung von Krilichen Gaisonarbeiter gemäß der vom Ofregowy Urzad Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgesesten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarties Uenderung der Bestimmungen über die Gebührenpsticht der nicht gelörten Pserde Reue Borschrift über Spiritusvergälung Gozlalverscherungsbeiträge für die Gaisonarbeiter Erhöhung des Jolles sür Speisesette Betreidenorräte in der Wosewohschaft Vosen Urbeiter Wilcht zur Betämpfung der Diftel Untersuchung von gefallenem Gestügel Untersuchung von gefallenem Gestügel Untersuchung von gefallenem Gestügel Untersuchung von gefallenem Gestügel Roggenpreis sür die Berechnung der Einstommensteuer Besanntmachung von Bestein Wolfztyn Rommunisat über die Anmeldung von Getreide und Kartossels zur Anersennung im Jahre 1931 Bölle für tinistiche Düngemittel Gougzölle für Fette, Dele und Delprodutte Zollfreie Gänseusssuhr Erport von Gaatsartosseln Berbot zur Heranziehung von landwirtschaftlichen Arbeitern nach Großpolen Attordsak für Wiese und Rseemähen	225 244 244—245 260 260 260 260 260 260 275 276 298 298—294 294 809 826 827 850 850 850 850 850 850 870 870 870 882 882	Kener Posttarif Ginteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom  1. Oktober 1931 bis 31. März 1992  Reugegründete Bullen- und Eberstationen  Brämtierung von Stationsebern  Hicken von Remontepferden  Um die Serabsesung der Versicherungsbeiträge  Eröffnung einer Markthalle in Posen  Bolnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirts  schaftskammer  Breise für Exportfartosseln  Breize für Exportfartosseln  Breize für Exportfartosseln  Breize seglement für die Versendung von Frachts  gütern auf Eisenbahnen  Beichnungsvollmachten  Rreditlandschicke Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen  Auszeichnung  Auszeichnung  Auszeichnung  Resport von Jasen  Allerles Wissenswertes  Allerles Wissenswertes  Auszeichung der Jagdfristen auf Rotwild  Export von Jasen  Allerles Wissenswertes  Auszeichnung der Jagdfristen auf Rotwild  Greditarsung der Jagdfristen auf Rotwild  Greditarsung der Bagdfristen auf Rotwild  Allerles Wissenswertes  Auszeichnung der Bastipsianzen  Jimmerkehanblung der Blattpsianzen	658 654 654 654 654 657 690 727 728 728 728 728 745 745 745 745 746 772 772 772 772 772 772 772 772 772 77
Warnung bett. Anselerverdand Arbeitslosenversicherung Berechnung der Verbienkgruppen für die Krantenkasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Prag Weltkongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchsührung von Kartosselstandenaussesen Durchsührung von Kartosselstandersen Budget sür die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Ofregowy Urzah Ubezpieczen ab 1. April 1931 sestgesen Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuß des Arbeitsmarttes Uenderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der schuß des Arbeitsmarttes Uenderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gelörten Pserbe Reue Borschrift über Spiritusvergällung Sozialversicherungsbeiträge für die Saisonarbeiter Erdhung des Zolles sür Speisestete Betreidevorräte in der Wosewohschaft Bosen Urbeiter Westen Bestämpfung der Distel Untersuchung von gesallenem Gestügel Roggenpreis sür die Berechnung der Einsommensteuer Bestanntmachung betr. Westbant Wosszuhr Rommunitat über die Anmeldung von Getreibe und Kartossen zur Inersennung im Jahre 1931 Bölle sür kinstliche Düngemittel Ghugzölle sür Seieleusssuhr Export von Saastartosseln Bestehn nach Großpolen Merbot zur Heranziehung von landwirtschaftlichen Ursbeiter nach Großpolen Bestehnung der Rerbienstarunven für die Kransten- Berechnung der Rerbienstarunven für die Kransten- Berechnung der Rerbienstarunven für die Kransten-	225 244 244 245 260 260 260 260 260 260 275 276 293 293 294 294 809 826 827 850 850 850 850 850 850 850 870 870 870 870 870 870 870 870 870 87	Rener Posttarif Ginteilung der Krankentassenbeiträge für die Zeit vom  1. Ottober 1931 bis 31. März 1932 Rengegründete Bullens und Eberstationen Brämtierung von Stationsebern Hicken von Memontepferden Um die Herabseigung der Versicherungsbeiträge Eröffnung einer Markthalle in Posen Bolnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirtsschafter Exerise für Exporttartosseln Vorganisation des Holzexportes Reues Reglement für die Bersendung von Frachtsgütern auf Eisenbahnen Zeichnungsvollmachten Rreditschaftswahsen Gaatenmarkt in Warschau Aussändische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen Uuszeichnung Rüserichlung Rüseichsung Rüserichlung Rüseichsung Rüserichlung Rüseichsung Rüserichlung Rüserichlung Rüserichlus in der Molkereischuse Wreichen Reihilsen für Ankauf von Zuchtsauen des Bacontyps Husbeschlagkursus in der Holkereischuse Rrotoschin Berlängerung der Jagdfristen auf Rotwild Export von Hasen Allerlei Wissenswertes.  Allerlei Wissenswertes Roggenbrotpropaganda in Deutschland Gartenzaunpsofen aus Beton Jimmerbehandlung der Blattpflanzen Kerttenskroh	658 654 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 745 745 745 745 747 772 772 772 772 772 772 772 772 772
Warnung bett. Anselerverdand Arbeitslosenversicherung Berechnung der Verbienkgruppen für die Krantenkasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Prag Weltkongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchsührung von Kartosselstandenaussesen Durchsührung von Kartosselstandersen Budget sür die örtlichen Saisonarbeiter gemäß der vom Ofregowy Urzah Ubezpieczen ab 1. April 1931 sestgesen Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuß des Arbeitsmarttes Uenderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der schuß des Arbeitsmarttes Uenderung der Bestimmungen über die Gebührenpslicht der nicht gelörten Pserbe Reue Borschrift über Spiritusvergällung Sozialversicherungsbeiträge für die Saisonarbeiter Erdhung des Zolles sür Speisestete Betreidevorräte in der Wosewohschaft Bosen Urbeiter Westen Bestämpfung der Distel Untersuchung von gesallenem Gestügel Roggenpreis sür die Berechnung der Einsommensteuer Bestanntmachung betr. Westbant Wosszuhr Rommunitat über die Anmeldung von Getreibe und Kartossen zur Inersennung im Jahre 1931 Bölle sür kinstliche Düngemittel Ghugzölle sür Seieleusssuhr Export von Saastartosseln Bestehn nach Großpolen Merbot zur Heranziehung von landwirtschaftlichen Ursbeiter nach Großpolen Bestehnung der Rerbienstarunven für die Kransten- Berechnung der Rerbienstarunven für die Kransten- Berechnung der Rerbienstarunven für die Kransten-	225 244 244 245 260 260 260 260 260 260 275 276 293 293 294 294 809 826 827 850 850 850 850 850 850 850 870 870 870 870 870 870 870 870 870 87	Keinet Kosttarif Cintestung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom 1. Oktober 1931 dis 31. März 1932 Reugegründete Bullen- und Serstationen Brämtierung von Stationsebern Hicken von Aemontepseben Lim die Herabseung der Bersicherungsbeiträge Eröffnung einer Markthalle in Posen Kolnische Amissprache bei der hiesigen Landwirts Ichaftskammer Breise für Exportkartosseln des Wild Organisation des Holzeportes Reues Reglement für die Bersendung von Frachts gütern aus Silenbahnen Zeichnungsvollmachten Rreditsandische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen Aussändische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen Uuszeichnung Mufnahmebedingungen sir den nächsten Butter- und Käsereikurs in der Molkereischuse Wreschen Uuszeichnung Aussandische Betrüger kreiben in Posen ihr Unwesen Uuszeichnung Aussandische Betrüger kreiben in Posen ihr Unwesen Uuszeichnung Ausseichnung Angereisung der Jagdrissen auf Rotwild Export von Hasen Allerles Wissenswertes.	658 654 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 745 745 745 745 747 772 772 772 772 772 772 772 772 772
Arbeitslosenversigerung Berechnung der Berdienkgruppen für die Krantenkasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Brag Weltkongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kagen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern  Durchführung von Kartosselstaubenaussesen Durchführung von Kartosselstaubenaussesen Durchführung von Kartosselstaubenaussesen Die Jollrickerstattung bei Aussuhr von Getreibeschrot Budget für die örtlichen Gaisonarbeiter gemäß der vom Otregown Utzaad Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgesesten Katuralwerte  Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarstes Uenderung der Bestimmungen über die Gebührenpflicht der nicht getörten Pserde  Kene Vorschrift über Spiritusvergälung Gozialverscherungsbeiträge für die Gaisonarbeiter Getreidevorräte in der Wosewodschaft Vosen Wohnungen für die entlassenen landwirtschaftlichen Urbeiter Beschnung von gesallenem Gestügel Roggenpreis für die Berechnung der Einsommensteuer Besanntmachung betr. Westdans Wolfztyn Kommunisat über die Anmeldung von Getreide und Kartosseln zur Anersennung im Jahre 1931 Kölle für Fette, Oele und Oelproduste Goduszölle für Fette, Oele und Delproduste Golfreie Gänseaussuhr Erport von Gaatsartosseln Bestdanntmachung der Berdiensten Beitern nach Großpolen Mildschonzeiten Bertot zur Herennung von landwirtschaftlichen Arbeitern Beitern nach Großpolen Mildschonzeiten Berechnung der Berdienstgruppen sür die Kranken kassen Bestanntmachung des Kundschreibens vom 1. Mai 1931	225 244 244 245 260 260 260 260 260 260 275 276 293 293 294 294 809 826 827 850 850 850 850 850 850 850 852 860 370 870 870 870 870 870 870 870 870 870 8	Keinet Posttarif Cinteilung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom 1. Ottober 1931 dis 31. März 1932 Reugegründete Bullen- und Eberstationen Ihrämsterung von Stationsebern Highen von Memontepseben Limbien von Memontepseben Lim die Herabsehung der Bersicherungsbeiträge Eröffnung einer Markthalle in Posen Bolnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirtsschaftsen geres Geröffnung einer Markthalle in Posen Bolnische Amtssprache bei der hiesigen Landwirtsschaftsen geres Gehonzeit sür das Wild Organisation des Holzeportes Reues Reglement sür die Bersendung von Frachtsgütern auf Eisenbahnen Zeichnungsvollmachten Kredislandichaftswahlen Baatenmarkt in Warschau Aussändische Betrüger treiben in Bolen ihr Unwesen Ausseichnung Aufnahmebedingungen sür den nächsten Butters und Kälereikursus in der Molkereischuse Wreschen Kuszeichnung der Fagdsrissen des Baconipps Husnahmebedingungen sin der Nolkereischale Kredichin Berlängerung der Jagdsrissen auf Rotwild Export von Hasen Allerlei Wissenswertes.  Aussendaufschaftssinkt Roggenbrotpropaganda in Deutschland Gartenzaunpsosen aus Beton Jimmerbehandlung der Blattpslanzen Gerstenstroh	658 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 745 745 745 746 772 772 772 772 772 772 772 772 772 77
Warnung bett. Anselerverband Arbeitslosenversicherung Berechnung der Verdienitgruppen für die Krantenkasse ab 1. April 1931  KV. Internationaler Landwirtschaftlicher Kongreß in Prag Weltkongreß für Mildwirtschaft in Kopenhagen Einfuhr von Hunden und Kazen aus dem Ausland Sammlung von Lichtbildern Durchsührung von Kartosselstaubenaussesen Durchsührung von Krilichen Gaisonarbeiter gemäß der vom Ofregowy Urzad Ubezpieczen ab 1. April 1931 seltgesesten Katuralwerte Ausstellung von Frühjahrsblumen, Frühjahrsgemüse und anderen Gartenprodusten Generalversammlung des Kreditverbandes Weichselgau Der Schuz des Arbeitsmarties Uenderung der Bestimmungen über die Gebührenpsticht der nicht gelörten Pserde Reue Borschrift über Spiritusvergälung Gozlalverscherungsbeiträge für die Gaisonarbeiter Erhöhung des Jolles sür Speisesette Betreidenorräte in der Wosewohschaft Vosen Urbeiter Wilcht zur Betämpfung der Diftel Untersuchung von gefallenem Gestügel Untersuchung von gefallenem Gestügel Untersuchung von gefallenem Gestügel Untersuchung von gefallenem Gestügel Roggenpreis sür die Berechnung der Einstommensteuer Besanntmachung von Bestein Wolfztyn Rommunisat über die Anmeldung von Getreide und Kartossels zur Anersennung im Jahre 1931 Bölle für tinistiche Düngemittel Gougzölle für Fette, Dele und Delprodutte Zollfreie Gänseusssuhr Erport von Gaatsartosseln Berbot zur Heranziehung von landwirtschaftlichen Arbeitern nach Großpolen Attordsak für Wiese und Rseemähen	225 244 244 245 260 260 260 260 260 260 275 276 293 293 294 294 809 826 827 850 850 850 850 850 850 850 852 860 370 870 870 870 870 870 870 870 870 870 8	Keinet Kosttarif Cintestung der Krankenkassenbeiträge für die Zeit vom 1. Oktober 1931 dis 31. März 1932 Reugegründete Bullen- und Serstationen Brämtierung von Stationsebern Hicken von Aemontepseben Lim die Herabseung der Bersicherungsbeiträge Eröffnung einer Markthalle in Posen Kolnische Amissprache bei der hiesigen Landwirts Ichaftskammer Breise für Exportkartosseln des Wild Organisation des Holzeportes Reues Reglement für die Bersendung von Frachts gütern aus Silenbahnen Zeichnungsvollmachten Rreditsandische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen Aussändische Betrüger treiben in Posen ihr Unwesen Uuszeichnung Mufnahmebedingungen sir den nächsten Butter- und Käsereikurs in der Molkereischuse Wreschen Uuszeichnung Aussandische Betrüger kreiben in Posen ihr Unwesen Uuszeichnung Aussandische Betrüger kreiben in Posen ihr Unwesen Uuszeichnung Ausseichnung Angereisung der Jagdrissen auf Rotwild Export von Hasen Allerles Wissenswertes.	658 654 654 654 654 675 690 727 728 728 728 745 745 745 746 772 772 772 772 772 772 772 772 772 77

Sette	000
Berlängerung der Jagbfriften auf Rotwild 772	Die Aufbewahrung leerer Bienenwaben 693
Ausfuhr von Eigelb nach Stalten 122	Kindernot und Kinderhilfe 697
Schwesneaussuhr aus Polen	Berufswahl und Berufsberatung
Maddenkurfus im Bolkshochschulheim zu Dornfeld , 122	Im Serbst oder Frühfahr talben laffen? 709
Das Studium ber Landwirtschaft an der Universität	Magen- und Darmkatarrh bet Schweinen 709
Riel	Wie vertilgt man Ratten?
Lagungen für Sparweien in Warigau 190	Das Festigen von Böschungen
Organisation des Bierbeerportes 193	Reinigung ber Wagen nach ber Beforberung von
Gründung eines Kartoffelexportverbandes 193	fünstlichen Düngemitteln
Ungefunde Rerhöltnisse in den Auckerfabriten Rufa-	Barum Absonderung hochträchtiger Sauen? 728
wiens	Schutz ber Mieten vor Mäusen
Mhichlukfest ber Hausbaltungsschule in Janowit 194	Kontrolliert die Wassergräben
Bengin in Haushalt und Birtschaft 194	Anölldensucht bei zu warm eingelagerten Kartoffeln 746
Berufswahl	Das Eindeden der Pferde bei der Arbeit 740
Bolen in der Buttereinfuhr nach Deutschland an	Getrodnete Rübenschnigel por ber Berfütterung an-
6. Stelle	feuchten!
Bolens Butteregport 1930	feuchten!
Zentralisserung der Milchwirtschaft in Sowjetrugland 226	Schutz gegen Fäulnis
Mischmirtichaft in Renezuela 226	Aenderung der Geschäftszeit
	Der Kampf mit ber Krife in ber Landwirtschaft 756, 759
	Kalkstidstoffthomasmehl für die Frühjahrsbestellung . 759, 760
Ab 1. April 1931 Bezahlung ber Milch nach Qualität	Die Umwandlung von Rleefeldern
tit wittellites	Das Umpflanzen größer Bäume
Will lieue stolliesotestatiasinordos.	
Det white out Assets lives the manners of the second	spergles line are petern search flant and flands.
	Die bittede per bierpedale
Mettille min verteledates out all consolimates	MINITESTER DEL MINIT,
Erhalten sich bei Sauerfutter die Bitamine? 276	Criminating the contract of th
Sengstankauf für den polnischen Staat 294	Delinetential oct actions and contents.
Bon der italienischen Milchwirtschaft 294—295	
Bon Bäumen, die sich besonders für die Umpflanzung	
von Dungstätten eignen	"Griine Moche Berlin"
Colibazillen und Milch	Mart der nolntiden Mälher 788
Aroduktionskoften für Weizen in Polen und America 300	Abert oct bottetidet vetteres
Butterexport verschiedener Länder im Jahre 1929	AICEILUDIUIU OCI ACIIOCCII
und 1930	Wie verhütet man den Baumtrebs?
Deutschlands Käseimport geht zurud 370	Arbeitsersparnis beim Mistfahren
Money ther Die Krumellmimi.	Handwert und Fortbildungsschule
Fachschulen und Berechtigungswesen	Die liest man Fachzeitschriften?
Mildnerhrauch in Gilds und Olieuropa 409	Bie lieft man Fachzeitschriften?
21m 25ight Belteben ber Boiener Saatbaugelellichaft 422-423	Rleefeidebekämpfung
Thomasmehl — Kalkstidstoff	Elektrizität gegen Baumichablinge 814
Rudgang ber Buderrubenanbauflache 435	
Gebimentprobe nach Trommsdorf 435	
Der Hagrausfall	Fragekasten und Meinungsaustaufch.
Changen Midentitiche	Occupations and anomambana and als
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach-	
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach-	Gelie
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernachs lässigt	Die weitere Existenz unserer Landwirtschaft, in ber
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernachs lässigt	Die weitere Existenz unserer Landwirtschaft, in ber Sauptsache ein Bildungsproblem 10—11
Die Behandlung der Schuhschlen wird oft vernachs lässigt	Die weitere Existenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsache ein Bildungsproblem 10—11 Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung an-
Die Behandlung der Schuhschlen wird oft vernachs lässigt 447 Arampsadern 4471—472 Bligableiter bei Weidezäunen 501 Baconfabriken in Polen 511 Vlagmeines und Metterreneln 586—537	Die weitere Existenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsache ein Bildungsproblem 10—11 Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung an-
Die Behandlung der Schuhschlen wird oft vernachs lässigt.  Arampsadern Bligableiter bet Weidezäunen	Die weitere Existenz unserer Landwirtschaft, in der Sauptsache ein Bildungsproblem
Die Behandlung der Schuhschlen wird oft vernach- lässigt	Die weitere Existenz unserer Landwirtschaft, in der Sauptsache ein Bildungsproblem . 10—11 Sind höhere Leistungen in der Milchwiehhaltung an- zustreben? . 11 Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartosseln und Gemenae . 26
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässigt.  Arampjadern.  Bligableiter bei Weidezäunen.  Baconfabriken in Polen.  Algemeines und Wetterregeln.  Wettervorhersage für September 1931.  Berbrauch an Düngemitteln in Polen.  Ihre die Serstellung von Kunstmist.	Die weitere Existenz unserer Landwirtschaft, in der Sauptsache ein Bildungsproblem . 10—11 Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung an- zustreben? . 11 Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Kartoffeln und Gemenge . 26 Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Luzerne . 26
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässische A47 Krampfadern Bligableiter bei Weidezäunen	Die weitere Existenz unserer Landwirtschaft, in der Sauptsache ein Bildungsproblem
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässische Lätze der Lätze d	Die weitere Existenz unserer Landwirtschaft, in der Sauptsache ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung an- zustreben?  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartoffeln und Gemenge  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Luzerne  26 Jur Fütterung des Mildwiehs  26 Sparen im Kleinbetrieb  27, 58—59, 78
Die Behandlung der Schuhschlen wird oft vernachs- lässigt. Arampfadern	Die weitere Etistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptschaft ein Bildungsproblem
Die Behandlung der Schuhschlen wird oft vernachs- lässigt.  Arampsadern Bligableiter bet Weidezäunen Baconfabriken in Polen Attgemeines und Wetterregeln Attgemeines und Wetterregeln  Bettervorhersage für September 1931  Berbrauch an Düngemitteln in Polen  Berbrauch is herstellung von Kunstmist  Bur Besämpfung des Kartosfelkrebses  Bar Besägempfung des Kartosfelkrebses  Ber Reizenimport in Deutschland  Bene Roggemtrausporte aus Sowiets-Nukland  537	Die weitere Etistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptschaft ein Bildungsproblem
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernachs- lässigt.  Arampsadern  Bligableiter bei Weidezäunen  Baconfabriken in Polen  Attemeines und Wetterregeln  Betervorhersage für September 1931  Berbrauch an Düngemitteln in Polen  Berbrauch in Berstellung von Kunstmist  Bur Besämpfung des Kartosfelkrebses  Bacenschaft ir eine Pflanze  Der Reizenimport in Deutschland  Beue Roggentransporte aus Sowjet-Nußland  S37  Reues Ernährungsprofest für die Arbeitssosen  568	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Kartoffeln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässische A47 Krampfadern Bligableiter bei Weidezäunen Bligableiter bei Weidezäunen Baconfabriken in Polen A471—472 Baconfabriken in Polen A471—472 Baconfabriken in Polen Allgemeines und Wetterregeln Allgemeines und Allgemeines	Die weitere Etistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Bildungsproblem . 10—11 Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzustreben? . 11 Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Kartoffeln und Gemenge . 26 Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Luzerne . 26 Jur Fütterung des Mildwiehs . 27, 58—59, 78 Sparsame Wirtschaftsweise
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässische Krampfadern	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptscheiner Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartoffeln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischer A47 Arampfadern 471—472 Bligableiter bet Weidezäunen 501 Baconfabriken in Polen 511 Allgemeines und Wetterregeln 586—537 Wettervorhersage für September 1931 537 Berbrauch an Düngemitteln in Bolen 537 Ueber die Herstellung von Kunstmist 537 Aur Bekämpfung des Kartoffeltrebses 537 Patentschuh für eine Pflanze 537 Patentschuh für eine Pflanze 537 Reue Roggentransporte aus Sowjet-Nukland 537 Reue Roggentransporte für die Arbeitssosen 568 861 Aemter ziehen die Steuer ein 568 Wieviel Arbeiter gibt es in Polen 568 Der Gummiwagen 581	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Sauptsache ein Bildungsproblem Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartoffeln und Gemenge . 26 Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Luzerne . 26 Jur Fütterung des Mildwiehs
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässigt.  Krampfadern  Bligableiter bet Weidezäunen  Baconfabriken in Polen  Milgemeines und Wetterregeln  Milgemeines und Wetterregeln  Wettervorhersage für September 1931  Berbrauch an Düngemitteln in Polen  Soft Berbrauch an Düngemitteln in Polen  Soft Weber die Herstellung von Kunstmist  Jur Bekämpfung des Kartoffelkrehses  Batentschuk für eine Pflanze  Der Meizenimport in Deutschland  Soft  Reue Roggentransporte aus Sowjet-Nußland  Soft  Reues Ernährungsprojekt sür die Arbeitssosen  Soft  Beiwiel Arbeiter gibt es in Polen  Soft  Ber Gummiwagen  Berusswahl und Handwert  Soft  Berusswahl und Handwert  Soft	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Sauptsache ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartoffeln und Gemenge . 26 Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Luzerne . 26 Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Luzerne . 26 Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Luzerne . 26 Fparen im Kleinbetrieß
Die Behandlung der Schuhschlen wird oft vernach- lässischern Rrampsadern  Bligableiter bei Weidezäunen  Bligableiter bei Weidezäunen  Baconfabriken in Polen  Affl. 472  Baconfabriken in Polen  Allgemeines und Wetterregeln  Mettervorhersage für September 1931  Berbrauch an Düngemitteln in Bolen  S37  Berbrauch an Düngemitteln in Polen  S37  Ueber die Herstellung von Aunstmist  Jur Bekämpfung des Kartoffelkebses  Jar Bekämpfung des Kartoffelkebses  Beautschung hir eine Pflanze  Der Meizenimport in Deutschland  S37  Reues Krnährungsprofett sür die Arbeitssosen  S68  S61 Alemter ziehen die Steuer ein  S68  Bieviel Arbeiter gibt es in Polen  Berufswahl und Handwert  Berufswahl und Handwert  Berufswahl und Handwert  Berufswahl und Handwert  S81  Bann muß der Hufbelchlag bei Pserden erneuert	Die weitere Etistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartosseln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhschlen wird oft vernach- lässigt.  Arampfadern  Bligableiter bei Weidezäunen  Baconfabriken in Polen  Art1—472  Bligableiter bei Weidezäunen  Baconfabriken in Polen  Alfgemeines und Wetterregeln  Bettervorhersage für September 1931  Berbrauch an Düngemitteln in Polen  Sorrebrauch an Düngemitteln in Polen  Berbrauch an Düngemitteln in Polen  Sorrebrauch in Berstellung von Kunstmist  Berbrauch ihr eine Pflanze  Der Abeigenimport in Deutschland  Sorre Reizenimport in Deutschland  Reues Ernährungsprofest für die Arbeitssosen  Sossierskland  Beruskungen  Sossierskland  Sossierskla	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsache ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Milchwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Kartosseln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischer Lässischen	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsache ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Kartoffeln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischer Lässischen	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptscheinen Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Brage und Antwort betr. Stalldunger zu Kartoffeln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischer Lätze der Keidezäunen	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Sauptsache ein Bildungsproblem Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Trage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartoffeln und Gemenge . 26 Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Luzerne . 26 Jur Fütterung des Mildwiehs . 27, 58—59, 78 Spariame Mirtschaftsweise . 28 Spariame Mirt
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischern Krampsadern  Bligableiter bet Weidezäunen Baconfabriken in Polen  Milgemeines und Wetterregeln  Mettervorhersage für September 1931  Berbrauch an Düngemitteln in Polen  Soft Berbrauch an Düngemitteln in Polen  Soft Berbrauch an Düngemitteln in Polen  Soft Berbrauch in Berstenflung von Kunstmist  Jur Bekämpfung des Kartoffelkebses  Soft Batentschuk für eine Kisanze  Batentschuk für eine Kisanze  Berue Roggentransporte aus Sowjet-Ruhland  Soft  Reue Roggentransporte aus Sowjet-Ruhland  Soft  Reues Ernährungsprojekt für die Arbeitssosen  Soft  Beiwiel Arbeiter gibt es in Polen  Berufswahl und Handwert  Berufswahl und Handwert  Berufswahl und Handwert  Beruertung alter Säde  Früher Frost  Begeln zur Borhersage von Rachtsfroße  frost  Frost	Die weitere Etistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartosseln 26 Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kuzerne 26 Frage und Meinbetrieb 27, 58—59, 78 Frage mit Aleinbetrieb 27, 58—59, 78 Frage und Antwort betr. Krantsett breiwöchiger 75 Frage und Antwort betr. Krantsett breiwöchiger 75 Frage und Antwort betr. Visierrogen und Vinterwicken für Grünfutterzwede 75 Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste mit Hafer 75 Frage und Antwort betr. Wie sind Jucksauen zu ernähren? 75 Frage und Antwort betr. Dungsressen bet Fohlen 90
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischer Krampfadern  Bligableiter bei Weidezäunen	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsache ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartoffeln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischern Rrampfadern  Bligableiter bei Weidezäunen  Bligableiter bei Weidezäunen  Bligableiter bei Weidezäunen  Bligableiter bei Weidezäunen  Soll  Baconfabriken in Polen  Illagemeines und Wetterregeln  Melervorhersage für September 1931  Bertfrauch an Düngemitteln in Polen  Leber die Herstellung von Kunstmist  Jur Bekämpfung des Kartoffelkrebses  Soll  Batentschuh für eine Bflanze  Der Weizenimport in Deutschand  Songentransporte aus Sowjet-Rukland  Soll  Reues Ernährungsprosett für die Arbeitssosen  Beiwiel Arbeiter gibt es in Polen  Beruswahl und Handwert  Beruswahl und Handwert  Berwertung alter Säde  Frisher Frost?  Jwei duverlässige Regeln dur Borhersage von Nachtsfrost  frost  Soll	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptschem Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Kartosseln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischer Lätzer Seit Weidezäunen	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptschem Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Kartosseln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischer Lätzableiter bet Weidezäunen	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptschem Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Kartosseln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischer Lässischen der Katteren	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptschem Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Kartosseln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischern Rrampfadern Bligableiter bet Weidezäunen Bligableiter bet Weidezäunen Baconfabriken in Polen Baconfabriken in Polen Milgemeines und Wetterregeln Milgemeines und Wetterregeln Mettervorhersage für September 1931 Berbrauch an Düngemitteln in Bolen S37 Berbrauch an Düngemitteln in Bolen S37 Ueber die Herstellung von Aunstmist Jur Bekämpfung des Kartoffelkels Jur Bekämpfung des Sowjet-Aussand Jur Bekämpfung Jur Bekä	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartosseln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischern Rrampsadern  Bligableiter bei Weidezäunen  Bligableiter bei Weidezäunen  Baconfabrisen in Polen  Baconfabrisen in Polen  Illgemeines und Wetterregeln  Mettervorhersage für September 1931  Berbrauch an Düngemitteln in Polen  Ieber die Herstellung von Kunstmist  Jar Besämpfung des Kartoffelkrebses  Batentschuk für eine Pflanze  Der Neizenimport in Deutschland  Beruschingsprojett für die Arbeitssosen  Keue Roggentransporte aus Sowjet-Nukland  Son  Reue Roggentransporte aus Sowjet-Nukland  Son  Beruschlungsprojett sür die Arbeitssosen  Son  Beines Ernährungsprojett sür die Arbeitssosen  Son  Beines Ernährungsprojett sir die Arbeitssosen  Son  Beines Arbeiter gibt es in Polen  Son  Berufswahl und Handwert  Berufswahl und Handwert  Berufswahl und Handwert  Berwertung alter Säde  Früher Frost?  Bwei duverlässige Regeln zur Borhersage von Rachtsfriger  Frost  Sauptsomitee sür Arbeitssosenhilfe in Naturalien  Fleischverbrauch in Bolen  Son  Fleischverbrauch in Bolen  Son  Fleischverbrauch in Bolen  Son  Berwiel Arbeitssosenhilfe tu Naturalien  Fleischverbrauch in Bolen  Son  Berwiel Arbeitssosenbilte son der Welt?  Son  Berwiel Arbeitssose gibt es auf der Welt?  G24  Berdielnrateite	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptschem Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Kartosseln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischer Krampfadern  Bligableiter bet Weidezäunen  Soll  Baconfabrisen in Polen  Att 472  Arampfader  Bligableiter bet Weidezäunen  Bligableiter in Polen  Soll  Bligableiter gibt es Kartoffelsen  Bernäfung des Kartoffelsen  Bernäfung bes Kartoffelsen  Soll  Batentschauß für eine Pflanze  Soll  Bereigenimport in Deutschand  Soll  Bereigenimport in Deutschand  Soll  Benes Ernäfungsprosett für die Arbeitssosen  Soll  Benes Ernäfungsprosett für die Arbeitssosen  Soll  Benes Ernäfungsprosett sin Bolen  Soll  Benes Ernäfungsprosett es in Bolen  Soll  Berufewahl und Handwert  Berufewahl und Handwert  Berwertung alter Säde  Früher Fost?  Bwei zuverlässige Regeln zur Borhersage von Nachtfrost  frost  Hann muß der Hubeitssosenhissen  Soll  Benuter ziehen die Arbeitssosenhissen  Soll  Benuter ziehen bie Arbeitssosenhissen  Soll  Berwertung alter Säde  Früher Fost?  Swei zuverlässige Regeln zur Borhersage von Nachtfrost  Frost  Baupttomitee für Arbeitssosenhissen  Soll  Belicherberauch in Bolen  Soll  Belicherberauch in Bolen  Soll  Berwinterung von Gamenriüben  Glo  Ber junge Stoppelkse bläht leicht auf  Behselproteiste  Geta  Bechselproteiste  Geta  Bechselproteiste  Geta  Bechselproteiste  Geta  Bechselproteiste  Geta  Bechselproteiste	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptschem Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Kartosseln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässischer Lässischen der Karampfadern 4472 Rrampfadern 501 Baconfabriken in Polen 501 Ausgemeines und Wetterregeln 5037 Wettervorhersage für September 1931 537 Weber die Herkellung von Kunstmist 537 Ueber die Herkellung von Kunstmist 537 Ausgesämpfung des Kartoffelkrebses 537 Patentschuhs für eine Bflanze 537 Ver Weizenimport in Deutschand 537 Reue Roggentransporte aus Sowjet-Nukland 537 Reue Roggentransporte aus Sowjet-Nukland 537 Reues Ernährungsprosett für die Arbeitslosen 568 861 Aemter ziehen die Steuer ein 568 Meiwiel Arbeiter gibt es in Polen 568 Der Gummiwagen 581 Berufswahl und Handwert 581 Bann muß der Hufbeitslosenskapen 581 Berwertung alter Säde 581 Frisher Frost? 582 Iwei zuverlässisse Regeln zur Borhersage von Nachtfrost frost Arbeitslosensissen 596 Kosten für die Arbeitslosensissen 596 Kosten für die Arbeitslosensissen 596 Kosten für die Arbeitslosensissen 596 Der junge Stoppelkse bläht leicht auf 596 Kosten für die Arbeitslosensissen 596 Der junge Gtoppelkse bläht leicht auf 609–610 Ueberwinterung von Samenrüben 610 Beieviel Arbeitslose gibt es auf der West? 624 Wechselproteize 641 Baconerport nach England im Monat September 641	Die weitere Etistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptschen Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartosseln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- fässigt.  Krampfadern  Bligableiter bei Weidezäunen  Bligableiter bei Weidezäunen  Baconfadriken in Polen  Baconfadriken in Bolen  Soft  Soft  Soft  Bettervorhersage sür September 1931  Allgemeines und Wekterregeln  Soft  Bettervorhersage sür September 1931  Soft  Bettervorhersage sür Soft  Bettervorhersage soft  Bolen in Soft  Barenfang des Kartosfelkredses  Soft  Batentsagen soft  Barenfang des Kartosfelkredses  Soft  Batentsagenimport in Deutschland  Soft  Beene Roggentransporte aus Sowjet-Aukland  Soft  Beenes Ernährungsprojett sür die Arbeitssosen  Soft Alemter ziehen die Steuer ein  Soft  Beenes Ernährungsprojett sür de Arbeitssosen  Beenes Ernährungsprojett sür de Arbeitssosen  Soft  Beenes Ernährungsprojett sür Borherjage von Rachtsfrüher Frojt  Souverlässige Regeln zur Borherjage von Rachtsfrüher Frojt  Souverlässige Regeln zur Borherjage von Rachtsfrüher frojt  Souverlässige Regeln zur Borherjage von Rachtsfrüher für die Arbeitslosenhilfe in Raturalien  Soft  Beerwertung on Somenriüben  Soft  Beerwertung von Samenriüben  Soft  Beerwertung von Samenriüben  Soft  Beerwertung rom Samenriüben  Soft  Beerwertung von Samenriüben  Soft  Beerwertung von Samenriüben  Soft  Beerwertung rom Somenriüben  Soft  Beerwertung rom Somenriüben  Soft  Soft  Beerwertung rom Somenriüben  Soft  Soft  Beerwertung von Somenriüben  Soft  Soft  Beerwertung von Somenriüben  Soft  Soft  Beerwertung rom Somenriüben  Soft  Soft  Beerwertung von Somenriüben  Soft  Soft  Soft  Soft  Soft  So	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartosseln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässignt Krampfadern Bligableiter bei Weidezäunen Bligableiter bei Weidezäunen Bligableiter bei Weidezäunen Bligableiter bei Beidezäunen Bligableiter bei Beidezäunen Bligableiter bei Beidezäunen Bligableiter im Bolen Berbrauch an Düngemitteln in Bolen Berbrauch an Düngemitteln in Bolen Berbrauch gerftellung von Kunstmist Berbrauch für eine Bssanze Barnischung bes Kartossellerebs Blieber Beizenimport in Deutschland Borr Weizenimport in Deutschland Borr Weizenimporte aus Sowjet-Russland Borr Weizenimporte die Steuer ein Beiwiel Arbeiter gibt es in Bolen Berufswahl und Handwert Bernswahl und Handwert Bann muß der Husbeitslosenstagen Berwertung alter Säde Früher Frost? Berwertung in Rosen Ber junge Stoppestlee bläht leicht auf Berjunge Stoppestlee bläht leicht auf Berjunge Stoppestlee bläht leicht auf Berweitel Arbeitslose gibt es auf der West? Berwertung von Samenrüben Beriel Arbeitslose gibt es auf der West? Berwertung von Samenrüben Berjunge Stoppestlee bläht leicht auf Bedjelproteste Big Brandsstaden im Monat Geptember Baconexport nach England im Monat Geptember Berwenges für Brandsstiftung Bedung der Ausslosungsrechte der Anleiheablöjungs-	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartosseln und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässigt.  Arampfadern  Blihabletter bei Weidezäunen  Baconfabriken in Polen  Baconfabriken in Bolen  Berbrauch an Düngemitteln in Bolen  Bertschung von Kunstmist  Bar Bekämpfung des Kartosselses  Baienstschung son Kunstmist  Barenschung son Kunstmist  Berusen Berügenimport in Deutschland  Beue Roggentransporte aus Sowjet-Rusland  Bene Roggentransporte aus Sowjet-Rusland  Bene Roggentransporte aus Sowjet-Rusland  Bene Krnährungsprojett für die Arbeitssosen  Bene Ernährungsprojett sin die Arbeitssosen  Bene Gummiwagen  Berusen in Bolen  Berusen und handwert  Berusen und handwert  Berusen glter Säde  Frise Frost?  Berwertung alter Säde  Frise Frost?  Berwertung alter Säde  Frost  Bauptsomitee sür Arbeitssosensischen sachteisen son  Berigung Stoppelklee bläht leicht auf  Berigung Stoppelklee bläht leicht auf  Berusen Arbeitssose gibt es auf der Welt?  Bedeseminterung von Samenriiben  Berusen Milliarde rückfändiger Steuern  Baconexport nach England im Monat September  641  Baconexport nach England im Monat September  642  Bedyselproteite  Baudelperschafte sussosingsrechte der Anleiheablösungs-  benudd der Auslosungsrechte der Anleiheablösungs-  benudd der Keiches  Berusen Auslosungsrechte der Anleiheablösungs-  benudd der Keiches  Berusen der Anleiheablösungs-  benudder Anleiheab	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Milchviehhaltung anzultreben? Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Kartosseln und Gemenge Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Kuzerne Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Kuzerne Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Kuzerne Frage und Kleinbetrieb Frage und Kleinbetrieb Frage und Milchviehs Frage und Antwort betr. Kranscheit dein zu Kuzerne Frage und Antwort betr. Kranscheit dein zu Kuzerne Frage und Antwort betr. Kranscheit dein zu Kuzerne Frage und Antwort betr. Hinterroggen und Winterwiden sür Frünfutterzwede Frage und Antwort betr. Wilchung von Sommergerste mit Haser Frage und Antwort betr. Wilchung von Sommergerste mit Haser Frage und Antwort betr. Wilchung von Sommergerste mit Haser Frage und Antwort betr. Wie sind Zuchsauen zu ernähren? Frage und Antwort betr. Wie sind Juchtsauen zu ernähren? Frage und Antwort betr. Wie sind Hangel an End schlußtrast zur energischen Tat und einheitlichem Borgehen Bon der Krise in der Landwirtschaft Frage und Wilchviehfülterung Frage und Wilchviehfülterung Frage und Wilchviehsen Tat und einheitlichem Borgehen Frage und Wilchviehfülterung Frage und Wilchviehsen Tat und einheitlichen Bon der Freiswilrdigfeit der Krasssultermittel Frage und Wilchviehfülterung Frage und Wilc
Die Behandlung ber Schuhsohlen wird oft vernach- lässigt. Arampjadern Bligableiter bei Weidezäunen Baconsabriken in Polen Bettervorherlage sit September 1931 Bettervorherlage sit September 1931 Berbrauch an Düngemitteln in Bolen Berber die Herkelung von Runstmist Barnspung des Kartosselstrebses Beidenimport in Deutschland Berusswahl sir eine Pssanze Berusswahl und Herkelung bei Betuer ein Berusswahl und Handwert Berusswahl und Handwert Berusswahl und Handwert Berusswahl und Handwert Berusertung alter Säde Früher Frost? Berwertung alter Säde Früher Brott? Berusertung alter Säde Früher Brott? Berusertung alter Säde Früher Brott? Berusertung alter Säde Früher Brott? Berweitungen in Bolen Ber junge Stoppeltse bläht leicht auf Berusel Arbeitssose gibt es auf der West? Betweit Arbeitssose gibt es auf der West? Bedischung der Aussolungsrechte der Anleiheablösungsseichung ber Ausleihen Meiches Gibtung der Aussolungsrechte der Anleiheablösungsseichung der Ausleihen Meiches Bein wertvolles Lesebuch  Bein wertvolles Lesebuch  Beine wertvolles Lesebuch  Beine Williarde rädes Gesebuch  Beine wertvolles Lesebuch  Beine wertvolles Lesebuch  Beine Williarde rädes Gesebuch  Beine Weitssolungsrechte der Anleiheablösungsseichen Weiches  Bein wertvolles Lesebuch  Beine Weitssolungsrechte der Anleiheablösungsseichen Weiches  Bein wertvolles Lesebuch	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzustreben?  Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Kartosseln und Gemenge  Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Kuzerne  Jerage und Antwort betr. Stalldünger zu Kuzerne  Jerage und Antwort betr. Stalldünger zu Kuzerne  Jesparen im Kleinbetrieb  Sparen im Kleinbetrieb  Sparen Mildwiehs  Ernge und Antwort betr. Kransheit breiwöchiger  Ferseln  Frage und Antwort betr. Kransheit breiwöchiger  Ferseln  Frage und Antwort betr. Hinterroggen und Winterwiden sür Grünfutterzwede  Frage und Antwort betr. Wildung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wie sind Zuchtsauen zu  ernähren?  Frage und Antwort betr. Wie sind Zuchtsauen zu  ernähren?  Frage und Antwort betr. Wie sind Zuchtsauen zu  ernähren?  Frage und Antwort betr. Wie sind Juchtsauen zu  ernähren?  Frage und Antwort betr. Wie sind Zuchtsauen zu  ernähren?  Frage und Antwort betr. Wie sind Juchtsauen zu  ernähren?  Frage und Antwort betr. Wie sind Juchtsauen zu  ernähren?  Frage und Antwort betr. Wie sind Juchtsauen zu  ernähren?  Frage und Antwort betr. Wie sind Juchtsauen zu  ernähren?  Frage und Milmwort betr. Wie sind Juchtsauen zu  ernähren?  Frage und Milmwort betr. Wie sind Juchtsauen zu  ernähren?  Frage und Milmwort betr. Wie sind Juchtsauen zu  ernähren?  Frage und Milmwort betr. Wie sind Juchtsauen zu  ernähren?  Frage und Milmwort betr. Wie sind Juchtsauen zu  ernähren?  Frage und Milmwort betr. Wie sind Juchtsauen zu  ernähren?  Frage und Milmwort betr. Wie sind Juchtsauen  Borgehen  Bon der Krife in der Landwirtschaft  105—106  Bon der Freiswürchgeit der Krastsutermittel  122—128  Ftimmen aus dem Lesertreise  139  Barum leberproduktion in der Landwirtschaft?  140  Anregung zum Denfen  Arage betr. Warzen bet Kohlen  245
Die Behandlung ber Schuhsohlen wird oft vernach- lässigt. Arampjadern Bligableiter bei Weidezäunen Baconsabriken in Polen Baconsabriken in Bolen Bettervorherlage für September 1931 Bettervorherlage für September 1931 Betbrauch an Düngemitteln in Bolen Berbrauch in Berkeiterleies Barrichicht für eine Pflanze Ber Retämpiung des Kartoffelkredies Barrichicht für eine Pflanze Ber Weizenimport in Deutschland Berus Krnährungsprojekt für die Arbeitssosen Beine Roggentransporte aus Sowjet-Rukland Berus Ernährungsprojekt für de Arbeitssosen Beines Ernährungsprojekt für der Arbeitssosen Bein Beruspwahl und handwert Berwertung alter gibt es in Polen Beruspwahl und handwert Berwertung alter Gäde Berwertung alter Säde Früher Frolk? Buei zuverlässige Regeln zur Borherlage von Nachtfroft Früher Frolk? Buei zuverlässige Regeln zur Borherlage von Nachtfroft Solen sir die Arbeitssosenhilfe in Naturalien Beruspklensie für Arbeitssosenhilfe in Naturalien Beruspklensie für Arbeitssosenhilfe in Naturalien Berweitung von Samenriliben Berwilliarde rüfftändiger Steuern Bechlesproteite Ged Bechlesproteite Buconexport nach England im Monat September Baconexport nach England im Monat September Bac	Die weitere Ezistenz unserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Bildungsproblem  Sauptschen?  Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Kartosseln  und Gemenge Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Kartosseln  und Gemenge Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Kuzerne  Hauptschen?  Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Kuzerne  Hauptschen im Kleinbetrieb  Sparsame Wirtschaftsweise  Hauptschen im Kleinbetrieb  Sparsame Wirtschaftsweise  Hauptschen im Kleinbetrieb  Sparsame Wirtschaftsweise  Hauptschen im Kleinbetrieb  Thage und Antwort betr. Krankeit breiwöchiger  Ferseln  Frage und Antwort betr. Pettolitergewicht bet Weizen  Frage und Antwort betr. Wisterroggen und Winterwiden sir Grünfuntterzweite  Thage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Haser  Frage und Antwort betr. Wischung  Frage und Antwort betr. Wischung  Bon der Krise in der Landwirtschaft  105–106  Bon der Krise in der Landwirtschaft  122  Hattermittel und Mildwichschiltterung  Barum Ueberproduktion in der Landwirtschaft  130–140  Annonym zwedlos  Antegung zum Denten  Frage betr. Warzen bet Fohlen  Frage betr. Warzen betr Fugerschamen  245
Die Behandlung ber Schuhsohlen wird oft vernach- lässigt 471—472 Blitzableiter bei Weidezäunen 501 Baconfabriken in Polen 501 Mlgemeines und Weiterregeln 586—537 Wettervorhersage sür September 1931 537 Berbrauch an Düngemitteln in Bolen 537 Ueber die Herftellung von Kunstmist 537 Jur Bekämpfung des Kartosselles 537 Patentichuk sür eine Pstanze 537 Batentichuk sür eine Pstanze 537 Der Weizenimport in Deutschland 537 Reue Roggentransporte aus Sowjet-Austand 537 Reue Roggentransporte für die Arbeitssosen 568 Blieviel Arbeiter gibt es in Polen 568 Weiwiel Arbeiter gibt es in Polen 568 Der Gummiwagen 581 Berwertung alter Säde 581 Berwertung alter Säde 581 Früser Frost 582 Jwei zuwerlässige Regeln zur Borhersage von Nachtfrost frost 596 Kosten sür die Arbeitssosensfragen 596 Kosten sür die Arbeitssosensselnissen 596 Keischer sür Arbeitssosenssen 596 Ber junge Stoppelklee bläht leicht auf 609—610 Ueberwinterung von Samenriiben 611 Berwertung ekoppelklee bläht leicht auf 609—610 Ueberwinterung von Samenriiben 612 Berweissenstens sind ber Belt? 624 Bechselproteite 613 Brandstiftung 614 Baconexport nach England im Monat September 641 Baconexport nach england im Monat Septem	Die weitere Existenz ünserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Bildungsproblem  Juhreben?  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartosseln und Gemenge gegen und Antwort betr. Stallbunger zu Kuzerne 26 grage und Antwort betr. Stallbunger zu Kuzerne 26 grage und Antwort betr. Stallbunger zu Kuzerne 26 grage und Kristerung des Milchviehs 27, 58—59, 78 sparsame Wirtschaftsweise 27, 58—59, 78 sparsame Mirtschaftsweise 32, 58—59, 78 sparsame Mirtschaft 37 seine Und Antwort betr. Krankheit breiwöchiger 76 grage und Antwort betr. Historicagen und Winterwicken sparsamen Mirtschaftsweise 75 grage und Antwort betr. Wisherroggen und Winterwicken 37 grage und Antwort betr. Wisherroggen und Kinterwicken 37 grage und Antwort betr. Wishersparsamen 38 grage und Antwort betr. Wishersparsamen 39 grage und Antwort betr. Wishersparsamen 30 grage und Antwort betr. Wishersparsamen 30 grage und Antwort betr. Wishersparsamen 30 grage und Antwort betr. Aragifuttermittel 32 grittermittel und Milchviehsstätterung 32 grittermittel 32 grittermittel und Milchviehsstättermittel 32 grittermittel und Milchviehsstättermittel 32 grittermittel 32 grittermittel und Milchviehsstättermittel 32 grittermittel 32 grittermittel 32 grittermittel 32 grittermittel 32 grittermittel 32
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernachs sässigigt Krampjadern Bishabseiter bei Weidezäunen Bishabseiter bei Weidezäunen Baconfabriken in Boten Baconfabriken in Boten Bettervorhersage für September 1931 Bettervorhersage für September 1931 Berbrauch an Düngemitteln in Boten Berberauch in Berkeilung von Kunstmist Bart Besämpfung des Kartosselleres Berämpfung des Kartosselleres Berämpfung des Kartosselleres Berüfühlich sie Bstanze Ber Weizenimport in Deutschland Barden Sissi Kenter ziehen die Steuer ein Besühlung bei Besteuer ein Besühlung bei Besteuer ein Besühlung der Bischen bei Besteuer in Berüfswahl und Handwert Bann nuß der Husbeitslosenstage der Kreither Krolt? Berwertung alter Säde Berwertung alter Säde Fröse Konter Berwertung alter Süde Begeln zur Borbersage von Nachtfrolt Frolt Sauptsomitee für Arbeitslosenstagen Frolt Sylven zuwerschlischen Sylvenschlischen	Die weitere Existenz ünserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Bildungsproblem  Juhreben?  Frage und Antwort betr. Stallbunger zu Kartosseln und Gemenge gegen und Antwort betr. Stallbunger zu Kuzerne 26 grage und Antwort betr. Stallbunger zu Kuzerne 26 grage und Antwort betr. Stallbunger zu Kuzerne 26 grage und Kristerung des Milchviehs 27, 58—59, 78 sparsame Wirtschaftsweise 27, 58—59, 78 sparsame Mirtschaftsweise 32, 58—59, 78 sparsame Mirtschaft 37 seine Und Antwort betr. Krankheit breiwöchiger 76 grage und Antwort betr. Historicagen und Winterwicken sparsamen Mirtschaftsweise 75 grage und Antwort betr. Wisherroggen und Winterwicken 37 grage und Antwort betr. Wisherroggen und Kinterwicken 37 grage und Antwort betr. Wishersparsamen 38 grage und Antwort betr. Wishersparsamen 39 grage und Antwort betr. Wishersparsamen 30 grage und Antwort betr. Wishersparsamen 30 grage und Antwort betr. Wishersparsamen 30 grage und Antwort betr. Aragifuttermittel 32 grittermittel und Milchviehsstätterung 32 grittermittel 32 grittermittel und Milchviehsstättermittel 32 grittermittel und Milchviehsstättermittel 32 grittermittel 32 grittermittel und Milchviehsstättermittel 32 grittermittel 32 grittermittel 32 grittermittel 32 grittermittel 32 grittermittel 32
Die Behanolung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässigt Rrampjadern Bligableiter bei Weidezäunen Bligableiter bei Weidezäunen Bligableiter bei Weidezäunen Baconfabriken in Polen Bettervorhersage sibr September 1981 Algemeines und Wetterregeln Bettervorhersage für September 1981 Algemeines und Weiterregeln Bettervorhersage für September 1981 Berbrauch an Düngemitteln in Polen Betrauch an Düngemitteln in Polen Berbrauch an Düngemitteln in Polen Berbrauch an Düngemitteln in Polen Berbrauch an Düngemitteln in Polen Bur Bekämpfung des Kartoffelkrebses Batenlichuk für eine Pflanze Batenlichuk für eine Pflanze Batenlichuk für eine Pflanze Berne Roggentransporte aus Sowjet-Ruksand Berne Roggentransporte aus Sowjet-Ruksand Bene Roggentransporte aus Sowjet-Ruksand Bene Krnährungsprojekt sit die Arbeitslosen Bestußund Lemter ziehen die Steuer ein Beruswahl und Handwert Bernswahl und Handwert Benummiwagen Beruswahl und Handwert Beruswahl und Handwert Bernertung dier Säde Früher Frojk? Bwei zuwerkässige Regeln zur Borbersage von Nachtfrüher Frojk Bauptkomitee für Arbeitslosenfragen Beruswahl und Handwert Bernertung von Samenrüben Beruswahl in Bolen Ber junge Stoppelktee bläht leicht auf Bedelehroteite Burderung von Samenrüben Beruswahl in Bolen Ber junge Stoppelktee bläht leicht auf Baconexport nach England im Monat September Bacone	Die weitere Existenz ünserer Landwirtschaft, in der Hauptschaft ein Bildungsproblem  Sauptschen?  Frage und Antwort betr. Stalldinger zu Kartosseln und Gemenge  Brage und Antwort betr. Stalldinger zu Kuzerne  Brage und Kleinbetrieb  Charlame Wirtschaftsweise  Brarlame Wirtschaftsweise  Brage und Antwort betr. Kranstett breiwöchiger  Frage und Antwort betr. Kranstett breiwöchiger  Frage und Antwort betr. Kranstett breiwöchiger  Frage und Antwort betr. Winterroggen und Winterwiden sir Grünfutterzwede  Brage und Antwort betr. Wischner von Gommergerste  mit Hafer  Brage und Untwort betr. Wischner zu  ernähren?  Frage und Untwort betr. Wischner zu  ernähren?  Frage und Untwort betr. Dungsressen de Fohlen  Bon der Bequemsichtett und dem Mangel an Endsschlichter füttern?  Bon der Bequemsichtett und dem Mangel an Endsschlichter füttern?  Bon der Breiswilrigkeit der Kraststuttermittel  Bon der Preiswilrigkeit der Kraststuttermittel  Bon der Breiswilrigkeit der Kraststuttermittel  Bon
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernachs lässigt Krampfadern  Highabteiter bei Weidezäunen  Soll Baconfadriken in Bolen  Metkervorhersage sin Geptember 1931  Megmeines und Wetkerregeln  Soff Wetkervorhersage sin Geptember 1931  Metkervorhersage sin Geptember 1931  Metkervorhersage som Kunstmist  Jar Weidungfung des Kartosselkredses  Barbandhah son Kunstmist  Aur Besämpfung des Kartosselkredses  Batentichuk sir eine Bisanze  Der Keizenimport in Deutschland  Som Reue Roggentransporte aus Sowjet-Nuftand  Soff Neue Roggentransporte aus Sowjet-Nuftand  Soff Meue Roggentransporte aus Sowjet-Nuftand  Soff Menter ziehen die Steuer ein  Soff Meiner Arbeiten ziehen die Arbeitslosen  Berustwahl und Handwert  Berustung after Gäde  Soff Soff Soften zunerfässige Regeln zur Borherjage von Nachtspiel  Früher Frojt?  Sowei zuverfässige Regeln zur Borherjage von Nachtspiel  Früher ziehen die Arbeitslosensiste und Nachtralien  Foff Souptsomitee für Arbeitslosensiste und Nachtralien  Foff Souptsomitee für Arbeitslosensiste und Kachtralien  Foff Metieviel Arbeitslose gibt es auf der Wett?  God  Medzeilproteste  Gene Milliarde rückständiger Steuen  God  Milliarde rückständiger Steuen  God  Medzeilproteste  Gene Milliarde rückständiger Steuen  God  God  God  God  God  God  God  Go	Die weitere Ezistenz ünserer Landwirtschaft, in der Hauptlache ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildviehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort detr. Stalldunger zu Kartosseln 26 Frage und Antwort betr. Stalldunger zu Kuzerne 26 Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Luzerne 26 Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Luzerne 26 Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Luzerne 26 Frage und Mitchels 27, 58—59, 78 Sparsame Wirtschaftsweise 27, 58—59, 78 Sparsame Wirtschaftsweise 37 Frage und Antwort betr. Krankeit der Krage und Antwort detr. Arankeit der Winterwöchiger Fersen 76 Frage und Antwort betr. Historroggen und Winterwöcken sier Grünsutterzweise 76 Frage und Antwort betr. Mischerroggen und Winterwöcken sier Grünsutterzweise 76 Frage und Antwort betr. Mischung von Sommergerste mit Haser Frage und Antwort betr. Wie sind Jucktauen zu ernähren? 76 Frage und Antwort betr. Wie sind Jucktauen zu ernähren? 76 Frage und Antwort betr. Wie sind Jucktauen zu ernähren? 76 Frage und Antwort betr. Wie sind Jucktauen zu ernähren? 76 Frage und Antwort betr. Wie sind ich meine Sommerksiber siltern? 90 Frage und Mitwort betr. Wie sind ich meine Sommerksiber siltern? 90 Bon der Krise in der Landwirtschaft 105—106 Bon der Krise in der Landwirtschaft 105—106 Frage und Mitschehsplitserung 122 Futtermitsel und Milschehsplitserung 122 Futtermitsel und Milschehsplitserung 122 Frage und Antwort betr. Unterpsiligen des Stallmistes 245
Die Behanolung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässighter lässigen 471—472 Blihableiter bei Weidezäunen 501 Baconfadriken in Polen 511 Allgemeines und Wetterregeln 586—537 Wettervorhersage sür September 1931 537 Berdrauch an Düngemitteln in Polen 537 Ueber die Herkeltung von Kunstmist 537 Ueber die Herkeltung von Kunstmist 537 Auf Betämpfung des Kartosselkredies 537 Katentichuk sür eine Bslanze 537 Batentichuk sür eine Bslanze 537 Meue Roggentransporte aus Sowjet-Auhland 537 Neues Ernährungsprojekt sür die Arbeitssosen 568 Blieviel Arbeiter gibt es in Polen 568 Blieviel Arbeiter gibt es in Polen 568 Wernenswahl und Handwert 581 Benuertung alter Gäde 581 Früher Frost? Iwerden? 582 Iwerdunertässige Negeln zur Bordersage von Nachtsfrost Frost 582 Iwerdunertässige Negeln zur Bordersage von Nachtsfrost Kaupstomitee für Arbeitslosenstragen 595 Kosten sür die Arbeitslosenstigen 596 Rosten sür die Arbeitslosenstigen 596 Rostenstitasse sich ber West? 624 Bechselproteste 614 Baconexport nach England im Monat September 641 Baconexport nach England im Monat Geptember 641 Baconexport nach England im Monat Geptember 641 Boewing der Aussosungsrechte der Anleiheabtösungssessing einerkoolles Leseduch 676 Gin krenger Uknter in Sicht? 676 Bettervorhersage sür November 1981 676 Gründungsversammlung des Braugerstenproduzentens vereins 679	Die weitere Ezistenz ünserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Vildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildviehhaltung anzultreben?  Trage und Antwort betr. Stalldünger zu Kartosseln und Gemenge  Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Kuzerne  Jektrege und Antwort betr. Stalldünger zu Kuzerne  Zehrage und Antwort betr. Stalldünger zu Kuzerne  Zehrage und Antwort betr. Stalldünger zu Kuzerne  Zehrage und Mitischtieb  Zehrage und Witischtieb  Zehrage und Mitischtieb  Zehrage und Mitischtieb  Zehrage und Mitischtieb  Zehrage und Mitischtieb  Trage und Antwort betr. Kranshett breiwöchiger  Fersen und Antwort betr. Betrosstentigt bei Weizen  Frage und Antwort betr. Wischrotzewicht bei Pohlen  Brage und Antwort betr. Wischrotzewicht bei Fohlen  Prage und Antwort betr. Wischrotzewicht bei Fohlen  Brage und Antwort betr. Wischrotzewichtichen  Bon der Bequemsichteit und dem Mangel an Endschlußtrass zur energischen Tat und einheitstichem  Borgehen  Bon der Krise in der Landwirtschaft  John der Krise in der Landwirtschaft  John der Breiswirtsgeit der Krassstichaft  John der Breiswirtsgeit der Krassstichaft  John der Krisen der Kohlen  Borung zum Denten  Frage und Antwort betr. Luzernejamen  Krage beir. Marzen bei Fohlen  Mitter Mitter mittel  Rage und Antwort betr. Unterpfiligen des Stallmistes  Mitter Mitwort betr. Unterpfiligen des Stallmistes  Antwort betr. Engernejamen  Athenage und Antwort betr. Engernejamen  Athenage und Antwort betr. Chweineseuch  Antengung zum Denten  Frage und Antwort betr. Chweineseuch  Antengung zum Denten  Frage und Antwort betr. Chweineseuch  Antengung zum Denten  Bergenten unser Wolfereien Käse erzeugen?  Zeh-246  Ersabrungen ans der Krasss
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernachs lässer lässer lässer der Keidersteinen wird oft vernachs lässer lässer der Keidersteinen werden der Krampfadern 501 Baconfabriken in Wetterregeln 501 Baconfabriken in Wetterregeln 501 Baconfabriken in Wetterregeln 501 Baconfabriken in Wetterregeln 501 Bettervorhersage sin September 1931 537 Bettervorhersage sin September 1931 537 Bettervorhersage sin September 1931 537 Bettervorhersage sin Solen 537 Ueber die Herstellung von Kunstmist 537 Ueber die Herstellung von Kunstmist 537 Ueber die Herstellung von Kunstmist 537 Betentschung bes Kartossellung 537 Batentschung bes Kartossellung 537 Betentschung sprojekt sin Bosen 537 Beene Roggentransporte aus Sowjet-Mukland 537 Reue Roggentransporte aus Sowjet-Mukland 537 Reues Ernährungsprojekt sin bet Arbeitssosen 568 Bieviel Arbeiter gibt es in Bosen 568 Bieviel Arbeiter gibt es in Bosen 568 Bieviel Arbeiter gibt es in Bosen 568 Beene Kummiwagen 581 Berufswahl und Handwert 581 Benn muß der Husbeitslosenstellung von Kachtstrie 7601? Berwertung alter Säde 581 Früher Frost? Berwertung alter Säde 581 Früher Frost? Bei Auwerlässige Regeln zur Borhersage von Kachtstrie für Arbeitslosenstigen machtstein 596 Rosten für der Arbeitslosenstigen was kachtstrie 596 Freischwerdraug in Bosen 596 Der junge Stoppeltse bläht leicht auf 609—610 Uederwinterung von Samenrüben 624 Bechselproteste 614 Baconexport nach England im Monat September 641 Baconexport nach England im Wonat September 670 Grim Itenger Vinter im Sicht? B	Die weitere Ezistenz ünserer Landwirtschaft, in der Hauptschein Sildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildwiehhaltung anzultreben?  Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Kartossellen und Gemenge
Die Behandlung der Schuhsohlen wird oft vernach- lässigner 471—472 Blihableiter bei Weidezäunen 501 Baconfadriken in Polen 511 Allgemeines und Wetterregeln 586—537 Wettervorhersage silt September 1931 537 Berdrauch an Düngemitteln in Polen 537 Ueber die Serstellung von Kunstmist 537 Aleber die Serstellung von Kunstmist 537 Auf Betämpfung des Kartosselkredies 537 Patenlichuh silr eine Bisanze 537 Reuen Roggentransporte aus Cowjet-Ruhland 537 Reues Ernährungsprojekt silt die Arbeitessosen 538 Bei Alemter ziehen die Steuer ein 568 Biewiel Arbeiter gibt es in Polen 581 Berwertung alter gäde 581 Berwertung alter Säde 581 Friiher Frost? Iwei zuwertässige Regeln zur Borhersage von Rachtschoften für Arbeiteslosensitätige nom Rachtschoften für Arbeiteslosensitätige nom Rachtschoften für bie Arbeitslosensitätige nom Rachtschoften für Bolen 596 Rosten für die Arbeitslosensitzen 609—610 Ueberwinterung von Samenrüben 609—610 Ueberwinterung von Samenrüben 611 Baconexport nach England im Monat September 641 Baconexport nach England im Monat September 641 Bodessitzase sür Branditistung 63 6. Ziehung der Aussolungsrechte der Anleiheabtölungsseschung ernet Minter in Sicht? 676 Gin mertvolles Lesebuch 676 Gin mertvolles Lesebuch 676 Gin ftrenger Winter in Sicht? 676 Bettervorhersage sür November 1981 676 Gründungsversammlung des Braugerstenproduzentens vereins 679	Die weitere Ezistenz ünserer Landwirtschaft, in der Hauptsche ein Bildungsproblem  Sind höhere Leistungen in der Mildviehhaltung anzultreben?  Trage und Antwort betr. Stalldünger zu Kartosseln und Gemenge  Frage und Untwort betr. Stalldünger zu Kuzerne  Ze Frage und Antwort betr. Stalldünger zu Kuzerne  Ze Gparen im Kleinbetrieb  Dynaren im Kleinbetrieb  Parige und Mitschaftsweise  Ze Gparen im Kleinbetrieb  Dingungsversuch mit Ebelmist  Frage und Uniwort betr. Kranshett breiwöchiger  Ferfeln  Frage und Antwort betr. Kranshett breiwöchiger  Ferfeln  Frage und Antwort betr. Bettolitergewicht bei Weizen  Frage und Antwort betr. Wischung von Sommergerste  mit Hafer  Frage und Untwort betr. Wischung von Sommergerste  mit hafer  Frage und Untwort betr. Wise sind zuchsauen zu  ernähren?  Frage und Untwort betr. Wise sind zuch ernähren  Bon der Bequemlickeit und dem Mangel an End  jchlußtrass zur energischen Tat und einheitlichem  Borgehen  Bon der Krise in der Landwirtschaft  105–106  Bon der Breiswirtigteit der Krasstutermittel  Frage und Mitspriehssitterung  Stimmen aus dem Leserreite  Harupt zur energischen Tat und einheitlichem  Borgehen  Hon der Krise in der Landwirtschaft  122–128  Gtimmen aus dem Leserreiten Tat und einheitlichem  Borgehen  Hon der Krise in der Landwirtschaft  139  Harupt zur energischen Tat und einheitlichem  Borgehen  Hon der Krise in der Landwirtschaft  139  Harupt zur energischen Tat und einheitlichem  Borgehen  Hon der Krisen der Kohlen  Honnung zur energischen Tat und einheitlichem  Borgehen  Hon der Krisen der Krisen Tat und einheitlichem  Hon der Krisen der Krisen Tat und  Harten der Krisen der Krisen

Frage betz. Keburt eines Kalbes	Fenge und Antwort betr.: Schnigeln ober Gangver
Frage betr. Geburt eines Kalbes	Frage und Antwort betr.: Futterrunkeln
Aleber die Anwendung von Gaat- und hederichengen \$10	fur Ebelmistfrage . Radblid eines alten prattifchen Landwirts auf bas
Frage und Antwort betz.: Wiesen eggen	Wirtschaftssahr 1930/31
Frage und Untwort betr.: Wiesen beingen bei Ueben ichwemmungsgesahr	Jur Bekämpfung der Ratten
Frage und Antwort betr. Lebendgewicht des Schweines 27	Frage und Untwort betr.: Erhöhung der Mischleiftung 729
Frage und Antwort betr. Feberfressen bei Huhnern \$27 Frage und Antwort betr. Berebeln ber Obsibaume . \$27	729-780, 775
Frage und Antwort betr. Kalben beim Rinde 827	b Grandingung 780
Frage und Antwort betr. Heberichbekumpfung 827	rungsgefahr
Frage betr. Malgbier	Frage und Antwort betr.: kolecite Konservierung bes
Frage und Antwort betr. Fenerverficherung 383	Dungers 760 Frage und Autwort betr.: Fettprozent ber Mifch . 760
Bitte Frad	Beuge and antionit sett. Gettptogent ver with
Prage Detr. Gerden von Schaffellen	The laid hav Baventele 741
Die Arbeit - ein Sport	Feuchtigfeit im Bohnhaus 761  Berwerfen bei einer Auch . 775—776  Bie brainiert man nassen, 776, 798
Frage und Antwort betr.: Eingeste Wiesen walgen 459 Frage und Antwort betr. Drainröhren 459	Bie brainiert man naffen,
Bearbeitung der Stoppelfelber, Schalen ober Grube	Chargen Boben
bern	Frage und Antwort betr.: Berwendung von Jauche. 776
Frage und Antwort betr.: Spätreife Maissorten	Mann muk her Meizen im
Mais mit Schnikel 487	Fruhiahr geeggt werben?
" " Mais mit Kübenblättern 487	" , Bachtung einer Landwirt-
" Raps als Gründüngung . 511—512	Frage und Antwort betr.: Feuchtigkeit an ber Stall-
" guften der Rühe u. Schweine 512	lette
# Haps als Gründingung . 511—512  # Maps als Gründingung . 511—512  # Maps als Gründingung . 511—512  # Maps als Gründingung . 512  # Befallen von Fliegen bes  # Raples	Frage und Antwort betr.: Marzenbetämpfung 798
	laub als Einstreu Berwendung von Eichen-
Frage und Antwort betr.: Faulen bes Roggens . 537	wrage and mainter berr. Somethenialaria
Deputat eines Scharwerter	" fal." 3uderrüben ober Kartof.
" " Genf gur Gründungung . 587 " Deputat eines Scharwerter- madchens Brage und Antwort betr.: Motten bei Bienenvölkern 588	"fein jum Öampfen". 798 Untwort betr.: Schuganstrich für alte Eisenträger . 815
grage and untwort derr.: Motten det Bienenvoltern 588	
hunbe	Co & Blancium
Neber die Verwendung des Zuchtbullen für hofarbeiten 538 Bur Beigung des Roggens 538	Sachliteratur.
Hur Beizung des Roggens	
Krage und Antworf beir : Roftflede im Zinfhlech . 588	
Frage und Antwort betr.: Roftflede im Jintblech 568	Die im letten Jahrgang besprocenen Bucher werben
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Itntblech . 568 Dungfahren im Herbst . 568 Rierenschlag	wegen Playmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jeboch jeberzeit bereit.
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jinkblech	wegen Playmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Anterellenten auf Munich Literatur aus allen
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jinkblech . 568  Dungfahren im Herbst . 568  Mierenschlag . 568  Dem Abtalben . 3ulassen von Prainage . 568  Reage und Antwort betr. Anlage von Prainage . 568	wegen Playmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jeboch jeberzeit bereit.
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jinkblech	wegen Playmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenen auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgebieten der Landwirtschaft anzugeben.
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jinkblech	wegen Playmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Anterellenten auf Munich Literatur aus allen
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech	wegen Playmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Bissenten der Landwirtschaft anzugeben. Marktberichte,
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jinkblech 568  Dungfahren im Herbst 568  Nierenschlag 568  Bem Abtalben 3ulassen ber Kilhe nach 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  Dasselbeulen 568  Brage und Antwort betr.: Butharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Futterzwede gesät werden? 610	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgebieten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte,
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jeboch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgedieten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte,  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Rummer des "Zentralwochenblattes".
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgedieten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte,  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Rummer des "Zentraswochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176,
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interesenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgebieten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte,  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Kummer des "Zentraswochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 284, 296—297, 518, 643, 713, 781 Etzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 309, 696, 748, 763, 777
Brage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interesenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgebieten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte,  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Kummer des "Zentraswochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 284, 296—297, 518, 643, 713, 781 Etzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 309, 696, 748, 763, 777
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech 568  " Dungfahren im Herbst 568  " Rierenschlag 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  " Dasselbeulen 568  " Dasselbeulen 568  " Dasselbeulen 568  " Berfütterung brandbefale 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Aann man auch ausgereiften Mais noch einsäuern? 610  Brage und Antwort betr.: Annauen von Mais für Körnerzwede  Brage und Antwort betr.: Echarfmachen eines Wolfse hundes  Brage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Wolfse hundes  Brage und Antwort betr.: Beisen einer Stute 610	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgedieten der Landwirtschaft anzugeben.  **Marktberichte.**  **Tarktberichte**  **Bummer des "Zentralwochenblattes". Zuchtviehauttion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 264, 296—297, 513, 643, 713, 781  **Erzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 809, 696, 748, 763, 777  **Saatenmarkt in Warschau  **Roggendurchschaften  **Topical Control of the Control of t
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech 568  " Dungfahren im Herbst 568  " Rierenschlag 568  Bem Abtalben 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  " Dasselbeulen 568  " Dasselbeulen 568  " Berfütterung brandbefale 582  Frage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Rann man auch ausgereisten Mais noch einsäuern? 610  Brage und Antwort betr.: Andauen von Mais sür Körnerzwede  Frage und Antwort betr.: Andauen von Mais sür Körnerzwede  Frage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Wolfschundes  Frage und Antwort betr.: Beißen einer Stute 610  Brage und Antwort betr.: Beißen einer Stute 610	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interesenten auf Munsch Literatur aus allen Wissensgebieten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte,  Marktberichte,  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Nummer des "Zentralwochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 223, 264, 296—297, 513, 643, 713, 781 Erzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 809, 696, 748, 763, 777 Gaatenmarkt in Warschau Roggendurchschaftspreise 92, 157, 263, 809, 384, 444, Bezugsauellen für Baltershacker Erdien
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech 568  " Dungfahren im Herbst 568  " Rierenschag 568  " Riege und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " Berstitterung brandbefald 582  Frage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Frage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Frage und Antwort betr.: Rann man auch ausgereife ten Mais noch einsäuern?  Frage und Antwort betr.: Annam auch ausgereife ten Mais noch einsäuern?  Frage und Antwort betr.: Anbauen von Mais für Körnerzwede  Frage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Bolfse hundes  Frage und Antwort betr.: Beihen einer Stute 610	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgedieten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte,  Marktberichte,  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Nummer des "Zentralwochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 264, 296—297, 513, 643, 713, 781 Erzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 809, 696, 748, 763, 777 Gaatenmarkt in Warschau Roggendurchschinitispreise 92, 157, 263, 809, 384, 444, 502, 553, 626, 696, 768 Bezugsquellen six Valtersbacher Erbsen
Brage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech 568  " Dungfahren im Herbst 568  " Rierenschlag 568  " Riege und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Rann man auch ausgereiste ten Mais noch einsäuern? 610  Brage und Antwort betr.: Andauen von Mais für Körnerzwede 610  Brage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Wolfse hundes  Brage und Antwort betr.: Seihen einer Stute 610  Brage und Antwort betr.: Beihen einer Stute 610	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interesenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgebieten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte,  Marktberichte,  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Kummer des "Zentraswochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 284, 296—297, 518, 643, 713, 781 Erzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 309, 696, 748, 763, 777 Gaatenmarkt in Warschau Roggendurchschnittspreise 92, 157, 263, 309, 384, 444, 802, 553, 626, 696, 763 Bezugsquellen für Baltersbacher Erbsen Instuhr von Febern nach Kordamerika Instuhr 125
Brage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech 568  " Dungfahren im Herbst 568  " Rierenschlag 568  " Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " Derfütterung brandbefale 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Rann man auch ausgereiste ten Mais noch einsauern? 610  Brage und Antwort betr.: Andauen von Mais für Körnerzwede 610  Brage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Wolfsehundes  Brage und Antwort betr.: Beihen einer Stute 610  Brage und Antwort betr.: Beihen einer Stute 610  Brage und Antwort betr.: Beihen einer Stute 610  " Roszibiose bei Raninchen 610  " Roszibiose bei Raninchen 654  " Weizen für die Berfütterung an Schweine 654  Brage und Antwort betr.: Schneeschimmel 654	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interesenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgebieten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte.  Marktberichte.  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Aummer des "Zentralwochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 264, 296—297, 513, 643, 713, 781. Erzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 809, 696, 748, 763, 777. Gaatenmarkt in Warschau
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech 568  " Dungfahren im Herbst 568  " Rierenschlag 568  Bem Abtalben 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  " Dasselbeulen 568  " Dasselbeulen 568  " Berfütterung brandbefale 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Ann man auch ausgereisten Mais noch einsäuern? 610  Brage und Antwort betr.: Annam nan auch ausgereisten Mais noch einsäuern? 610  Brage und Antwort betr.: Annamen von Mais sür Körnerzwede  Brage und Antwort betr.: Scharsmachen eines Wolsschundes  Brage und Antwort betr.: Beihen einer Stute 610  " Roszibiose bei Kaninchen 610  " Roszibiose bei Kaninchen 610  " Meizen für die Versütterung an Schweine 654  Brage und Antwort betr.: Schneeschimmel 654	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interesenten auf Munsch Literatur aus allen Wissensgebieten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Aummer des "Zentralwochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 264, 296—297, 513, 643, 713, 781 Crzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 809, 696, 748, 763, 777 Gaatenmarkt in Warschau
Brage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech 568  " Dungfahren im Herbst 568  " Rierenschag 568  " Julassen der Kühe nach 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " " Berfütterung brandbefal 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  " Bann muß Senf sin 582  " Brage und Antwort betr.: Rann man auch ausgereiste ten Mais noch einsäuern?  Brage und Antwort betr.: Anbauen von Mais sin Rörnerzwede  Brage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Bolsse hundes  Brage und Antwort betr.: Beihen einer Stute 610  Brage und Antwort betr.: Beihen einer Stute 610  " Rostibiose bei Raninchen 654  Wit Steinbrand beseiter  Merzen für die Versutterung an Schweine 654  Fildmehl 654  Fildmehl 654  " Günstiger Erntezeitpuntt	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interesenten auf Munsch Literatur aus allen Wissensgebieten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Nummer des "Zentralwochenblattes". Zuchtriehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 264, 296—297, 513, 643, 713, 781 Erzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 809, 696, 748, 763, 777 Gaatenmarkt in Warschau 77, 92 Roggendurchschinitispreise 92, 157, 263, 809, 384, 444, 502, 553, 626, 696, 768 Bezugsquellen für Baltersbacher Erbsen 107 Hopfenabsaat 125 Uspilnkeize 125 Landessaatenmarkt in Lemberg 125 Lustichweize 125 Lischunbeize 212 Butterpreise und Käseproduktion in Deutschland 1980 263—264 Breise für Superphosphat 487
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech 568  " Dungfahren im Herbst 568  " Rierenschlag 568  " Julassen der Kilhe nach 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  " Dasselbeulen 568  " Dasselbeulen 568  " Dasselbeulen 568  " Dasselbeulen 568  Berfütterung brandbefald 582  Frage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Frage und Antwort betr.: Rann man auch ausgereife ten Mais noch einsäuern? 610  Frage und Antwort betr.: Andauen von Mais für Körnerzwede 610  Frage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Wolfse hundes  Frage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Wolfse hundes  Frage und Antwort betr.: Beißen einer Stute 610  " Rotzibiose bei Raninchen 610  " Rotzibiose bei Raninchen 610  With Steinbrand beseitet 610  With Steinbrand beseitet 654  Weizen für die Berfütterung an Schweine 654  Füge und Antwort betr.: Schneeschimmel 654  Für die Rüben 659  Für die Rüben 659  Fürage und Antwort betr.: Ob und in welcher Korms	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgedieten der Landwirtschaft anzugeden.  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Seit Marktberichte  Mummer des "Zentrassochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 264, 296—297, 518, 643, 713, 781  Erzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 809, 696, 748, 763, 777 Saatenmarkt in Warschau 77, 92 Roggendurchschinitispreise 92, 157, 263, 809, 384, 444, 502, 553, 626, 696, 768  Bezugsquellen für Baltersbacher Erbsen 107 Hussiuhr von Federn nach Nordamerika 125 Landessaatenmarkt in Lemberg 125 Juchtschaften in Königsberg 125 Juchtschaften 125 Butterpreise und Käseproduktion in Deutschland 1990, 263—264 Breise für Superphosphat 449
Brage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech 568  " Dungfahren im Herbst 568  " Rierenschlag 568  " Julassen der Kilhe nach 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " Derfütterung brandbesale 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Rann man auch ausgereiste ten Mais noch einsauern? 610  Brage und Antwort betr.: Andauen von Mais für Körnerzwede  Brage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Wolsschundes  Brage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Wolsschundes  Brage und Antwort betr.: Beihen einer Stute 610  " Roszibiose bei Raninchen 610  " Roszibiose bei Raninchen 654  " Meizen für die Berfütterung an Schweine 654  Trage und Antwort betr.: Schneeschimmel 654  Tilchmehl 654  Filchmehl 654  Filchmehl 654  Türz die Rüben 654  Brage und Antwort betr.: Ob und in welcher Form fann man Eicheln und Rastanien an Tieze verz füttern?	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgedieten der Landwirtschaft anzugeden.  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Seit Marktberichte  Mummer des "Zentrassochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 264, 296—297, 518, 643, 713, 781  Erzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 809, 696, 748, 763, 777 Saatenmarkt in Warschau 77, 92 Roggendurchschinitispreise 92, 157, 263, 809, 384, 444, 502, 553, 626, 696, 768  Bezugsquellen für Baltersbacher Erbsen 107 Hussiuhr von Federn nach Nordamerika 125 Landessaatenmarkt in Lemberg 125 Juchtschaften in Königsberg 125 Juchtschaften 125 Butterpreise und Käseproduktion in Deutschland 1990, 263—264  Breise für Superphosphat 449
Brage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech 568  " Dungfahren im Herbst 568  " Rierenschlag 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  Futterzwede gesät werden? 610  Frage und Antwort betr.: Anna man auch ausgereisten Mais noch einsäuern? 610  Frage und Antwort betr.: Andauen von Mais für Körnerzwede 610  Frage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Wolfschundes  Frage und Antwort betr.: Beihen einer Stute 610  " Rotzibiose bei Raninchen 610  " Rotzibiose bei Raninchen 654  " Weisen für die Bersütterung an Schweine 654  Trage und Untwort betr.: Schneeschimmel 654  Filchmehl 654  Filchmehl 659  Frage und Antwort betr.: Ob und in welcher Forms sann man Eicheln und Kastanien an Tiere vera süttern?  Frage und Antwort betr.: Ob und in welcher Forms sann man Eicheln und Kastanien an Tiere vera süttern?	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgedieten der Landwirtschaft anzugeden.  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Rummer des "Zentraswochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 284, 296—297, 518, 643, 713, 781 Erzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 309, 696, 748, 763, 777 Saatenmarkt in Warschau Roggendurchschnittspreise 92, 157, 263, 809, 384, 444, 502, 558, 626, 696, 763 Bezugsquellen für Baltersbacher Erbsen Instuhr von Febern nach Nordamerika Iusfuhr von Febern nach Rordamerika Iusfuhr von Kebern nach Rordamerika Iusfuhren sin Käseproduktion in Deutschland 1930, 263—264 Breise sür Superphosphat Ronjunkturen sür Schafe Stidstofseinsuhrverbot
Brage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech 568  " Dungfahren im Herbst 568  " Rierenschag 568  " Julassen der Kilhe nach 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " Berfülterung brandbefal 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  " Bann muß Senf sin	wegen Playmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interesenten auf Munsch Literatur aus allen Wissensgebieten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Aummer des "Zentralwochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 264, 296—297, 513, 643, 713, 781 Crzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 809, 696, 748, 763, 777 Gaatenmarkt in Warschau 77, 92 Roggendurchschaft in Warschau 502, 553, 626, 696, 768 Bezugsquellen für Baltersbacker Erdsen 107 Hopfenahsat 125 Auszuhr von Federn nach Nordamerika 125 Landessaatenmarkt in Lemberg 125 Juchtschweineauktion in Königsberg 125 Ulpulunbeize 212 Butterpreise und Käseproduktion in Deutschland 1930 263—264 Breise sür Superphosphat 487 Ronjunkturen sür Schafe 449 Stickfosseinschukrverbot 501 Export von Hasen 795
Brage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech 568  " Dungfahren im Herbst 568  " Rierenschag 568  " Julassen der Kilhe nach 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " Dasselbeusen 568  " Berfülterung brandbefal 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  " Bann muß Senf sin	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgedieten der Landwirtschaft anzugeden.  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Rummer des "Zentraswochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 284, 296—297, 518, 643, 713, 781 Erzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 309, 696, 748, 763, 777 Saatenmarkt in Warschau Roggendurchschnittspreise 92, 157, 263, 809, 384, 444, 802, 558, 626, 696, 763 Bezugsquellen für Baltersbacher Erbsen Instuhr von Febern nach Nordamerika Iusfuhr von Febern nach Nordamerika Iusfuhr von Febern nach Rordamerika Iusfuhren sin Käseproduktion in Deutschland 1930, 263—264 Breise sür Superphosphat Ronjunkturen sür Schafe Stidstofseinsuhrverbot
Brage und Antwort betr.: Rostflede im Zinkblech 568  " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	wegen Playmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensehleten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte.  Marktberichte.  Marktberichte.  Marktberichte.  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Rummer des "Zentralwochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 264, 296—297, 513, 643, 713, 781. Crzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 309, 696, 748, 763, 777. Gaatenmarkt in Warschau
Brage und Antwort betr.: Rostflede im Itnsblech 568  Dungfahren im herbst 568  Rierenschlag 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Rühen 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Rühen 582  Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Rühen 582  Brage und Antwort betr.: Ann man auch ausgereisten Mais noch einsäuern? 610  Brage und Antwort betr.: Annauen von Mais für Adrnerzwede  Brage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Wolfschundes  hundes  Brage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Wolfschundes  Brage und Antwort betr.: Beihen einer Stute 610  Rostlivose bei Raninchen 611  Rostlivose bei Raninchen 654  Mit Steinbrand beseiter  Meigen sund Untwort betr.: Schneeschimmel 654  Brage und Antwort betr.: Schneeschimmel 654  Brage und Antwort betr.: Schneeschimmel 654  Brage und Antwort betr.: Ob und in welcher Form saun man Eicheln und Rastanien an Tiere verstüttern?  Brage und Antwort betr.: Bersüttern von eingestuerstem Wais 676  Brage und Antwort betr.: Eiweiß im Futter 676  Brage und Antwort betr.: Eiweiß im Futter 676  Brage und Antwort betr.: Eiweiß im Futter 677  Brage und Antwort betr.: Eiweiß im Futter 677	wegen Playmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftiektung ist jedoch jederzeit bereit, Interesenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensehleten der Landwirtschaft anzugeben.  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Marktberichte,  Geldmarkt und Marktberichte erscheinen in jeder Rummer des "Zentraswochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 284, 296—297, 513, 643, 713, 781. Crzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 309, 696, 748, 763, 777. Saatenmarkt in Warschau 77, 92 Roggendurchschnittspreise 92, 157, 263, 309, 384, 444, 502, 559, 626, 696, 768 Bezugsquellen für Baktersbacher Erbsen 107 Hopsenabsaat 125 Lussuhr von Federn nach Nordamerska 125 Lussuhr von Kedern nach Nordamerska 125 Lussuhr von Kedern nach Nordamerska 125 Lipulunbeize 125 Lipulunbeize 125 Lipulunbeize 125 Lipulunbeize 126 Crzies superphosphat 449 Stidstoffeinfuhrverbot 501 Crport von Hasen Ladom † 501 Crport von Pasen 157
Brage und Antwort betr.: Rostflede im Itnsblech	wegen Playmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgebieten der Landwirtschaft anzugeden.  Marktberichte.  Marktberichte.  Marktberichte.  Seit Aummer des "Zentralwochenblattes". Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 264, 296—297, 518, 643, 713, 731 Erzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 309, 696, 748, 763, 777, 92 Roggendurchschnittspreise 92, 157, 263, 809, 384, 444, 502, 553, 626, 696, 763 Bezugsquellen für Baltersbacher Erbsen Jopsenabsaat  Nussuhr von Federn nach Nordamerika  Lussuhr von Federn nach Nordamerika  Lussuhr von Federn nach Rordamerika  Lussuhseize Lussuh
Frage und Antwort betr.: Rostflede im Jintblech 568  " " Rierenschlag 568  " " Rierenschlag 568  " " Rierenschlag 568  " " Rierenschlag 568  " " Rotage und Drainage 568  " " Dasselbeusen 568  " " Dasselbeusen 568  " " Berfütterung brandbefale 568  " " Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage 568  " " Berfütterung brandbefale 568  " " Brage und Antwort betr.: Blutharnen bei Kühen 582  " Blann muß Senf für 582  " Rutterzwede gesät werben? 610  Frage und Antwort betr.: Ann man and ausgereise 1610  Frage und Antwort betr.: Ann man and ausgereise 1610  Frage und Antwort betr.: Scharfmachen eines Bolsschundes 610  Frage und Antwort betr.: Beihen einer Stute 610  Frage und Antwort betr.: Beihen einer Stute 610  " " Rotzibiose bei Kanningen 654  " " Rotzibiose bei Kanningen 654  " " " Rotzibiose bei Kanningen 654  " " " " " Gindlingungspilanzen 654  " " " " " " Gindlingungspilanzen 654  " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	wegen Platmangel nicht nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgedieten der Landwirtschaft anzugeden.  Marktberichte.  Marktbe
Brage und Antwort betr.: Rostflede im Itnsblech . 568  " " " " " " " " " " " " 568  " " " " " " " " " " " " 568  " " " " " " " " " " " " 568  Brage und Antwort betr.: Anlage von Drainage . 568  " " " Dolselbeusen . 568  " " " Dolselbeusen . 568  " " " " " Dolselbeusen . 568  " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	wegen Playmangel nickt nochmals angeführt. Die Schriftleitung ist jedoch jederzeit bereit, Interessenten auf Wunsch Literatur aus allen Wissensgebieten der Landwirtschaft anzugeden.  Marktberichte.  Marktberichte.  Marktberichte.  Marktberichte.  Marktberichte.  Seit Aummer des "Zentraswochenblattes" Zuchtviehauktion in Danzig 29, 44, 77, 92, 104, 176, 196, 212, 228, 264, 296—297, 513, 643, 713, 731 Erzielte Holzpreise 18, 29, 61, 77, 125, 309, 696, 748, 763, 777, 52 Kaatenmarkt in Warschau Roggendurchschnittspreise 92, 157, 263, 809, 384, 444 502, 553, 626, 696, 763 Bezugsquellen für Baltersbacher Erdsen Jopsenabsaat Lissucht von Federn nach Nordamerika Lissuchtspreise und Käseproduktion in Deutschland 1930, 263—264 Breise für Superphosphat Rohumbeize Butterpreise und Käseproduktion in Deutschland 1930, 263—264 Breise für Superphosphat Rohumkturen für Schafe Stickschiegenschliches.

## Veröffentlichte Bilanzen im Jahrgang 1931.

Seite

Solte	Sollie	Getts.
Brenneneien - Tradnereien:	Berichtebenet	Legnows 698
	Goleczewo, Dreich- und Milch-	Вофото
Barcin	sammel-Gen	Eubowo 698
Bubgiszewto	Grabówno ElBerwGen 109	Lutowiec 3 3 3 3 3 698
Gosciejewo 715	Mirowice Ldw. Betriebs-Gen 144	Margonin . a v s a b a b . 698
Nanówiec	Radaica BBerm. Gen	COOK FE
Jastrzebiec	Radzicz BBermGen 109	Wiekim . , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Robplica	Swargeba Beimftatten 462	Miedów
Arancio DB 715	Stoti Rleinsteblung Stoff 462	Miastowo
Quomn	Wysoczta, ElBerwGen. , , 109	Miergnnet
Consider the second sec	こととの意味を これに 発生を見してき 日本	Miedzichowo
Mogilno	20 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	Mieleson 698
Mown Dwdr	Banken u. Borichuhvereinet	Millowo 698
Parlin	Gniezno , . 250	Milostowo 680
Rabezon	Golasowice	Moratowo 354
Rybno 2B 644	Katowickie Tow. bank 144	Mogilno 698
Emilowo	Rrol. Huckte Tow. bank 144	Modliborance
Wielen 764	Krotosann 681	Morasto
	Mystowice	Mur. Goslina . , , , , 94
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Mitotów	Nowawies
Sanbelsgenoffenichaften:	Romanies	Mojewo
		Nowieczef , , , , ,
Barcin	Boznan	Chamilia a a a a a a a a a a a a a a a a a a
Boret	Фјасарна	Oborniti
Budgoiaca C. B	Bleszew 450	Offecgna 94
Budgofaca Fletimeret 462	Boanan Realfredit	Ostrowite
Dolif 715, 144	Ruba	Oftrow 680
Hakenow	Rybnit 335	Ordowo 698
Janówiec Kornhaus 250, 297	Torun	Ostrzeszów
Janowiec, Raufhaus	Wolfstyn,	Dwieczei 698
Rafaciar 681	200-104011, 2 0 0 0 2 2 2 3 2 000	Wadniemo 680
		Bawlów
	Raffen !	Barzew
Rojmin		Backlowo
Leizno Bez. n. Abl	Artusewo 698	Wistrome
Lesano Bes. n. Abs 46	Bojanowo 94	Biotrowo
Lobienica	Brudzewo	Bobiedzista
Margonin	Broniszewice R 798	Bognan Crebit 94, 798
Mogilno	Chabito	Wonowo Tomfowe 354
Natio	Chodzież 94	Bopielno 698
Rown Tompst	Charnylas 680	Procyn 680
Odolanow	Dabrowa 354	Rablowo 680
Ostraesjów	Dobranadzieja 798	Rafztów 680
Ustraejable e e e e e e e 707	Dominowo	Macendów 698
Batość 797	Dumana 4 768	Rabzewice 698
Pniemy 31	Dymaczewo st	Rojewice 3. 354
Poznań Konjum	Fordon 698	
Poznań MoltZentr	Gafti 354	Mostarzewo
Rogamo	Gludowet	Romanowo 698
Macaninot	Gogolin 698	Mofto 698
Garmatula	бојеслето	Ruchocin 798
Emigiel 797	Gruszcapn 798	Rubno 20 698
Bittowo	Grzebienisto 798	Gobiesternte 354
Brześnia a a a a a a a a a a a a a a a a a a	Jastrzebsto st 94, 354	Stanistamta 354
2010000000 \$ 8 8 8 8 8 8 8 8 8	Sablowo	Gosniczyn 680
	Janówiec 698	Strangemo Bacgl 680
Molfereien 1	Sacemo	Strzyjew (A. Tompst) 680
	Jeziora w	Silna Nowa 680
Baranów 283	Section w	Gosnie
Branificomice M	Jutrofin	Sobotta
Conómico	Ramionti	
Anitranti	Kalisztowice ol	
Krotofann	Rafolewo 354	Stranjew
Arnizewo	Ropanti	Szelarta mysln
Lednagóra	Robylagóra	Siphtowiec 798
Lowinet	Arzesinn 798	Stobolno 798
Lubinia B	Rita 798	Smigiel 94
guntula 25	Rruszwica 798	Swięcichowa
Lubowo	Rotus 94	Swintary 354
Mieścifto	Rifatowo	Tarnowa (Wolfston) 94
Margania	Ruslin 680	Tartowo
Morro	Repno	Tarnowo pobg 798
Machn	Romorzewo	Trebaczów 680
Modified 144	Ronary	Turostomo
Oinifacaomio	Rrotoszyn	Trzebojs
Omiocati	Strong 6 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	
Rniemn	Raczfowo	Tract 798
Bodwegiertt	Arzemieniewo	Wapienica
Rogojno	Arzycto N 680	Megorzemo 854
Gotolowo Budg	Kruszyn 698	Wijewo 94
Grocon 84, 612	Awiejce 698	Wilcza 680
50003011	Rarnifzewo	Mielen 698
Groba	Rwieciszewo 698	Bistowyja 698
Trzeciewiec	Ronarzewo 680	Wieczynet 798
Wilhownja	Lasocice	Bittowo 698
	Latowice	Bogniti
	Ochmacora 600	Whantt
Biehverwertungsgenoffenschaften:	Lednogóta 698	
	Lipa	Blaedsten
Janówiec	Lewiczynet 94, 354	Batom Rows , , , , , , , , 94
Nown Tompst 612	Lubowo	Belgniewo
Mogośno	Qubomp	Batrzewo 798
Września 144, 462	1 Lwowet 680	1. Babno 798